

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Januar 1646

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 16.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. Januar 1646.....	2
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anhörung zweier Predigten zum Neujahrstag – Gespräche mit der Gräfin Anna Amalia von Bentheim und Steinfurt, deren Sohn Ernst Wilhelm, dem früheren Hofmeister Bertold von Stampa, dem amtierenden Hofmeister Leonhard Buchfelder und einem Herrn von Etzbach.</i>	
02. Januar 1646.....	3
<i>Gespräch mit dem Kanzler Dr. Johann Pagenstecher – Besichtigung von Schloss und Stall – Gespräche mit dem Grafen von Bentheim und Steinfurt sowie dessen jüngeren Bruder Philipp Konrad.</i>	
03. Januar 1646.....	4
<i>Gestriger Abschied von der Gräfin von Bentheim und Steinfurt sowie dem Landdrosten Bernhard von Heyden – Begleitung durch die beiden Grafen von Bentheim und Steinfurt bis über die Grenze – Weiterreise nach Haaksbergen bei starker Kälte – Erinnerung an kurzzeitige spanische Gefangenschaft im Jahr 1626 – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.</i>	
04. Januar 1646.....	6
<i>Truppenstärke in Haaksbergen – Streit mit dem Gastwirt – Weiterfahrt nach Terborg – Begrüßung und Bewirtung durch Graf Georg Ernst von Limburg-Styrum und Bronckhorst – Gespräche mit der kranken Gräfin Magdalena von Limburg-Styrum und Bronckhorst, ihrer Tochter Maria Magdalena sowie Gräfin Anna Amalia von Bentheim und Steinfurt.</i>	
05. Januar 1646.....	7
<i>Gespräche mit der Gräfin und dem Grafen von Limburg-Styrum und Bronckhorst – Besichtigung des gräflichen Gartens – Korrespondenz.</i>	
06. Januar 1646.....	8
<i>Keine Feier des Dreikönigsfestes in Terborg – Unwohlsein der Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst – Unverschämtheit zweier betrunkenen fürstlicher Lakaien – Weiterreise nach Arnheim – Unterwegs Gespräch mit dem alten niederländischen Major Sluyter in Doesburg – Kriegsnachrichten – Schwerer Unfall einer der fürstlichen Kutschen – Verpflegung im Gasthaus "Zum Pfauen".</i>	
07. Januar 1646.....	11
<i>Gültige Kalender in den niederländischen Provinzen – Notizen zur Provinz Gelderland – Betttag – Weiterfahrt nach Utrecht – Unterwegs Besichtigung des Schlosses der verwitweten Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz in Rhenen – Einzug ins Gasthaus "Zum großen Fass Rheinwein".</i>	
08. Januar 1646.....	12
<i>Aufbruch nach Leiden ohne die Söhne Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Schlechte Vorzeichen – Weiterreise bis Koudekerk aan den Rijn.</i>	
09. Januar 1646.....	14
<i>Streit mit der Wirtin – Weiterfahrt nach Delft – Entsendung des fürstlichen Kammermeisters Tobias Steffek nach Den Haag – Eigenes Unglück.</i>	
10. Januar 1646.....	15

Erneute Entsendung von Steffeck nach Den Haag – Spaziergang um die Stadt – Besichtigung der Alten und Neuen Kirche sowie des Prinzenhofes und Rathauses – Rückkehr von Steffeck mit dem früheren fürstlichen Kammerdiener Melchior Örtel – Gespräch mit Örtel – Ankunft des fürstlichen Kopisten Hans Friedrich Eckardt – Einkauf – Anhaltende starke Kälte.

11. Januar 1646.....	17
<i>Gestrige Ankunft von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus aus Utrecht und Leiden – Bericht durch die Söhne – Anhörung zweier Predigten – Stadtbesichtigung durch die Söhne – Abwesenheit des kurbrandenburgischen Agenten Christian von Heimbach und des Grafen Johann Moritz von Nassau-Siegen – Anmeldung bei Fürst Friedrich Heinrich von Oranien in Den Haag – Frommes niederländisches Volk.</i>	
12. Januar 1646.....	19
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch mit Erdmann Gideon und Viktor Amadeus beim Fürsten von Oranien in Den Haag.</i>	
13. Januar 1646.....	21
<i>Gestriges Gespräch mit dem Fürsten von Oranien – Besuch durch den hessisch-kasselischen Residenten Joachim van Wickevoort – Anmeldung bei Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz – Korrespondenz – Audienz mit Erdmann Gideon und Viktor Amadeus bei der Kurfürstin von der Pfalz.</i>	
14. Januar 1646.....	27
<i>Besichtigung des Mauritshuis – Besuche durch den kurpfälzischen Witwen-Sekretär Theobald Maurice, den fürstlich-oranischen Hofjunker Christian Friedrich von Einsiedel und Wickevoort – Kontaktaufnahme zum früheren Hofmeister Johann von Mario.</i>	
15. Januar 1646.....	29
<i>Träume – Besichtigung der Schlösser Ter Nieuburch und Honselaarsdijk mit Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Nachrichten – Schnee und Wind.</i>	
16. Januar 1646.....	32
<i>Mitteilung durch Wickevoort – Entsendung von Steffeck zu Graf Ulrich II. von Ostfriesland – Besuch durch Wickevoort – Vergebliches Warten auf den Grafen von Ostfriesland – Gespräch mit Mario – Besuch durch den Prediger Kaspar Streso – Weitere Stadtbesichtigung durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Abholung der Söhne durch Einsiedel zum Statthalterhof – Nachrichten.</i>	
17. Januar 1646.....	34
<i>Schlechtes Reisewetter – Nachrichten – Entsendung des Majors und Bernburger Stadtkommandanten Hans Albrecht von Halck zum niederländischen Feldmarschall Jan Wolfert van Brederode sowie von Steffeck zum Grafen von Ostfriesland und zu Wickevoort – Besuch durch Brederode – Korrespondenz – Rückkehr nach Delft.</i>	
18. Januar 1646.....	36
<i>Starke Kälte – Schlittenfahrt von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus nach Rotterdam – Anhörung zweier Predigten in der französischen Kirche – Entsendung von Steffeck nach Den Haag – Korrespondenz – Rückkehr der Söhne aus Rotterdam und Delfshaven.</i>	
19. Januar 1646.....	37
<i>Schnee und Regen – Befürchteter schwieriger Reiseweg – Traum – Rückkehr von Steffeck aus Den Haag – Korrespondenz – Unwohlsein wegen schlechter Luft – Erneute Entsendung von Steffeck nach Den Haag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
20. Januar 1646.....	41

Einnahme von Arznei mit Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Abreise von Halck nach Den Haag – Ausflug des fürstlichen Pagen Georg Heinrich von Biedersee mit Eckardt nach Rotterdam – Erneute Entsendung von Steffek nach Den Haag – Vergleich der Verpflegungskosten in Delft und Den Haag – Rückkehr von Steffek, Halck, Biedersee und Eckardt – Nachrichten.

21. Januar 1646.....	44
<i>Erneute Entsendung von Steffek nach Den Haag – Gestrige Rettung eines Kindes durch den fürstlichen Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder – Vierzehnter Geburtstag von Erdmann Gideon – Rückkehr von Örtel aus Seeland und von Steffek aus Den Haag – Nachrichten.</i>	
22. Januar 1646.....	45
<i>Entsendung des Kammerjunkers und Stallmeisters Abraham von Rindtorf nach Terborg und Kleve – Besteigung des Turms der Alten Kirche bei Schnee und Wind – Besichtigung der Neuen und der lutherischen Kirche – Einwohnerzahl von Delft – Rückkehr von Steffek aus Den Haag – Einkäufe – Nachrichten – Besuch des Predigers Samuel de L'Echerpière durch Halck – Hilfsangebot durch L'Echerpière.</i>	
23. Januar 1646.....	48
<i>Entsendung von Steffek nach Den Haag – Korrespondenz – Wachstum der niederländischen Städte – Besuch von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus bei L'Echerpière – Ständige Sorge um die noch lebenden Kinder – Rückkehr von Steffek aus Den Haag – Nachrichten.</i>	
24. Januar 1646.....	50
<i>Kaltes und windiges Wetter – Entsendung von Steffek nach Den Haag – Anmeldung bei Fürstin Amalia von Oranien – Mittagsspaziergang bei schönem Wetter – Audienz bei der Fürstin von Oranien in Den Haag – Besuch bei Gräfin Katharina Belgica von Hanau-Münzenberg – Rückkehr nach Delft.</i>	
25. Januar 1646.....	55
<i>Nebel – Anhörung zweier Predigten und Beobachtung einer Abendmahlsfeier in der französischen Kirche – Gestriges Gespräch mit der Fürstin von Oranien – Rückkehr von Steffek aus Den Haag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
26. Januar 1646.....	60
<i>Entsendung von Steffek nach Den Haag – Besichtigung der Kunstkammer von L'Echerpière – Gespräch mit dem französischen Prediger – Rückkehr von Steffek aus Den Haag.</i>	
27. Januar 1646.....	63
<i>Anhörung der Predigt – Beschreibung der Kunstkammer von L'Echerpière – Rückkehr von Steffek aus Den Haag – Geldangelegenheiten.</i>	
28. Januar 1646.....	71
<i>Sechster Tag im Gasthaus "Vergoldete Windmühle" – Frequenz der Delfter Gottesdienste – Kürzliches und heutiges Gespräch mit L'Echerpière – Entsendung von Steffek nach Den Haag – Anmeldung bei Prinz Wilhelm II. von Oranien – Verschiedene Ärgernisse – Frühe Rückkehr von Steffek – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
29. Januar 1646.....	77
<i>Gestrige Entsendung von Halck nach Den Haag – Heiteres Wetter – Gespräch mit dem jungen Prinzen von Oranien in Rijswijk – Ankunft des Lakaien Christian aus Terborg – Bericht durch Steffek.</i>	
30. Januar 1646.....	80
<i>Gestriges Gespräch mit dem jungen Prinzen von Oranien – Reise mit Erdmann Gideon und Viktor Amadeus nach Den Haag – Audienz bei Prinzessin Maria Henrietta von Oranien – Besuch bei Brederode.</i>	

31. Januar 1646.....	89
<i>Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Überraschende Abreise von Brederode – Langes Warten auf Rindtorf – Besuch durch den niederländischen Obristen Charles de Rechignevoisin – Rückkehr mit Erdmann Gideon und Viktor Amadeus nach Delft – Unterwegs Surz von Biedersee in einen Kanal.</i>	
Personenregister.....	96
Ortsregister.....	101
Körperschaftsregister.....	104

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

ℑ

⊕

⋈

♂

♂

♂

♀

♂

☉

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

Sonntag

Tagebucheinträge

01. Januar 1646

[[74r]]

2 den 1. Januarij¹: 1646.

Quod Fœlix, et Faustum sit, in omnj genere!²

J'ay sceu hier des singularitèz estranges, de celuy, que je iüge, pour mon plüs grand ennemy maintenant.³ Non omne quod splendet; aurum est!⁴ Il est bon de se pouvoir contregarder, de telles gens quj exercent des faussetèz, & meschancetèz, trop manifestes! Mais c'est üne tresgrande honte, que Fürst Friedrich⁵ n'a mieux regardè a son honneur, & a celuy de sa mayson⁶, en plüsieurs choses. Dieu quj retribuera a ün chacün selon l'œuvre de ses mains, convertisse sa füeur, en douceur, & en bien.⁷

[[74v]]

Wir haben alhier aufm hauße Bentheim⁸ zweymal predigt gehöret, vndt den Newen Jahrs Tag, gefeyret.

Conversirt mit der Fraw Grävin⁹, vndt dann auch mit dem graven¹⁰, vndt per intervalla¹¹ mit Theilß seiner bedienten, sonderlich mit dem alten hofmeister Stampo¹², einem grawpündtner, welcher lange, vndt viel Jahr, alhier in diensten, gewesen, vndt ich ihn vor 25 iahren, gekandt. Jtem¹³: mit des graven hofmeister vndt Raht, <Leonhardt> Buchfelder¹⁴, ein Palatinus¹⁵ vndt dann mit des iüngerer graven¹⁶ præceptorn, so auch mit einem vom Adel, Eitzbach¹⁷. etcetera

Messieurs les Estats¹⁸, ont 700 compagnies d'infanterie et <80> de cavallerie, en leur solde, <par terre & 300 compagnies sür mer>. Jls veulent ioindre les compagnies¹⁹, des flottes Orientales,

1 Übersetzung: "des Januars"

2 Übersetzung: "Das auf jede Art glücklich und gesegnet sei!"

3 Übersetzung: "Ich habe gestern seltsame Absonderlichkeiten von demjenigen erfahren, den ich jetzt für meinen größten Feind halte."

4 Übersetzung: "Nicht alles, was glänzt, ist Gold!"

5 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

6 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

7 Übersetzung: "Es ist gut, sich vor solchen Leuten in Acht nehmen zu können, die zu offensichtliche Falschheiten und Bosheiten treiben! Aber es ist eine sehr große Schande, dass Fürst Friedrich in mehreren Sachen nicht besser auf seine Ehre und auf diejenige seines Hauses gesehen hat. Gott, der einem jeden nach dem Werk seiner Hände den Lohn geben wird, verwandle seine Wut in Sanftmut und ins Gute."

8 Bentheim (Bad Bentheim).

9 Bentheim und Steinfurt, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Isenburg-Büdingen (1591-1667).

10 Bentheim-Bentheim, Ernst Wilhelm, Graf von (1623-1693).

11 Übersetzung: "zeitweilig"

12 Stampo, Bertold von (geb. ca. 1579).

13 Übersetzung: "Ebenso"

14 Buchfelder, Leonhard (1600-1647).

15 Übersetzung: "Pfälzer"

16 Bentheim-Steinfurt, Philipp Konrad, Graf von (1627-1668).

17 Eitzbach, N. N. von.

18 Niederlande, Generalstaaten.

et Occidentales, afin quelles se puissent tant mieulx deffendre l'une l'autre, celle de l'²⁰Oost²¹ s'accroissant, mais l'autre se diminuant fort, ee-que<a quoy> neantmoins les marchands, &²² bewindthebbers²³, s'opposent fort et ferme, puis que cela semble preiudicier, a leur gain, & interest particulier, qu'ils tirent de la flotte Indienne Orientale²⁴ particulierement.²⁵

02. Januar 1646

[[75r]]

☞ den 2. Januarij²⁶: 1646.

Waß von obigem Asterismo²⁷ an, geschrieben, auf dieser pagina²⁸, gehöret, vndter den andern Januarij²⁹ dieser Zeitt.³⁰

<Den Cantzler, Doctor Bagenstecker³¹, (meinen alten bekandten) angesprochen, darnach Meines vettern³², losament³³ im Turm besehen Nachmittags bin ich sonderlich seine gallerie, da schöne abriße³⁴, gemälde, kupferstück, vndt dergleichen sein.>

<Nachmittags jst der grave, auf den Türmen, vndt sonsten auf der mawer mit mir herumber spatzirt, den prospect³⁵, die Stügke³⁶, vndt anders, sehen zu laßen. Wir seindt auch in seinem Stall gewesen, darinnen ein³⁷ 13 feiner pferde gestanden, auch ein Pavian, mit einer blawen Nase, zu sehen gewesen.>

19 Niederländische Ostindien-Kompanie (Verenigde Oostindische Compagnie): Im Jahr 1602 gegründete Handelskompanie für Ostasien (Indonesien).; Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.
20 Übersetzung: "Die Herren [General-]Staaten haben 700 Kompanien der Infanterie und 80 der Kavallerie in ihrem Sold zu Land und 300 Kompanien auf dem Meer. Sie wollen die Handelsgesellschaften der östlichen und der westlichen Flotten zusammen bringen, damit jene sich so besser verteidigen können, die eine die andere, weil diejenige des"

21 Übersetzung: "Ostens"

22 Übersetzung: "sich vergrößert, aber die andere sich stark verkleinert, was wogegen dennoch die Kaufleute und"

23 Übersetzung: "Direktoren [der Handelskompanien]"

24 Ostindien.

25 Übersetzung: "sich stark und standhaft widersetzen, obwohl das ihrem Gewinn und Nutzen zu schaden scheint, den sie besonders aus der Ostindischen Flotte ziehen."

26 Übersetzung: "des Januars"

27 Übersetzung: "Sternchen"

28 Übersetzung: "Seite"

29 Übersetzung: "des Januars"

30 Eintrag bezieht sich auf die letzten beiden Absätze des Vortages, die im Original mit einem Sternchen gekennzeichnet sind.

31 Pagenstecher, Johann (1575-1650).

32 Bentheim-Bentheim, Ernst Wilhelm, Graf von (1623-1693).

33 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

34 Abriß: Skizze, Zeichnung.

35 Prospect: Aussicht.

36 Stück: Geschütz, Kanone.

37 ein: ungefähr.

Conversations³⁸ mit dem graven, welcher zwar, nur im 23. Jahr, aber hat wol studiert, kan seine sprachen, Frantzösisch vndt Italiänisch, hat fein peregriniret³⁹, ist in vera fide orthodoxa⁴⁰ wol fundirt, hat einen guten verstandt, stadtliche memoriam⁴¹, wolredenheitt, vndt eine feine präsentz, lebt nüchtern, vndt mäßig, nimbt seine sachen, vndt sein RegentenAmpt, wol in acht, vndt meritirt⁴² land⁴³, vndt leutte zu regieren. Sein iunger bruder⁴⁴ studirt gar fleißig, redet schon sprachen, ist Munter, vndt hat zu allerley sachen große lußt, vndt beliebung. Gott wolle Sie beyderseitß, erhalten.

03. Januar 1646

[[75v]]

den 3. Januarij⁴⁵: 1646.

{Meilen}

Nach gesterigem genommenem abschied von
der Fraw grävin⁴⁶, wie auch von allen vndt ieden
vom Adeln vndt Rächten, (darundter auch der
alte droßt von Bentheim⁴⁷, heide⁴⁸ gewesen) ist
doch heüte der graff⁴⁹ neben seinem bruder⁵⁰
wieder zu mir, gekommen, vndt haben mich, biß
vber die gräntze vndt landtwehre⁵¹, eine Stunde
weges von Bentheim⁵², zu kutzschen begleitetet,
darnach sehnlich valediciret⁵³. Rayseten wir
also fort, von Bentheim, nach dem flegken
Enschede⁵⁴ alda in einem b<h>ause, so dem
graven gehörig, kalte küche gehalten. An diesem
orth, habe ich mich erinnert, wie ich anno⁵⁵

38 Übersetzung: "Gespräche"

39 peregriniren: reisen, sich auf Wanderschaft begeben.

40 Übersetzung: "im wahren rechtgelehrten Glauben"

41 Übersetzung: "Erinnerungsvermögen"

42 meritiren: verdienen.

43 Bentheim, Grafschaft; Steinfurt, Grafschaft.

44 Bentheim-Steinfurt, Philipp Konrad, Graf von (1627-1668).

45 Übersetzung: "des Januars"

46 Bentheim und Steinfurt, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Isenburg-Büdingen (1591-1667).

47 Bentheim, Grafschaft.

48 Heyden, Bernhard von (geb. ca. 1585).

49 Bentheim-Bentheim, Ernst Wilhelm, Graf von (1623-1693).

50 Bentheim-Steinfurt, Philipp Konrad, Graf von (1627-1668).

51 Landwehr: Schutz- und Verteidigungsanlage unterschiedlicher Art (z. B. Erdwall, Graben, Damm oder Mauerbefestigung) gegen militärische Angriffe oder Überfälle, auch Damm gegen Überschwemmung.

52 Bentheim (Bad Bentheim).

53 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

54 Enschede.

55 Übersetzung: "im Jahr"

1626 von einer Spannischen⁵⁶ partie⁵⁷ vor der herberge, angefallen, vndt auß mißverstandt nacher Oldensehl⁵⁸ cum thesauris nostris⁵⁹, gefangen geführet worden.

An itzo aber liegt alhier, 1 compagnie zu fuß vndt 25 pferde, Stadische⁶⁰ Garnison. Oldensehl ist geschleift, Lingen⁶¹ von des Printzen⁶² volck⁶³ besetzt, vndt hat man sich vor den Spannischen, sieder⁶⁴ Sie Wesel⁶⁵, Rheinbergk⁶⁶, Maestrich⁶⁷, Gennep⁶⁸, Groll⁶⁹, vndt andere plätze verlohren, alhier in [[76r]] der Twent⁷⁰, nichts leichtlich zu besorgen.

{Meilen}

Von Enschede⁷¹ nach dem eßen, gen Oxbergen⁷² 2
Jst ein hüpsch dorf, auch in der Twent gelegen,
vndt numehr alles Stadisch⁷³.

Vndterwegens, begegnete mir ein bohte, mit schreiben, an die Base⁷⁴ von Gröenaw⁷⁵. Kahl von Borch⁷⁶, vndt weil ich wußte, das von mir etwaß meldung geschehen darinnen würde, habe ich sie erbrochen, vndt gesehen, 1. das die Fraw Base, des graven von Stirumb⁷⁷ gemahlin, sehr vnpaß am Fieber, vndt catharren, welches leydmühtig, zu vernehmen, gott wolle baldt beßerung schigken. 2. Das Sie vndt ihr herr, vnser mit verlangen, vndt mit frewden, erwartten. 3. Daß meine dissegnj⁷⁸, so mir dahin gerahten worden, null vndt nichtig, vielleicht auch durch böse vndterbawung zu waßer gemacht worden! Patientia!⁷⁹

56 Spanien, Königreich.

57 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

58 Oldenzaal.

59 *Übersetzung*: "mit unseren Schätzen"

60 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

61 Lingen.

62 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

63 Volk: Truppen.

64 sieder: seit.

65 Wesel.

66 Rheinberg.

67 Maastricht.

68 Gennep.

69 Groenlo (Grol).

70 Twente.

71 Enschede.

72 Haaksbergen.

73 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

74 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).

75 Gronau (Westfalen).

76 Terborg.

77 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).

78 *Übersetzung*: "Pläne"

79 *Übersetzung*: "Geduld!"

Der heüttige weg, hat viel eiß gehabt, vndt wir seindt mehrentheils durch heyde, vndt moraß⁸⁰ kommen, so aber, von wegen grimmiger, immerforth continuirender⁸¹ kälte, vberl<g>etragen⁸². In 25 Jahren wollen etzliche, daß solche große kälte in diesen Westphälischen landen⁸³, (da die lufft temperirt, vndt nicht zu warm, oder zu kalt pflēget zu sein) nicht gewesen.

04. Januar 1646

[[76v]]

○ den 4^{ten}: Januarij⁸⁴: 1646.

Zu Oxberg⁸⁵, liegen 45 Mann zu fuß, vndt 25 pferde.

On a eu des dispūtes, avec l'hoste, a cause de son indiscretion!⁸⁶

{Meilen}

Von Oxberg nacher Lichtenfordt⁸⁷ zur kalten küche nach dem wir, auf 2 {Meilen} von Oxbergen durch die festung Groll⁸⁸ gefahren. Lichtenfoorde gehört dem graven von Styrum⁸⁹ 2 zu. Von dannen nacher Borch⁹⁰ allda graf Georg Ernst von Styrum, mich gar höflich empfangen, wol logiret, vndt tractiret⁹¹. Seine gemahlin⁹², Meiner Sehligen FrawMutter⁹³ leibliche Schwester, hat mich sehr gerne gesehen, wiewol Sie gantz schwach, vndt kranck ist an fiebern, catharren, vndt vberlauffung der galle. Sie hat nur eine eintzige Tochter, fräulein Maria Magdalena⁹⁴, vmb die sich viel freyer bewerben, vndt angeben, wegen städtlicher gühter, vndt reichthumbs, so zwischen 13 vndt 14 iahren altt,

80 Moraß: Morast.

81 continuiren: (an)dauern.

82 übertragen: tragfähig sein.

83 Westfalen.

84 *Übersetzung*: "des Januars"

85 Haaksbergen.

86 *Übersetzung*: "Man hat Streitgespräche mit dem Wirt wegen seiner Dummheit gehabt!"

87 Lichtenvoorde.

88 Groenlo (Grol).

89 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).

90 Terborg.

91 tractiren: bewirten.

92 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).

93 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

94 Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst (1632-1707).

ist. Sie hat auch das Mittelste Frewlein von Bentheimb, Anne Ameley⁹⁵, bey sich. Es hat gute discours⁹⁶ gegeben, zumahl auch ein Edelmann, von Graf Moritz von Naßaw⁹⁷, der mit ihm, in Brasilien⁹⁸ die rayse gethan, zur stelle gewesen.

[[77r]]

Groll⁹⁹, vndt diese örther, werden in die Provintz Gelderlandt¹⁰⁰, gerechnet, zu der grafschafft Zütphen¹⁰¹.

Der grave von Steyrumb¹⁰², muß auch den Spannischen¹⁰³, nacher Geldern¹⁰⁴, contribuiren¹⁰⁵, es ist ihm zwar inhibirt¹⁰⁶ von den Staden¹⁰⁷, er muß es aber heimlich thun, wil er anders auf seinen güthern, im frieden leben, inmaßen der Printz von Vranien¹⁰⁸, von etzlichen seinen güthern, selber thun muß. Jch halte doch, es geschehe connivendo¹⁰⁹.

Er der grave, ist Maior vber ein Regiment zu pferde, vndt hat eine *compagnie* zu Roß, auch eine zu fuß, vndter der armée der herren Staden¹¹⁰.

05. Januar 1646

» den 5^{ten}: Januarij¹¹¹: 1646.

heütte bin ich alhier zu Borch¹¹², still gelegen, habe mir laßen wol sein, vndt mehrentheils die zeitt mit conversiren mit der Fraw Base¹¹³, zugebracht, wie mir dann auch der Grave¹¹⁴ fleißige gesellschaft geleistet, vndt die Frewlein¹¹⁵ meinen Söhnen¹¹⁶. *perge*¹¹⁷

95 Efferen, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim und Steinfurt (gest. 1668).

96 *Übersetzung*: "Reden"

97 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

98 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).

99 Groenlo (Grol).

100 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

101 Zutphen, Grafschaft.

102 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).

103 Spanien, Königreich.

104 Geldern.

105 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

106 inhibiren: verbieten.

107 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

108 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

109 *Übersetzung*: "durch Verschließen der Augen"

110 Niederlande, Generalstaaten.

111 *Übersetzung*: "des Januars"

112 Terborg.

113 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).

114 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).

Jch habe auch den schönen garten alhier besehen, welchen der grave, hat vor etzlichen Jahren, anlegen laßen, vndt er ist schauwürdig, wegen der schönen compartementen¹¹⁸, allèen, flecht: vndt bindtwerck, guter ordnung, frembden gewächßen, puschwerck, vndt obstgarten, auch weydestriften¹¹⁹, hindter demselben, vndt dergleichen.

Depesche nacher Warendorf¹²⁰ [,] Rheda¹²¹ [,] Tecklenburg¹²² vndt Bentheim¹²³. *et cetera*

[[77v]]

J'ay dèscouvert aulcüne de mes sollicitudes a Madame la Contesse¹²⁴ ma Tante, & puis apres, a Monsieur le Conte¹²⁵ a cachün à part, mais apres leur conference particuliere ils m'ont rèspondü en commun assèz courtoisement. Neantmoins i'ay peu comprendre que Monsieur le Conte estoit sürprins, & que Ma Tante estoit ün peu retenüe & paraventüre preoccupée, par mes envieux, & ennemis domestiques, car elle le scavoit tres-bien il y a long temps. Jl est ün Seigneur fort accomply, & courtois, elle est bonne mènagere, & a beaucoup dü pouvoir, a la mode de ce pays¹²⁶. Toutesfois c'est ün Matrimojne beny. Dieu les vueille conserver longues annèes!¹²⁷

06. Januar 1646

σ den 6^{ten}: Januarij¹²⁸: 1646.

Ob schon die kirchen alhier¹²⁹ reformiret sein, so ist doch das Fest der heiligen drey Könige, nicht celebriret worden. habe derowegen, meinen progreß resolviret¹³⁰.

115 Efferen, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim und Steinfurt (gest. 1668); Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst (1632-1707).

116 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

117 Übersetzung: "usw."

118 Compartement: abgeteilter Raum, abgegrenzter Gartenbereich.

119 Weidetrift: Weideland; Weg, auf dem das Vieh zur Weide getrieben wird.

120 Warendorf.

121 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

122 Tecklenburg.

123 Bentheim (Bad Bentheim).

124 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).

125 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).

126 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

127 Übersetzung: "Ich habe eins von meinen Bekümmernissen der Frau Gräfin, meiner Tante, und dann danach dem Herrn Grafen offenbart, jedem für sich, aber nach ihrer gesonderten Besprechung haben sie mir gemeinsam recht höflich geantwortet. Dennoch habe ich verstehen können, dass der Herr Graf überrascht war und dass meine Tante ein wenig zurückhaltend und vielleicht durch meine heimischen Neider und Feinde eingenommen war, denn sie wusste es sehr wohl vor langer Zeit. Er ist ein sehr vollkommener und höflicher Herr, sie ist eine gute Hauswirtin und hat nach der Art dieses Landes viel Macht. Dennoch ist es eine gesegnete Ehe. Gott wolle sie lange Jahre erhalten!"

128 Übersetzung: "des Januars"

129 Terborg.

130 resolviren: entschließen, beschließen.

Meine Frau Base¹³¹, ist wieder vnpaß gewesen, vndt hat mich sieder¹³² gestern nachmittags nicht gesprochen, auch sich heütte excusiren¹³³ laßen.

Mes deux frippons de lacquays ont commis des insolences inexcüsables contre le Major Halcke¹³⁴ leur maître d'hostel, par yvrognerie. [[78r]] J'ay priè Monsieur le Conte¹³⁵, de les chastier, puis qu'ils ont deshonorè sa mayson aussy bien, que ma personne & mes Officiers. Jl me l'a promis, & c'estoit le temps, que i'en avois le plus affaire, de ces canailles.¹³⁶

{Meilen}

Jch habe meine pferde alhier¹³⁷ stehen laßen, 4
vndt habe vnserm lieben höflichem graven von
Styrumb valediciret¹³⁸, auch seine kutzschpferde
mittgenommen, biß nach Arnheimb¹³⁹ oder 7
stunden. Vndterwegens, eine vhr gahens, war
das städtlein Dotecum¹⁴⁰. Zwey stunden darvon
Doesburgk¹⁴¹ stadt vndt Festung, noch alles in der
grafschaft Zütphen¹⁴² gelegen. Darnach hindter
Doeßburg giengen wir vber die Jßel¹⁴³, in einem
flachen Schiffe, hielten in einer herberge vnferne
von der Yßel, kalte küche, da kalm der alte
Schlüter¹⁴⁴ Stadtmaior zu vnß, vndt discourirte
von vielen geschichten, dann er noch, bey der
Schlacht vor Nieuport¹⁴⁵, in Flandern¹⁴⁶ gewesen,
auch darnach in vielen Occasionen, weil er 45
Jahr, dem kriege gefolget. Man sagt alhier, der

131 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).

132 sieder: seit.

133 excusiren: entschuldigen.

134 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

135 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).

136 *Übersetzung*: "Meine zwei Spitzbuben von Lakaien haben durch Trunksucht unentschuld bare Frechheiten gegenüber dem Major Halck, ihrem Hofmeister, begangen. Ich habe den Herrn Grafen gebeten, sie zu bestrafen, weil sie sein Haus sowie meine Person und meine Beamten entehrt haben. Er hat es mir versprochen, und dies ist die Zeit, dass ich dadurch am meisten mit diesem Lumpen-Gesindel zu tun hatte."

137 Terborg.

138 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

139 Arnheim (Arnhem).

140 Doetinchem.

141 Doesburg.

142 Zutphen, Grafschaft.

143 Issel (Oude IJssel), Fluss.

144 Sluyter, N. N..

145 Nieuwpoort.

146 Flandern, Grafschaft.

Printz von Vranien¹⁴⁷ seye Todt, man will es aber
weder hoffen, noch glaüben. *perge*¹⁴⁸

[[78v]]

Zu Doeßburg¹⁴⁹ liegen an itzo mehr nicht, als 3 *compagnien* in garnison. Die bürger wüntzschten, das ihrer fünf mal so viel wehren, vmb beßerer nahrung willen, dergleichen wuntzsch, bey vnß, in Deützsclandt¹⁵⁰, gar anders, zu geschehen pflaget!

Die meisten *compagnien* seindt an itzo in Flandern¹⁵¹, & il me semble, que ces costes icy, soyent peu gardées¹⁵². Gleichwol hat man nachricht, daß die Spanischen¹⁵³ zu Gelder¹⁵⁴ vndt an andern orthen, mit eißsporen sich gefaßt gemacht, vndt ihre pferde schärfen¹⁵⁵ laßen.

So baldt wir vber die Jßel¹⁵⁶ wahren, v¹⁵⁷ (darüber im Sommer, eine Schiffbrügke pflaget zu sein) kahmen wir in das Theil von Gelderlandt¹⁵⁸, welches man die Velawe¹⁵⁹ heißet, vndt haben diß: vndt ienseit der Jßel heütte feine adeliche häuser liegen sehen.

Die andere kutzsche hat einen grewlichen fall in einen tiefen graben gethan, also das die Räder oben gestanden. Vnsere diener, wehren ersoffen, sonderlich *Tobias Steffeck von Kolodey*¹⁶⁰ <welcher vndten im schlage geseßen, auf den alles gefallen> (welchen das vnglück zu verfolgen pflaget) wann das eiß gebrochen wehre, & il s'est fait [[79r]] mal! Louè soit Dieu, quj l'¹⁶¹ a voulü conserver. Je le prie, qu'il le face a luy, & a nous tous encores á l'avenir! car i'ay peur, pour mes enfans¹⁶², & pour moy mesme de telles cheütes. Dieu nous en garde benignement!¹⁶³

On a accordè avec l'hoste au Paon à Arnheim¹⁶⁴, pour 25 solds la personne a ma table, (y compris le Vin, & la biere) & 12 solds, chasque valet, (y compris la biere)[.] J'ay renvoyè les chevaulx dü Conte¹⁶⁵, a ses biens proche d'icy.¹⁶⁶

147 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

148 *Übersetzung*: "usw."

149 Doesburg.

150 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

151 Flandern, Grafschaft.

152 *Übersetzung*: "und es scheint mir, dass diese [Fluss-]Ufer hier wenig bewacht seien"

153 Spanien, Königreich.

154 Geldern.

155 schärfen: das Hufeisen schärfen.

156 Issel (Oude IJssel), Fluss.

157 Im Original verwischt.

158 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

159 Veluwe, Quartier.

160 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

161 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

162 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

163 *Übersetzung*: "und er hat sich Schaden getan! Gelobt sei Gott, der ihn hat erhalten wollen. Ich bete zu ihm, dass er es ihm und uns allen noch in Zukunft gewähre! Denn ich habe Angst um meine Kinder und um mich selbst vor solchen Stürzen. Gott beschütze uns gütig davor!"

164 Arnheim (Arnhem).

165 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).

A Arnheim, l'on ne veut rien scavoir de la mort dü Prince d'Orange¹⁶⁷, comme a Doesburg¹⁶⁸ ¹⁶⁹.

07. Januar 1646

☿ den 7^{ten}: Januarij¹⁷⁰: 1646.

In Hollandt¹⁷¹, vndt Seelandt¹⁷² alleine gebraucht man den Newen, in den vbrigen 5 provintzien¹⁷³ aber, den Alten kalender.

Doeßburgk¹⁷⁴ bewachen die Soldaten, Arnheim¹⁷⁵ aber, die bürger, wann schon garnison darinnen logiret.

Nieumägen¹⁷⁶, ist eigentlich die häuptStadt in Gelderlandt, iedoch seindt die Staden dieses Fürstenthumbs¹⁷⁷ zu Arnheim ordinarie¹⁷⁸, darumb dann Arnheim, vor das haupt zu achten.

[[79v]]

heütte ist ein fast: vndt BehtTag angeordnet, in diesen Niederländischen Provintzien¹⁷⁹, zu wiederbringung des friedens, in Deützschlandt¹⁸⁰, vnserem lieben vatterlande. Gott wolle alle trewhertzige seüftzen erhören!

{Meilen}

Wir seindt fort, von Arnheim¹⁸¹, nach Vtrecht¹⁸² 9
oder viel mehr, 14 stunden, oder vhren gaenß¹⁸³,
wie sie es nennen.

Zu Wageningen¹⁸⁴, endet sich Gelderlandt¹⁸⁵.

166 *Übersetzung*: "Man hat mit dem Wirt „Zum Pfauen“ in Arnheim für 25 Schillinge die Person an meinem Tisch (darin eingeschlossen den Wein und das Bier) und 12 Schillinge [für] jeden Diener (darin eingeschlossen das Bier) einen Vertrag geschlossen. Ich habe die Pferde des Grafen auf seine Güter nahe von hier zurückgeschickt."

167 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

168 Doesburg.

169 *Übersetzung*: "In Arnheim will man wie in Doesburg nichts vom Tod des Fürsten von Oranien wissen."

170 *Übersetzung*: "des Januars"

171 Holland, Provinz (Grafschaft).

172 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

173 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

174 Doesburg.

175 Arnheim (Arnhem).

176 Nijmegen.

177 Gelderland, Provinzialstände.

178 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

179 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

180 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

181 Arnheim (Arnhem).

182 Utrecht.

183 *Übersetzung*: "Wegstunden"

184 Wageningen.

185 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

Zu Rhene¹⁸⁶, haben wir gefüttert, lieget schon im Stift Vtrecht¹⁸⁷ auf 6 vhr gaens¹⁸⁸, von Arnheim.

Es ist ein schöner pallast alda zu sehen, der Königin in Böhmen¹⁸⁹ pallast, genandt, hat in die 70 zimmer, wol meublirt, mit schönen Tapezereyen¹⁹⁰, vndt gezieret, mit vielen conterfecten¹⁹¹, vndt gemälden, oder Schildereyen¹⁹². Ist ordentlich gebawet, mit einer facciata¹⁹³, vndt zweene flügel daran, von gebackenen steinen zweene wanderungen¹⁹⁴ vbereinander, das dach, ist mit schifer, gedegkt, vndt es hat auch Cammern darundter. Ein schönes gärtlein daran, wie auch bawmgarten, vndt ein hirschen wald zum iagen. Der kleine Rhein¹⁹⁵, fließt alda vorüber.

Vndterwegens feine dörfer vndt häuser gesehen liegen, auch in theils dörfern gepleistert¹⁹⁶, wie die Fuhrleütte es nennen. Vndter andern zu Doren¹⁹⁷, war der [[80r]] geitz der leütte so vnersättlich, daß wir fast den eingang inß hauß bezahlen mußten, vndt vor das hundert kleine geringe reißholtz¹⁹⁸ oder fagots¹⁹⁹, muß man 1 {Reichsthaler} bezahlen. Sie schalten, daß wir nur mit bier vorlieb nahmen, vndt in heüttiger grimmiger kälte nicht Spannischen wein tringken mochten, ihnen zum besten.

Zu Vtrecht²⁰⁰ inß Dowlaeß, oder große faß Reinwein eingezogen, alda wir zwar fein logiret, aber 6 schillinge, vor einen iedern an der herren Tafel, oder 36 stüber, vndt 15 stüber, vor einen diener geben müssen, bier, vndt Frantzenwein²⁰¹ mitt eingerechnet ohne das holtz, vndt Torff, zum brennen. *perge*²⁰²

Den Fuhrleütten, haben wir von Arnheim²⁰³ biß hieher, vor iegliche person, einen Reichsthaler geben müssen, Thun: 13 {Reichsthaler}

08. Januar 1646

24 den 8^{ten}: Januarij²⁰⁴: 1646.

186 Rhenen.

187 Utrecht, Provinz (Hochstift).

188 *Übersetzung*: "Wegstunden"

189 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

190 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

191 Conterfect: Bildnis.

192 Schilderei: bildliche Darstellung, Gemälde.

193 *Übersetzung*: "Fassade"

194 Wanderung: Wandelgang.

195 Krommerijn (Kromme Rijn), Fluss.

196 pleistern: sich auf der Reise in einem Gasthaus erfrischen oder ausruhen.

197 Doorn.

198 Reisholz: Reisigholz.

199 *Übersetzung*: "Reisigbündel"

200 Utrecht.

201 Franz(en)wein: französischer Wein.

202 *Übersetzung*: "usw."

203 Arnheim (Arnhem).

204 *Übersetzung*: "des Januars"

Resolution genommen, Meine Söhne²⁰⁵ alhier zu Vtrecht²⁰⁶, ein wenig zu laßen, die Stadt zu besehen, vndt ich bin forth, selb Siebende²⁰⁷, im Nahmen Gottes, nacher Leyden²⁰⁸, (nach stunden gerechnet, seindt es zehen vhren gahens²⁰⁹, wiewol etzliche nur von 8 oder 9 vhren sagen.) Darbey eines theilß zu notiren, daß man viel geschwinder fahren, alß gehen kan, anderß Theils aber die fußsteige offft viel näher, bequehmer, vndt leichter zu raysen sein. Mit Schlitten gienge es auf den waßercanalen wol geschwinder vndt gemächlicher zu, aber es ist sehr wiederrahen worden, weil dem eiß, nicht aller orthen, zu trawen.

[[70v]]

haben also lieber die zeit in grimmiger kälte (alß in vielen Jahren, in hollandt²¹⁰ nicht gewesen) verlängert mit rollwagen²¹¹, auf holprichtem wege, vndt die vnkosten nicht angesehen, alß vnß muhtwillig in gefahr zu stürzten, zumahl etzliche omina infausta²¹² mich gewarnet, sonderlich aber, <1.> der fall mit der kutzsche zu Tecklenburg²¹³. 2. Der gesterige sturtz von der brügke mit dem wagen, darauf Tobias²¹⁴ geseßen. 3. Das gestern auf dem dorfe da wir nachmittags gepleistert²¹⁵, ein Frantzose in vnsere herberge gekommen, welcher auf ebenem wege, zu fuß fallende, einen arm gebrochen.

Gott bewahre auch gnediglich, meine lieben kinder²¹⁶!

<vhr gahens²¹⁷,>

heütte haben wir vber viel brügken, vndt waßer 9
 gemußt, haben zu Woude²¹⁸ in hollandt²¹⁹
 gefüttert, vndt seindt zu Cawkercken²²⁰ vber
 nacht gelegen, lieget von Vtrecht²²¹, wie es die
 fuhrleütte rechnen Dann wir etwaß zu spähte zu
 Vtrecht aufgewesen, auch die kälte, vns, vndt
 vnsern leütten, hart zugesetzt. Es sol nur noch

205 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

206 Utrecht.

207 selbsiebend: eine Person mit noch sechs anderen, zu siebt.

208 Leiden.

209 *Übersetzung*: "Wegstunden"

210 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

211 Rollwagen: einfacher Fuhrmannswagen.

212 *Übersetzung*: "unheilvolle Vorzeichen"

213 Tecklenburg.

214 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

215 pleistern: sich auf der Reise in einem Gasthaus erfrischen oder ausruhen.

216 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

217 *Übersetzung*: "Wegstunden"

218 Woerden.

219 Holland, Provinz (Grafschaft).

220 Koudekerk aan den Rijn.

221 Utrecht.

eine stunde zu fahren, vndt 1½ vhren gahens²²²
nach Leyden²²³ sein, von diesem dorff, dahin wir
gegen 7 vhren zu nachts, gelanget.

In diesen landen findet man vberall gute aber thewre herbergen, fast auf allen dörfern. *perge*²²⁴

09. Januar 1646

[[81r]]

☿ den 9^{ten}: Januarij²²⁵: 1645[!].

vhr gaens²²⁶.

Von Cawkercken²²⁷, (allda wir nichts, alß fische⁴
zu eßen bekommen, nebst butter, vndt käse) vndt
doch wegen vbermäßiger schinderey²²⁸, vndt
abforderung der wirttin, crackeel gehabt, also daß
sie vnß wagen vndt pferde verarrestjren²²⁹ laßen
wollen, biß sie ihren <allzuvnverantwortlichen>
willen erlanget) nacher Delft²³⁰ alda die
vnbilligkeit vndt schinderey, auch sehr groß
gewesen. Die leütte seindt in herbergen doch dem
geldtgeitz, allzusehr ergeben!

Nachmittage, habe ich Tobiaßen²³¹, nachm haag²³², geschigkt afin de chercher[!], l'Agent²³³ de
Br<andenburg>²³⁴ & iceluy s'est perdü, estant allè a Emmerich²³⁵, sans mon sceu²³⁶. *perge*²³⁷
Ainsy il semble, que je soye predestiné a estre malheureux, & que j'aye fait le voyage de Borch²³⁸

222 Übersetzung: "Wegstunden"

223 Leiden.

224 Übersetzung: "usw."

225 Übersetzung: "des Januars"

226 Übersetzung: "Wegstunden"

227 Koudekerk aan den Rijn.

228 Schinderei: Wucher.

229 verarrestiren: beschlagnahmen.

230 Delft.

231 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

232 Den Haag ('s-Gravenhage).

233 Heimbach, Christian von.

234 Brandenburg, Kurfürstentum.

235 Emmerich.

236 Übersetzung: "um den Agenten [(diplomatischer) Geschäftsträger] von Brandenburg zu suchen, und derjenige hat sich verirrt, als er ohne mein Wissen nach Emmerich gegangen war"

237 Übersetzung: "usw."

238 Terborg.

icy, en vain.²³⁹ *perge*²⁴⁰ avec tant des fraix, & dèspences.²⁴¹ *perge*²⁴² Tobiaß ist zu fuß hingegangen, vndt auf einem Schlitten wiederkommen. *perge*²⁴³

10. Januar 1646

ᵝ den 10^{ten}: Januarij²⁴⁴:

Tobias Steffek von Kolodey²⁴⁵ abermal in hagen²⁴⁶ geschickt, ein ander temperament²⁴⁷ zu versuchen.

Jnndeßen habe ich den tour²⁴⁸ alhier zu Delft²⁴⁹ vmb die Stadt gethan, zu fuß in 1½ stunden. Es seindt gute Mawren, vndt alte rundeel, gute gräben, hüpsche bawme, auf den gängen, gegen der mawer vber, dann in einer landtstadt, keine sonderbahre festung nöhtig.

[[81v]]

In der alten kercke²⁵⁰ gewesen, darinnen des Admirals Pieter Heyn²⁵¹ sein grab von Marmel. Er ligt wie in einem bette, alles von weißem Marmor gehawen, vndt blaw vndt weiße Marmelseülen, vmb das grab herumb. Mit güldenenen buchstaben stehen seine Thaten angeschrieben, auf schwartzem Marmel, sonderlich wie er die große Silberflotta²⁵² erobert, anno²⁵³ 1629 vndt die Fahnen mit Burgundischen creützen, welche er den Duynkirchern²⁵⁴ abgenommen, hengen vber dem grabe. Die kirche ist 118 Meiner Schritte lang, vndt 50 breitt.

Darnach des Printzen hof, aufs newe besehen, da des itzigen Printzen von Vranien²⁵⁵, sein herrvatter, Printz Wilhelm²⁵⁶ Sehliger, Meüchelmörderischer weyse erschossen worden, vndt wie die

239 Übersetzung: "So scheint es, dass ich erwählt sei, unglücklich zu sein und dass ich die Reise von Terborg hierher vergebens gemacht habe."

240 Übersetzung: "usw."

241 Übersetzung: "Mit so viel Kosten und Ausgaben."

242 Übersetzung: "usw."

243 Übersetzung: "usw."

244 Übersetzung: "des Januars"

245 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

246 Den Haag ('s-Gravenhage).

247 Temperament: Vergleich, Mittelweg, richtiges Maß.

248 Übersetzung: "Rundgang"

249 Delft.

250 Übersetzung: "Kirche"

251 Heyn, Piet Pieterszoon (1578-1629).

252 Übersetzung: "flotte"

253 Übersetzung: "im Jahr"

254 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

255 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

256 Oranien, Wilhelm I., Fürst von (1533-1584).

kugeln in die Mawer gegangen, auch etzliche losamenter²⁵⁷, vndt Schildereyen²⁵⁸ darinnen. Werden an itzo, von einem Engelländischen²⁵⁹ herren, bewohnt.

Von dannen in das Stadthauß, die losamenter vndt schildereyen darauf zu besichtigen, wo die Rahtsherren²⁶⁰ sich vergadern²⁶¹.

[[82r]]

Endlich die Neue kercke²⁶² aufs newe besehen. Die ist 150 meiner Schritt lang, vndt 40 breit. Darinnen vorgedachten Printzen²⁶³ stadtliches monumentum²⁶⁴, von Marmel, vndt metallenen bildern, wie er sitzet, zu besehen, vndt ich vor diesem alles aufgezeichnet, wie nemlich der Printz Wilhelm, des itzigen Printzen²⁶⁵ herrvater, auf einem Stul sitzet, mitten zwischen den Marmelseülen. Er aber ist von Metall gemacht, die Marmelseülen, blaw, vndt gelb. In den winckeln des monumentj²⁶⁶, stehen vier bilder, von Metall, alß die Justitia²⁶⁷, mit der waage, die libertas²⁶⁸ der Niederlender²⁶⁹, die kirche Gottes (mit einem buch, in einer, vndt mit einem kirchlein in der andern handt,) vndt die Tranquillitas, sive Pax. *perge*²⁷⁰ Es seindt auch sonsten, noch andere Epitaphia²⁷¹ darinnen, von den vornehmsten, vndter den herren Staden²⁷².

7 pforten hat Delft²⁷³, darundter ein kleines pförtlein, diese Stadt hat vndterschiedliche waßercanäle, vndt feine vorstädte, gärten darvor, weydetriften²⁷⁴, vndt ist im Sommer, gar lustig²⁷⁵, im grimmigen winter aber, wie an itzo, ists nirgendts gar anmuhtig. *et cetera*

[[82v]]

Tobiaß²⁷⁶, ist auß dem haagen²⁷⁷ wiederkommen, vndt hat Melchior Oertel²⁷⁸ mitgebracht, meinen alten kammerdiener, den ich aufm weißen berge²⁷⁹, noch angenommen. Er hat sich gesetzt zu

257 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

258 Schilderei: bildliche Darstellung, Gemälde.

259

260 Delft, Rat der Stadt.

261 Übersetzung: "beraten"

262 Übersetzung: "Kirche"

263 Oranien, Wilhelm I., Fürst von (1533-1584).

264 Übersetzung: "Denkmal"

265 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

266 Übersetzung: "Denkmals"

267 Justitia.

268 Übersetzung: "Freiheit"

269 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

270 Übersetzung: "Ruhe oder der Frieden usw."

271 Übersetzung: "Grabdenkmale"

272 Niederlande, Generalstaaten.

273 Delft.

274 Weidetrift: Weideland; Weg, auf dem das Vieh zur Weide getrieben wird.

275 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

276 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

277 Den Haag ('s-Gravenhage).

278 Örtel, Melchior.

279 Weißer Berg (Bílá hora).

harderwyck²⁸⁰ anno²⁸¹ : 1626 alß ich daselbst mich aufhielte, vndt ist an itzo bey der artillerie der herren Staden²⁸². Er bekandte mir, daß schon vor 8 Tagen, man meiner wehre im haage gewärtig gewesen, da ichs doch keinem Menschen gesaget, es müssen nur conjecturæ²⁸³ sein. Mais Monsieur le Conte Maurice²⁸⁴, sür lequel ie m'abandonnois le plüs, est desja party, & cela m'incommode merueilleusement <et plüs encores, l'absence de Heimbach²⁸⁵> en tous mes desseings. Il me semble, que ce voyage, ne m'est point heureux²⁸⁶, <au moins tres difficile.²⁸⁷ Difficilia! quæ pulchra.^{288 289}>

hänßel²⁹⁰ der copiist, welchen ich zu Leyden²⁹¹ gelaßen, meine Söhne²⁹² zu recht zu weisen, ist diesen abendt wiederkommen, vndt vermeint, er habe ihrer verfehlet, weil sie so lange außen bleiben. Gott bewahre ia gnediglich vor vnglück. Je me prefigure des estranges pensées. Dieu les en preserve benignement par sa Sainte grace.²⁹³

[[83r]]

Eine weiße bärenhaut, (so auß WestIndien²⁹⁴ gekommen,) habe ich alhier zu Delfft²⁹⁵, vmb 9½ holländischer²⁹⁶ gülden, gekauft. Ist eine raritet. *perge*²⁹⁷

In dieser grimmigen großen kälte, sol vorgestern ein Mann im haagen²⁹⁸ erfroren sein, ihrer viele sich erfroren haben, auch die Donaw²⁹⁹, vndt der Rhein³⁰⁰ hart zugefroren sein. Sie hat numehr in die vier wochen continuirt³⁰¹, macht gute bahne, vndt kömpt den Schlittenfahrern wol zu paß, nicht aber denen, so gegen den wintter, vbel bekleidet sein.

11. Januar 1646

280 Harderwijk.

281 Übersetzung: "im Jahr"

282 Niederlande, Generalstaaten.

283 Übersetzung: "Mutmaßungen"

284 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

285 Heimbach, Christian von.

286 Übersetzung: "Aber der Herr Graf Moritz, auf welchen ich mich am meisten verließ, ist bereits abgereist, und das und noch mehr die Abwesenheit von Heimbach behindert mich ungemein in all meinen Plänen. Es scheint mir, dass diese Reise für mich nicht glücklich"

287 Übersetzung: "wenigstens sehr schwierig ist."

288 Übersetzung: "Schwierig zu erreichen ist, was schön ist."

289 Zitat nach Erasmus: Adagia, S. 22.

290 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).

291 Leiden.

292 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

293 Übersetzung: "Ich bilde mir seltsame Gedanken ein. Gott bewahre sie davor gütig durch seine heilige Gnade."

294 Westindien.

295 Delft.

296 Holland, Provinz (Grafschaft).

297 Übersetzung: "usw."

298 Den Haag ('s-Gravenhage).

299 Donau, Fluss.

300 Rhein, Fluss.

301 continuieren: (an)dauern.

⊙ den 11^{ten} / <21.> Januarij³⁰²: 1646.

Gestern abendt, hat mich noch, meiner Söhne³⁰³ glückliche vnversehrte ankunft, mit den ihrigen, von Vtrecht³⁰⁴, auf Leyden³⁰⁵, (da an beyden orthen sie viel rariteten besichtigt) hertzlich erfrewet, vndt sie haben mir viel zu erzehlen gewußt, von allen schönen Sachen, die ihnen vorkommen, vndt sonderlich, des weittberühmbten, Doctor Spanheimij³⁰⁶, trewe assistentz vndt wie willig, vndt höflich, er ihnen an handen gegangen zu Leyden, sehr gepriesen. Gott gebe solchen guthertzigen leütten, wieder viel glück vndt Segen, vndt daß man wol antreffen möge!

[[83v]]

heütte vormittags habe ich, in der alten kirche alhier zu Delft³⁰⁷, predigt gehöret, nachmittags aber, in der Newen kirche, vndt es seindt gute lehrer, vndt Andächtige zuhörer alhier: Sehr wol hats vndter andern mir gefallen, daß man in daß allgemeine gebeht, die Noht deß bedrangeten Deüttschlandes³⁰⁸, mitt eingeschloßen. Gott wolle alle guthertzige wüntzsche erhören!

Meine Söhne³⁰⁹ haben alhier die Stadt auch wol besehen.

Je suis fort perplex, a cause de l'absence de l'Agent³¹⁰ de Brandenburg³¹¹, (lequel a tous mes pappiers, entre ses mains) & le Monsieur le Conte Maurice de Nassaw³¹², & de tous ceux qui me pourroyent ayder. J'ay fait ce voyage, avec tant des fraix, & despences, ay endürè tant d'incommoditèz, de froid excessif, & autres èsmotions dü penible voyage, avec mes pauvres enfans! Je suis icy, avec des fraix excessifs, & ne puis recüler³¹³, (re infecta³¹⁴) nj m'avancer. Dieu me delivre de ce labyrinthe, par sa Sainte grace! & benignitè! Amen!³¹⁵

[[84r]]

302 Übersetzung: "des Januars"

303 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

304 Utrecht.

305 Leiden.

306 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

307 Delft.

308 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

309 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

310 Heimbach, Christian von.

311 Brandenburg, Kurfürstentum.

312 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

313 Übersetzung: "Ich bin sehr bestürzt wegen der Abwesenheit des Agenten [(diplomatischer) Geschäftsträger] von Brandenburg (welcher alle meine Papiere in seinen Händen hat) und des Herrn Grafen Moritz von Nassau und all derjenigen, die mir helfen könnten. Ich habe diese Reise mit so vielen Kosten und Ausgaben gemacht, habe so viele Beschwerlichkeiten, schneidende Kälte und andere Aufregungen der mühsamen Reise mit meinen armen Kindern ertragen! Ich bin hier mit übermäßigen Kosten und kann weder ablassen"

314 Übersetzung: "mit unverrichteter Sache"

315 Übersetzung: "noch mich voranbringen. Gott rette mich aus diesem Labyrinth durch seine heilige Gnade und Güte! Amen!"

Jch habe den Major halcken³¹⁶, nacher dem haag³¹⁷, diesen abendt geschickt, mich, beym Printzen von Vranien³¹⁸, anzumelden. Gott gebe mir doch einmal glück, vndt beschehre mir gute gönner!

Diesen spähten abendt, avisiret Halcke, er habe schon beym Printzen von Vranien, audientz gehabt, der wehre wol content³¹⁹, ich möchte Morgen wilß Gott zwischen 4 vndt 5 vhren, (da am wenigsten leütte aufwarten theten, vndt er alleine wehre) nachmittags zu ihm kommen, wiewol er lieber gesehen hette, ich hette ihm eine stunde ernennet, wie mirs gebühret hette, wolte er gerne aufewartett haben.

Nota³²⁰: diesen abendt ist in den Niederlendischen³²¹ kirchen, wieder geprediget worden, vndt also dreymal diesen Sontag. Jst ein devotes volck.

12. Januar 1646

» den 12. / 22^{ten}: Januarij³²²: 1646.

Die avisen³²³ geben: daß der alte hertzog zu Venedig³²⁴, gestorben, Er hat vermeint die Türgken³²⁵ zu schlagen. Jst auch schon zum general erwellt vndt 80 iahr altt gewesen³²⁶, et cetera[.]

Item³²⁷: daß in Engellandt³²⁸ der krieg noch heftig continuirt³²⁹.

Die Kayserliche³³⁰ armée, vndt der Ertzhertzog³³¹, sich sehr stärgken.

Zu Bremen³³², die Königin in Polen³³³, schon angelanget.

Jm Stift Vtrecht³³⁴, vber 500 Schafe, von den wölffen niedgerißen worden, vndt von wegen solcher klagen, in die 72 dörfer, zur wolffsiagt, auffgebotten.

[[84v]]

316 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

317

318 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

319 *Übersetzung*: "zufrieden"

320 *Übersetzung*: "Beachte"

321 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

322 *Übersetzung*: "des Januars"

323 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

324 Erizzo, Francesco (1) (1566-1646).

325 Osmanisches Reich.

326 "gewesen, vndt 80 iahr altt" im Original korrigiert in "vndt 80 iahr altt gewesen".

327 *Übersetzung*: "Ebenso"

328 England, Königreich.

329 continuiren: (an)dauern.

330 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

331 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

332 Bremen.

333 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

334 Utrecht, Provinz (Hochstift).

Gegen bestimpte zeit, bin ich in haagen³³⁵ kommen, habe dem alten Printzen von Vranien³³⁶, in seinem losament³³⁷ zugesprochen. Er hatte zwar seine kleider, vndt Mantel an, gieng mir auch entgegen an die Thür, sahe ältlich zwar, iedoch frisch auß, aber die füße wolten nicht recht forth, wegen des Podagræ³³⁸, iedoch machte er sich gar stargk, satzte sich zu mir vors fower, gab mir die Oberstelle³³⁹ vndt excusirte³⁴⁰ sich sehr, worumb ich nicht bekandt sein wolte? vndt approbirte³⁴¹ meine rayson³⁴². Offerirte sich zu aller guten recommendation, wegen Meiner prætensionen, fragte nacher Münster³⁴³, vndt Oßnabrück³⁴⁴, sonderlich nach dem graven von Trauttmanßdorf³⁴⁵, hatte gute hofnung zum frieden vndt zur inclusion der reformierten zumahl da auch nun, die Stadischen³⁴⁶ gesandten³⁴⁷ eingezogen wehren, vndt gedachte auch, in Engellandt³⁴⁸ stünde es darauff, daß friede werden sollte, vndt der König³⁴⁹ würde mit 300 pferden, nacher Londen³⁵⁰ kommen. Condolirte mit Meinem zustandt, nach welchem er gar fleißig fragte, wie es zu Bernburgk³⁵¹ daher gegangen wehre? Wegen der Stadischen³⁵² sachen, riehte er, Agenten³⁵³ zu gebrauchen, vndt wolte nicht viel, darumb wißen, als obs ihm Jakob Ludwig Schwartzenger³⁵⁴ nicht berichtet hette? vndt machte viel Complimenten³⁵⁵, accompagnirte³⁵⁶ [[85r]] mich auch etwaß vor die Thür, ließe aber beyde Meine Söhne³⁵⁷ hineyn kommen, welche er sehr lobte, daß sie wolgestalt wehren, vndt beklagte, daß sie kein Frantzösisch, noch Niederdeüttsch, sprechen köndten. Fragte auch, nach Carolo Ursino³⁵⁸, seinem pahten. Er wolte mich weiter accompagniren³⁵⁹, ich bahte aber sehr davor, vndt sahe das man ihn sonst führen mußte. Also verrichtete der Cammerjungker, Monsieur

335 Den Haag ('s-Gravenhage).

336 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

337 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

338 *Übersetzung*: "Fußgicht"

339 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

340 excusiren: entschuldigen.

341 approbiren: billigen.

342 *Übersetzung*: "Beweggrund"

343 Münster.

344 Osnabrück.

345 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

346 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

347 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenese, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

348 England, Königreich.

349 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

350 London.

351 Bernburg.

352 Niederlande, Generalstaaten.

353 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

354 Schwartzenger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

355 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

356 accompagniren: begleiten.

357 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

358 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

359 accompagniren: begleiten.

de Boursenay<Broßmann³⁶⁰>³⁶¹ die fernere complimenten³⁶², wiewol er nach seinem Sohn, dem Jungen Printzen³⁶³, geschickt hatte. wenn ich mich ein wenig länger aufgehalten hette? Jch wahr ein Stündlein, bey ihme, vndt er offerirte sich, gar höflich, zu intercessionen³⁶⁴, vndt anderem. et cetera

13. Januar 1646

♂ den 13. / 23. Januarij³⁶⁵: 1646.

Der Printz von Vranien³⁶⁶, verwun[der]te sich auch gestern, vber Fürst Friedrichs³⁶⁷ prætensionen, vndt bekümmernuß, gar sehr, vndt erwiese sich, mir gerne zu assistiren. Gott gebe es!

Er klagte auch, er hette einen Polnischen Medicum³⁶⁸ gebraucht numehr drey Jahr lang, welcher ihn am Podagra³⁶⁹ curiren wollen. Es bliebe aber darbey.

Von meinen prætensionen bey den herren Staden³⁷⁰, stellte er sich etwaß vnwißendt, vndt verlangte Nachricht. Schlug mir auch den heßischen³⁷¹ Agenten³⁷² Wyckfort³⁷³ vor, nach welchem ich heütte Tobias Steffek von Kolodey³⁷⁴ geschickt habe. <Il semble que le Prince se mèsle malvolontiers aux affaires de finances.³⁷⁵>

[[85v]]

Er sagte auch der Printz³⁷⁶, die landtgrävin³⁷⁷ wehre eine heroische vnd Tugendtsahme Fürstin, würde sehr gerühmet, vndt führte jhre sachen, weißlich.

Der heßische³⁷⁸ Agent³⁷⁹, Wyckforth³⁸⁰ hat sich bey mir eingestellt, weil heimbach³⁸¹, nicht anwesend, sondern zu Cleve³⁸² sein soll, vndt ich habe ihm, etzliche Meiner acten, vndtergeben³⁸³.

360 Brossmann, N. N. van.

361 Übersetzung: "Herr von Boursenay Brossmann"

362 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

363 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

364 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

365 Übersetzung: "des Januars"

366 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

367 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

368 Übersetzung: "Arzt"

369 Übersetzung: "Fußgicht"

370 Niederlande, Generalstaaten.

371 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

372 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

373 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

374 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

375 Übersetzung: "Es scheint, dass sich der Fürst ungern in Angelegenheiten der Finanzen einmischt."

376 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

377 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

378 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

379 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

380 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

381 Heimbach, Christian von.

382 Kleve.

Zu Secretarium³⁸⁴ Maurice³⁸⁵ geschickt, vmb eine vnbekandte, oder Privataudientz, bey der Königin in Böhmen³⁸⁶ schuldigermaßen, anzuhalten. Solche ist mir bewilliget, gegen: 3 vhr, nachmittags, mit vielen höflichen gratulationen, vndt complimenten³⁸⁷.

Wyckfoort habe ich auch ein schreiben an die Fraw landtgrävin, gegeben.

Vmb die bestimpte zeitt, bin ich zur Königin in Böhmen gefahren, Ihre Königlichen Würden haben mich durch Secretarium³⁸⁸ Maurice empfangen laßen. Dero iüngste Tochter³⁸⁹, wie auch Pfaltzgraf Philips³⁹⁰ dero Sohn (so Rittmeister vndter den herren Staden³⁹¹ ist) kahn auch darzu, vndt sprach, mich, vndt Meine Söhne³⁹² an, vndt er gieng vber eine weile wieder hinweg, auß der Königin zimmer. Sie aber discurrirte wol eine stunde lang mit mir, von allerley geschichten. War sehr höf [[86r]] lich, vndt Trewhertzig mit offerten, vndt complimenten³⁹³. erinnerte sich der alten dienste, wüntzschte hoch den frieden, erst in Engellandt³⁹⁴ ihrem vaterlandt, darnach in Deüttschlandt³⁹⁵, sampt der restitution der Pfaltz³⁹⁶, welche Sie³⁹⁷ vermeinte, durch den Englichen frieden, befördert zu werden. Klagte, daß der König in Engellandt³⁹⁸ also traducjret³⁹⁹ würde, alß ob er Päbstisch, wehre, welches doch nichts wehre, vndt die Parlamentischen⁴⁰⁰ selber, sich an itzo, vor solchem außsprengen⁴⁰¹, schähmen müßten. Ja sie die Parlamentsherren hetten briefe intercipiret⁴⁰², die der König an die Königin⁴⁰³ geschrieben, darauß sein eiver zur religion, mehr alß zu viel zu ersehen, vndt sie es selber nicht gedacht hetten. Die ceremonien, mit dem Neigen, vor dem alttar vndt dergleichen, wehren nicht befohlen, wer es thete, möchts verantwortten. Die kriege wehren daselbst blutig, wegen der verbitterung, vndt daß es ein offen landt wehre, vndt keine Festungen hette. Man müßte sich wol alda schmeißen⁴⁰⁴. Ihre Söhne Robert⁴⁰⁵ vndt Moritz⁴⁰⁶

383 untergeben: anvertrauen.

384 Übersetzung: "Sekretär"

385 Maurice, Theobald (gest. 1654).

386 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

387 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

388 Übersetzung: "den Sekretär"

389 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714).

390 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

391 Niederlande, Generalstaaten.

392 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

393 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

394 England, Königreich.

395 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

396 Pfalz, Kurfürstentum.

397 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

398 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

399 traduciren: verleumden, in ein schlechtes Licht rücken.

400 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

401 aussprengen: verbreiten, unter die Leute bringen, bekannt machen.

402 intercipiren: abfangen.

403 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

404 schmeißen: (sich mit jemandem) schlagen/prügeln.

405 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

406 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652).

theten dem Könige ihrem vettern, gute dienste, vndt darumb müßte Sie Niemandt verdengken. Den Vicekönig von Jrrlandt⁴⁰⁷, alß einen guten reformierten Christen, hette man zur vngebühr verfolget. [[86v]] Der Ertzbischof zu Candelberg⁴⁰⁸ wehre zwar eiverig der wahren religion zugethan gewesen, aber hochmühtig, Ehrgeitzig, vndt der zu vnnöhtigen Newerungen lußt gehabt. Wehre von geringem herkommen, vndt sie⁴⁰⁹ wollte, das er vor 20 Jahren, gestorben wehre. Im Oberhause des Parlements⁴¹⁰ wehren die meiste noblesse⁴¹¹ auf des Königes⁴¹² seitte, vndt kawm der 4.^{te} theil, im Parlament⁴¹³. Im vnderhause⁴¹⁴ wehren wol 400 personen gewesen. An itzo wehren ihrer auch bey weitem, nicht so viel. Vndt es stünde auf tractaten⁴¹⁵, wie gestern ebenmeßig der Printz von Vranien⁴¹⁶ sagte, mit des Königes, einzug, nacher Londen⁴¹⁷ mit 300 pferden[.] Schottlandt⁴¹⁸, hette bey dem Könige, nicht wol gehandelt, dann ihnen der König, viel guts gethan, vndt sie hetten ihn mit vndanck gelohnet, vndt wehren Parlamentisch worden. Jedoch wehren viel noch gut auf des Königs seitten, sonderlich der graf von Montroß⁴¹⁹ ein cavaglier⁴²⁰ von 30 Jahren, welcher zuvor, nie kein Soldat gewesen, aber auß schuldiger affection⁴²¹, sein courage⁴²² vndt gute resolution, dem Könige devovirte⁴²³, vndt gut glück darbey hette. [[87r]] Den Jrrländischen rebellen⁴²⁴, trawete der König⁴²⁵ nicht zum besten, weil sie Ertzpapistisch, tirannisch, vndt grawsam, wieder die Protestanten wehren, hetten vber die 150000 reformirte Christen, iämmerlicher weyse, auf allerley manier, ermordet. Der König hette einen Stillstand⁴²⁶, mit ihnen gemacht gehabt, damit die protestanten (deren sich niemandt angenommen, sondern nur alles dem Parlament in Engellandt⁴²⁷, zum kriege wieder den König zugelauffen, vndt inndeßen, der armen verfolgten Christen in Jrrlandt⁴²⁸ vergeßen,) luft kriegen, vndt ruhe haben sollten, aber man hette auch diese gute intention des Königes, anderst gedeüttet, vndt außgeleget.

407 Wentworth, Thomas, Baron bzw. Viscount (1593-1641).

408 Laud, William (1573-1645).

409 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

410 England, Oberhaus (House of Lords).

411 *Übersetzung*: "Adel"

412 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

413 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

414 England, Unterhaus (House of Commons).

415 Tractat: Verhandlung.

416 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

417 London.

418 Schottland, Königreich.

419 Graham, James (1612-1650).

420 *Übersetzung*: "Edelmann"

421 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

422 *Übersetzung*: "Mut"

423 devoviren: sich für jemanden opfern, jemand etwas angeloben.

424 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.

425 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

426 Stillstand: Waffenstillstand.

427 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

428 Irland, Königreich.

Zuvor wehre sie⁴²⁹ gut Schwedisch⁴³⁰ gewesen, aber der lose handel mit Dennemargk⁴³¹, (weil es ihr gar zu nahe inß geblühte, vndt in die Freündtschafft⁴³² gienge,) töchte⁴³³ gantz im grunde nichts. Es wehre itzt eine zeit des leydens, vndt da man sich, seine erlittene ruin zu klagen, vndt größerer gewalt, zuzuschreiben, nicht schähmen müßte.

Das gemeine gebeht vor den König in Engellandt ihren leiblichen bruder, hette Sie nie vnderlaßen, Sie wolte ihre Prædicanten zum fenster hinauß werfen, wann Sie anderst theten. Jch solte nicht alles glaüben, was ich hörete, vndt was die leütte spargirten⁴³⁴. [[87v]] Ja das Parlament⁴³⁵ selber, ließe noch allezeit, gar fleißig vor den König⁴³⁶ behten, vndt erckneten ihn, vor ihren König, ob sie schon seine feinde wehren.

Jhr Sohn, der Churfürst⁴³⁷, wehre nützer in Engellandt⁴³⁸, als anderstwo, müßte helfen friede stiften.

Das Parlament gebe ihr der Königin⁴³⁹, nicht einen deut. Sie beehrte auch nichts von ihnen. Denn was vor intraden⁴⁴⁰, ihro, auß Engellandt, von ihrem herrnvater⁴⁴¹, vndt herrnbruder geordnet wehren, die müßten ihr wol werden, vndt darvon hette das Parlament nicht macht zu disponiren⁴⁴², ihres gefallens.

Meine Söhne⁴⁴³ gefiehlen ihr, sehr wol, vndt sagte Sie hette sie hertzlich lieb, die verwandtnüß mit *Meiner* gemahlin⁴⁴⁴, wehre zu groß vndt zu nahe, daß Sie sie nicht lieben solte. Es wehren auch liebe schöne kinder, vndt Sie wuntzschte ihnen alles gutes, mit vielen complimenten⁴⁴⁵ vndt offernten.

Sie lobte auch gar sehr vetter hanß Geörgen⁴⁴⁶, den Sie vnlangst gesehen, daß er ein feiner wolgezogener herr wehre. Item⁴⁴⁷: vetter Johannsen⁴⁴⁸, welcher auch newlichst alhier⁴⁴⁹ gewesen, vndt ihr aufgewartett, von Oldenburg⁴⁵⁰ anhero kommende.

429 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

430 Schweden, Königreich.

431 Dänemark, Königreich.

432 Freundschaft: Verwandtschaft.

433 tögen: taugen.

434 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

435 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

436 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

437 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

438 England, Königreich.

439 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

440 Intraden: Einkünfte.

441 Jakob I., König von England und Irland (1566-1625).

442 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

443 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

444 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

445 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

446 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693).

447 Übersetzung: "Ebenso"

448 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

449 Den Haag ('s-Gravenhage).

450 Oldenburg.

[[88r]]

Fragte gar fleißig nach Meiner gemahlin⁴⁵¹, Fraw⁴⁵² vndt Frewlein Schwestern⁴⁵³, vndt dero zustandt. Sie lobte den hertzog Christian von Meckelburg⁴⁵⁴ welcher dem Könige in Franckreich⁴⁵⁵ dienet, vndt vermeinte, ihm gefiehlen seines herrnvaters⁴⁵⁶ proceduren, wieder meine schwester, gar nicht.

Sie tadelte ihres Sohnes Pfaltzgraf Edouard⁴⁵⁷ abfall von der religion sehr hoch. Die andere Thorheit mit der heyrath in Franckreich⁴⁵⁸, hette sie ihme noch eher verzeyhen wollen. Seine eigene gemahlin⁴⁵⁹ hette nichts darvon gewußt, vom abfall, vndt wehre eine gute Fraw, hette es auch nicht begehrt, daß er päbstisch werden solte. Aber eine person, so ihr der Königin in Böhmen⁴⁶⁰ nahe b angienge, hette wol schuldt daran. (ie croy, que c'est la Roine d'Angleterre⁴⁶¹, mais ie n'osois demander⁴⁶²) Gott möchte es beßern! Da seüftzete sie, vndt kahmen ihr die Threnen, in die augen. Vom Grafen von Trauttmanßdorf⁴⁶³ zu Münster⁴⁶⁴, hatte sie gute opinion⁴⁶⁵, deß friedens halben.

Jch lobte vndt extollirte⁴⁶⁶ auch sehr des Kayzers⁴⁶⁷ affection⁴⁶⁸ zu Printz Roberten⁴⁶⁹, welches sie anhörte, in hofnung die Königlich Engelländische⁴⁷⁰ bestallung köndte dem Kayser gar nicht zuwieder⁴⁷¹ sein. etcetera

[[88v]]

Elle⁴⁷² demandoit fort particulièrement aussy, sj j'avois veu sa niepce (c'est a dire la Princesse Royale⁴⁷³) & que ie trouverois la Haye⁴⁷⁴ bien changée, & bien aggrandie.⁴⁷⁵

451 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

452 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

453 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

454 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692).

455 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

456 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

457 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).

458 Frankreich, Königreich.

459 Pfalz-Simmern, Anna, Pfalzgräfin von, geb. Gonzaga di Nevers (1616-1684).

460 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

461 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

462 Übersetzung: "ich glaube, dass es die Königin von England ist, aber ich wagte nicht zu fragen"

463 Trauttmanndorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

464 Münster.

465 Opinion: Meinung.

466 extolliren: erheben, preisen, rühmen.

467 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

468 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

469 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

470 England, Königreich.

471 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

472 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

473 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

474 Den Haag ('s-Gravenhage).

Elle a aussy veu deux jeünes Dücs de Hollstein⁴⁷⁶ quj estoyent incognüs, mais cognüs de tout le Monde, louant fort aussy les fils du Düc George de Lünenburg⁴⁷⁷, les deux aïsnez⁴⁷⁸, sür tout le second.⁴⁷⁹

Elle dit aussy: que son Fils Philippe⁴⁸⁰, le Prince de Talmont⁴⁸¹ (converty a nostre religion, & fils dü Papiste Düc de la Trimouille⁴⁸²) & le jeune Prince d'Orange⁴⁸³ avec quelques autres Cavagliers, s'exerçoyent a ün ballet, pour dancier vers le carésme prenant. Le Mareschal de Chastillon⁴⁸⁴, brave & ancien serviteur, de la Couronne de France⁴⁸⁵, est trespasè, avec regret de tous ceux, que l'ont bien cognü, sür tout, en ce pays⁴⁸⁶ icy, & en France. Rantzaw⁴⁸⁷, s'est revoltè, mais Gassion⁴⁸⁸ point. La Roine dit, qu'on n'estime point en France les revoltèz, parce qu'ils n'ont point d'appuy, & que l'on ne se fie pas, en leur infidelitèz.⁴⁸⁹

[[89r]]

Elle⁴⁹⁰ m'a fait ammeiner, par un carosse, à deux chevaulx, en son logis, & rammejner ainsy, au mjen, avec mes deux fils⁴⁹¹.⁴⁹² perge⁴⁹³

475 *Übersetzung*: "Sie fragte auch besonders stark, ob ich ihre Nichte gesehen hätte (das heißt die Königliche Prinzessin) und dass ich Den Haag recht verändert und recht vergrößert vorfinden würde."

476 Schleswig-Holstein (1), N. N., Herzog von; Schleswig-Holstein (2), N. N., Herzog von.

477 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

478 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665); Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).

479 *Übersetzung*: "Sie hat auch zwei junge Herzöge von Holstein gesehen, die unbekannt [d. h. inkognito auftraten], aber allerseits bekannt waren, wobei sie auch sehr die Söhne des Herzogs Georg von Lüneburg, die zwei älteren, vor allem den zweiten lobte."

480 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

481 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

482 La Trémoille, Henri de (1598-1674).

483 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

484 Coligny, Gaspard I, Duc de (1584-1646).

485 Frankreich, Königreich.

486 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

487 Rantzau, Josias von (1609-1650).

488 Gassion, Jean, Comte de (1609-1647).

489 *Übersetzung*: "Sie sagt auch, dass sich ihr Sohn Philipp, der Fürst von Talmont ([der] zu unserer Religion konvertiert und Sohn des päpstischen Herzogs von La Trémoille [ist]) und der junge Fürst von Oranien mit einigen anderen Edelleuten in einem Ballett übten, um der Fastnacht entgegen zu tanzen. Der Marschall von Châtillon, tapferer und alter Diener der Krone von Frankreich, ist mit Trauern all derjenigen verschieden, die ihn vor allem in diesem Land hier und in Frankreich gut gekannt haben. Rantzau ist aufrührerisch geworden, aber Gassion nicht. Die Königin sagt, dass man in Frankreich die Aufrührer nicht schätzt, weil sie keine Unterstützung haben, und dass man sich dort nicht auf ihre Treulosigkeiten verlässt."

490 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

491 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

492 *Übersetzung*: "Sie hat mich mit einer Kutsche zu zwei Pferden in ihre Unterkunft bringen und mit meinen beiden Söhnen auch in die meine zurückbringen lassen."

493 *Übersetzung*: "usw."

J'ay escrit a Middelburg⁴⁹⁴ par Melchior Oertel⁴⁹⁵, Dieu vueille faire tout bien succeder, & contregarder le bon homme des attaqués maritimes, Amen!⁴⁹⁶

Die Königin beklagte sich auch sehr, vber die extraordinarij⁴⁹⁷ grimme kälte, vndt das vndterschiedliche leütte, sonderlich kinder, auf den strassen erfrohren wehren, erzehlete sie!

Sie sagte die Königin in Polen⁴⁹⁸ wehre auf Oldenburgk⁴⁹⁹ zu, gegangen.

14. Januar 1646

ø den 14. / 24^{den}: Januarij⁵⁰⁰: 1646.

Alhier im haag⁵⁰¹, habe ich in der Morgenstunde (weil die leütte alhier sehr lange schlafen, vndt spähte eßen) das weittberühmbte neue hauß, des graf hanß Moritzen von Naßaw⁵⁰², besichtigt, vndt zwar vber 10 cammern darinnen nicht, aber sehr schön meübliret, mit extraordinarie⁵⁰³ köstlichen⁵⁰⁴ Tapezereyen⁵⁰⁵, schönen betten, großen cristallin spiegeln, Tischen von brasilien holtz, gewaltigen schönen gemälden vndt schildereyen⁵⁰⁶, sonderlich in den Sählen, vndt cabinetten, befunden, auch camine von Marmor, vndter andern aber schöne kästlein, Tisch<leüchter>, vndt Stüle von Elffenbein, in dem einen zimmer. Die büffets wahren mehrentheils verschloßen. Vndter der erden (so kostbahr⁵⁰⁷,) wohnet die hauß [[89v]] haltung. Seine FrawMutter⁵⁰⁸, des generals, graf hanß Moritz⁵⁰⁹, hat auch ein schön bette, mit eigenen handen, hinein gestickt, verehret⁵¹⁰. Man sagt: er werde ein cabinet⁵¹¹ mit gantzem Elfenbein bekleiden laßen. Von der gülden Tafel, wil niemandt nichts wißen. Die bewindthebber⁵¹² der WestIndianischen compagnie⁵¹³ sollen das hauß mit großem kosten, ihm zu ehren haben außbawen laßen, wiewol ers, vor Jahren, angefangen. Er

494 Middelburg.

495 Örtel, Melchior.

496 *Übersetzung*: "Ich habe nach Middelburg durch Melchior Örtel geschrieben, Gott wolle alles gut vonstattengehen lassen und den guten Mann vor Überfällen zur See behüten, Amen!"

497 *Übersetzung*: "außergewöhnlich"

498 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

499

500 *Übersetzung*: "des Januars"

501 Den Haag ('s-Gravenhage).

502 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

503 *Übersetzung*: "außergewöhnlich"

504 köstlich: prächtig, herrlich, schön.

505 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

506 Schilderei: bildliche Darstellung, Gemälde.

507 kostbar: kostspielig.

508 Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1583-1658).

509 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

510 verehren: schenken.

511 *Übersetzung*: "Kabinett"

512 *Übersetzung*: "Direktoren"

513 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.

ist an itzo nacher Wesel⁵¹⁴ in sein gubernament⁵¹⁵ verrayset, von dannen vermeint man, werde er, nacher Caßel⁵¹⁶ gehen, *pour recherche[!] d'un mariage, que Dieu vueille benir*⁵¹⁷ ! Er ist ein lieber wagkerer herr, *Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin*⁵¹⁸ Liebden Schwester Sohn, vndt helt seine FrawMutter in großen ehren, lieb, vndt werth, vndt hat große reputation in diesen landen⁵¹⁹, nicht allein wegen der gethanen *extraordinariae*⁵²⁰ rayse in WestIndien⁵²¹, sondern auch wegen seiner Tugendt, vndt schönen tapferen qualiteten, also daß wir vnß seiner freündtschaft⁵²² nicht zu schähmen. Gott wolle ihn lange erhalten, seiner kirchen, vndt seinen freunden⁵²³, zu gut, vndt zu seiner selbst eigenen wolfahrth, hier zeittlich, vndt dortt ewig. *et cetera*

[[90r]]

Secretarius⁵²⁴ Maurice⁵²⁵, alß der Elltisten bekandten einer, hat mich besucht, vndt gar Trewhertzig, mit Mir conversiret, auch die Noht sejner Könjginn⁵²⁶, wegen des Englichen⁵²⁷ krieges, angezogen⁵²⁸.

Christian Friederich von Einsidel⁵²⁹, der Princeßinn⁵³⁰ CammerJungker, ist auch zu mir kommen, me confessant: que devant 15 iours desja, le Prince Auguste⁵³¹ auroit écrit a Berlepsch⁵³², précisément le temps, que ie viendrois icy⁵³³. Or ie ne l'ay resolü, qu'aujourd'huy il y a huit jours, & ne l'ay dit auparavant a ame vivante. Telles informations, semblent estre faites, par sorcelleries, ou arts magiques, & ne peuvent autrement estre, que conjectüres, vray semblables[!], non asseürées, mais le pis est, qu'elles se forgent, par envie, malvueillance, & jalousie de mes hayneux, & envieux, & ennemis de ma Fortune.⁵³⁴

514 Wesel.

515 Gubernament: Regierung, Herrschaft.

516 Kassel.

517 *Übersetzung*: "wegen Bemühung um eine Heirat, die Gott segnen wolle"

518 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

519 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

520 *Übersetzung*: "außerordentlichen"

521 Westindien.

522 Freundschaft: Verwandtschaft.

523 Freund: Verwandter.

524 *Übersetzung*: "Der Sekretär"

525 Maurice, Theobald (gest. 1654).

526 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

527 England, Königreich.

528 anziehen: anführen, erwähnen.

529 Einsiedel, Christian Friederich von (ca. 1621-1649).

530 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

531 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

532 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

533 Den Haag ('s-Gravenhage).

534 *Übersetzung*: "wobei er mir gestand, dass der Fürst August bereits vor 15 Tagen an Berlepsch genau die Zeit, die ich hierher kommen würde, geschrieben hätte. Nun habe ich es nur heute vor acht Tagen beschlossen und habe es zuvor keiner lebenden Seele gesagt. Solche Nachrichten scheinen durch Zaubereien oder magische Künste gemacht zu werden und können sonst nur wahr scheinende, nicht gesicherte Mutmaßungen sein, aber das Schlimmste ist, dass sie sich aus Neid, Böswilligkeit und Missgunst von meinen Hassern und Neidern und Feinden meines Glücks ersinnen."

Dem Obersten Mario⁵³⁵, Meinem alten diener, habe ich Meine ankunft, laßen anmelden, ob er zu mir kommen köndte? Er hat sich zur verschwiegenheit, erbotten, vndt sehr vber *Meiner* ankunft sich erfrewet, aber mit leibesSchwachheit sich endtschuldiget, vndt gemeinet, er würde mich numehr, sein lebeTag nicht mehr sehen.

Der Agent⁵³⁶ Wyckforth⁵³⁷, ist wieder bey mir gewesen, gibt mir gar schlechten Trost, in Meinen sachen. Gott mag sichs erbarmen! Wer weiß wer heütte oder Morgen, des andern wieder bedörffen möchte?

15. Januar 1646

[[90v]]

den 15. / 25.^{den} Januarij⁵³⁸: 1646.

Böse somnia⁵³⁹ gehabt von kranckheiten, *Meiner* lieben Söhne⁵⁴⁰, sonderlich Victoris Amadej⁵⁴¹. Gott wolle sie gnediglich bewahren, segenen, fristen, vndterhalten!

Mit meinen Söhnen, bin ich nacher Ryßwyck⁵⁴² vndt hundßlaerdyck⁵⁴³ gefahren, das eine eine halbe vhr gaens⁵⁴⁴, das ander 3 vhren gaens⁵⁴⁵ von hinnen⁵⁴⁶, des Printzen von Vranien⁵⁴⁷ zweene schöne häuser⁵⁴⁸.

In dem ersten, seindt 32 cammern, darundter etzliche, mit Marmelsteinen caminen, vndterschiedlicher farben vndt gattung, feine allèen, schöne meübles⁵⁴⁹, Tapezereyen⁵⁵⁰, vndt schildereyen⁵⁵¹, auch viel vergüldeten gemächern. Das hauß ist vber 2 stogkwerck nicht hoch, vndt in einer facciata⁵⁵² gebawet, vor 14 iahren erst, vom itzigen Printzen, vndt hat ein schönes ansehen[.]

535 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).

536 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

537 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

538 *Übersetzung*: "des Januars"

539 *Übersetzung*: "Träume"

540 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

541 *Übersetzung*: "von Viktor Amadeus"

542 Rijswijk.

543 Honselersdijk.

544 *Übersetzung*: "Wegstunde"

545 *Übersetzung*: "Wegstunden"

546 Den Haag ('s-Gravenhage).

547 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

548 Honselaarsdijk, Schloss (Honselersdijk); Ter Nieuburch (Nieuwburg), Schloss (Rijswijk).

549 *Übersetzung*: "Möbel"

550 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

551 Schilderei: bildliche Darstellung, Gemälde.

552 *Übersetzung*: "Fassade"

Vnferne darvon, ist an dem garten, das schöne Pomerantzenhauß <mit 9 warmen öffen>, vndt ansehliche grotten darinnen, welche kostbahr⁵⁵³, mit bruststatuen geziehret, vndt mit schönem Muschelwergk, perleMutter, weißen vndt roten corallen, vndt dergleichen, wol außgemacht⁵⁵⁴ sein. Die bawm: vndt lußtärten, lassen sich auch wol ansehen, vndt wehre alles im sommer, noch viel schöner, vndt lustiger⁵⁵⁵.

[[91r]]

Der Stall, den Printz Moritz⁵⁵⁶ Sehlinger gebawet, welcher auch vor zeitten von mir besehen worden, lieget im dorf⁵⁵⁷, 2 Mußkeetenschöße⁵⁵⁸ vom hause, darinnen besahen wir des Printzen⁵⁵⁹ schöne beschähler, Stuhten, vndt Fohlen, mehrentheils Barbaren⁵⁶⁰, vndt Polacken, vndt dann auch andere Thiere, alß <Schwartz> schweine, auß Brasilien⁵⁶¹, groß vndt klein, ein blaw vndt weißes elendt⁵⁶² auß der Moßkaw⁵⁶³, ein kleiner danhirsch, auß OostIndien⁵⁶⁴, gemeine hirsche vndt rehe von Oldenburgk⁵⁶⁵, ein schönes rahnes⁵⁶⁶ pferdtlein von 5 Jahren <ün Obero⁵⁶⁷>, so graf Moritz⁵⁶⁸ auß Brasilien mittgebracht, Item⁵⁶⁹: ein roht: vndt weißes, dann auch schwartz vndt weiße schaafe so er dahero gebracht, vndt ihre wolte den haaren gleich ist, welche die Schießhunde tragen, ein schwarz vndt weißer bock auß Indien⁵⁷⁰, auch andere gemeine alhiesige ziegen, vndt ziegenböcke, stehen alle in ständen im stall, vndt werden wol gewartett.

Zu Hundßlaerdyck⁵⁷¹ seindt in die: 46 cammern, auch wol meübliret, mit schönen Tapezereyen⁵⁷² [,] vergüldeten gemächern, gemälden, conterfecten⁵⁷³ gallerien, altan, vndt Marmelsteinernen camine. Jst zwey Stockwergk oder wanderungen⁵⁷⁴ hoch, alles von gebackenen Steinen gebawet, vndt mit Schifer gedeckt, in die langlechte⁵⁷⁵ vierung, sehr sauber vndt polit⁵⁷⁶. hat auch an den egken runde

553 kostbar: kostspielig.

554 ausmachen: verzieren.

555 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

556 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

557 Rijswijk.

558 Hier: Musketenschüsse.

559 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

560 Barber (Barbar): nordafrikanisches Berber-Pferd.

561 Brasilien.

562 Elend: Elch.

563 Moskauer Reich (Großrussland).

564 Ostindien.

565 Oldenburg, Grafschaft.

566 rahn: schlank, dünn, schwächig.

567 *Übersetzung*: "ein Obero"

568 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

569 *Übersetzung*: "ebenso"

570 Indien.

571 Honselaarsdijk, Schloss (Honselersdijk).

572 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

573 Conterfect: Bildnis.

574 Wanderung: Wandelgang.

575 langlecht: ziemlich lang.

576 polit: poliert.

cabinet⁵⁷⁷, feine Sähle[,] [[91v]] hin: vndt wieder schöne spigel, schöne bette, Tapezereyen⁵⁷⁸, vndt dergleichen, auch viel conterfect⁵⁷⁹, vndt gemälde, *mutatis mutandis*⁵⁸⁰ wie zu Ryßwyck⁵⁸¹, vndt einen feinen waßergraben, auch vorhäuser⁵⁸², darinnen schöne Stallungen vndt die hofkirche, so noch nicht außgebawet.

Schönen lußtgarten, vndt bawmgarten, vndt allerley delicias terrestres⁵⁸³, so die Jugendt⁵⁸⁴, mit lußt, angesehen. Ce Prince d'Orange⁵⁸⁵, se peüt dire <bien> heureux, en ce monde!⁵⁸⁶

Man sagt: es werde der Junge Printz Wilhelm⁵⁸⁷, mit seiner gemahlin⁵⁸⁸, der Princesse Royale⁵⁸⁹, alhier⁵⁹⁰ zu wohnen kommen. Vor ihrem gemach, stehen alle Könige, vndt die Kayser, so zu vnserer zeitt, gelebt haben, auch noch leben, gemahlet eigentlich, nach lebensgröße, in einer feinen gallerie. Die Treppen, Sähle, vndt eingang alhier, zu Honslaerdycck, wie auch zu Ryßwyck, seindt auch wol zu consideriren⁵⁹¹, vndt die Marmelsteinerne schöne Säulen, in der entrèe⁵⁹². hette man zeitt vbrig gehabt, man hette viel, mit anschawen vertreiben können. Die Indianische⁵⁹³ Victorien⁵⁹⁴, dieser Provintzien⁵⁹⁵, stunden auch dar abgemahlet, vndt viel<er> officirer conterfecte.

Es hat heütte geschneyet, vndt gewehet, vndt scheint das wetter wolte auffbrechen.

[[92r]]

J'ay sceu de bon lieu: que le Prince Augüste⁵⁹⁶ auroit escrit a Monsieur Berlepsch⁵⁹⁷, Escuyer de Madame la Princesse d'Orange⁵⁹⁸ qu par ce cocquin de la Rüe⁵⁹⁹, (maistre de langue á Leyden⁶⁰⁰, calomniateur, vain & ostentateur, Agent de mon frere⁶⁰¹) que ie viendrois icy⁶⁰², le priant delivrer

577 Übersetzung: "Kabinett"

578 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

579 Conterfect: Bildnis.

580 Übersetzung: "mit den nötigen Abänderungen"

581 Ter Nieuburch (Nieuwburg), Schloss (Rijswijk).

582 Vorhaus: ein vor einem Hauptgebäude liegendes, mit ihm verbundenes, aber doch als selbständiges Bauglied erkennbares Gebäude.

583 Übersetzung: "irdische Liebhaberei"

584 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

585 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

586 Übersetzung: "Dieser Fürst von Oranien kann sich auf dieser Welt recht glücklich nennen!"

587 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

588 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

589 Übersetzung: "Königlichen Prinzessin"

590 Honselaarsdijk, Schloss (Honselersdijk).

591 consideriren: (vor dem geistigen Auge) betrachten, erwägen, überlegen.

592 Übersetzung: "Eingang"

593 Westindien.

594 Victorie: Sieg.

595 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

596 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

597 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

598 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

599 La Rue, N. N..

600 Leiden.

601 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

incontinent a Messieurs les Etats⁶⁰³, sans delay, üne lettre enclose, (sans doubte contre ma personne, afin de continüer l'arrest de mon payement) ce qui s'estoit fait par le dit: la Ruë.⁶⁰⁴

Ô Dieu, pünis mes adversaires, & delivre moy, de tant de malheurs, ennuis, torts, & fascheries, precipitant en abisme<!>, mes ennemis inconvertibles, & les tiens aussy!⁶⁰⁵

16. Januar 1646

☿ den 16. / 26^{ten}: Januarij⁶⁰⁶: 1646.

Der Hessische⁶⁰⁷ Agent⁶⁰⁸ Wyckforth⁶⁰⁹, hat heütte beßere sperantz⁶¹⁰ Tobias Steffek von Kolodey⁶¹¹ (welchen ich zu ihme geschickt) gemacht, alß vorige Tage. Gott gebe, das es gelinge!

J'ay envoyè le mesme Tobias Steffek de Kolodey au Conte d'OstFriesland⁶¹² que l'on tenoit hier, pour malade, mais cejourd'huy il est derechef sorty. Nous nous accorderons, pour nous assembler en üne mayson tierce, ainsy incognüs, soit chëz le Colonel Mario⁶¹³, ou ailleurs.⁶¹⁴ perge⁶¹⁵ Dieu vueille; que cest entreveuë soit heureuse!⁶¹⁶

[[92v]]

Der Wyckforth⁶¹⁷ ist noch, vor der malzeit, zu mir kommen, mit bericht, daß der itzige Præsident alhier⁶¹⁸, (herr von Gent⁶¹⁹, auß Geldern⁶²⁰) ihme avisirt, die gelder, würden zwar, zusammen gebracht, aber dadurch accrochiret⁶²¹, das vor 10 Tagen, von hartzgeroda⁶²² auß, wehre

602 Den Haag ('s-Gravenhage).

603 Niederlande, Generalstaaten.

604 *Übersetzung*: "Ich habe von guter Stelle erfahren, dass der Fürst August an Herrn Berlepsch, Junker der Frau Fürstin von Oranien, durch diesen Spitzbuben von La Rue (Sprachmeister in Leiden, eitler Verleumder und Prahler, Agent meines Bruders) geschrieben hätte, dass ich hierher kommen würde, wobei er ihn bat, den Herren Staaten alsbald ohne Verzögerung einen eingeschlossenen Brief zu übergeben (ohne Zweifel gegen meine Person, um den Stillstand meiner Bezahlung fortzusetzen), was durch den genannten La Rue geschehen sei."

605 *Übersetzung*: "Oh Gott, bestrafe meine Widersacher und erlöse mich von so viel Unglück, Verdross, Unrecht und Zorn, indem du meine unbekehrbaren Feinde und auch die ihrigen in den Abgrund stürzt!"

606 *Übersetzung*: "des Januars"

607 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

608 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

609 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

610 Speranz: Hoffnung.

611 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

612 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

613 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).

614 *Übersetzung*: "Ich habe denselben Tobias Steffek von Kolodey zum Grafen von Ostfriesland geschickt, den man dort gestern für krank hielt, aber heute ist er erneut hinaus gegangen. Wir werden uns einigen, um uns so unbekannt in einem dritten Haus zusammen zu bringen, sei es beim Obersten Mario oder anderswo."

615 *Übersetzung*: "usw."

616 *Übersetzung*: "Gott wolle, dass diese Unterredung glücklich sei!"

617 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

618 Den Haag ('s-Gravenhage).

619 Gent, Barthold van (gest. 1650).

620 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

621 accrochiren: sich an etwas stoßen, stocken.

geschrieben, die gelder gehörten nicht mir zu, Sondern den landtStenden⁶²³, im Fürstenthumb Anhalt⁶²⁴. Nun wehre man alhier, gar genaw, vndt an sich haltend:, in geldtsachen, sonderlich, wenn man, ejne kleine vrsache fünde, es hette einer sonst so gut recht, alß er immer wollte! Jch habe ihm nochmalß, die acta⁶²⁵ vndtergeben⁶²⁶, vndt gebehten, mein bestes zu sollicitiren⁶²⁷.

Der graf von OostFrießland⁶²⁸, hat sich des Obersten Mario⁶²⁹ hauß, nachmittags vmb 3 vhr, belieben laßen, Alß ich nun dahin kommen, schickt er seiner Rächte einen zu Mir, leßt complimenten⁶³⁰ machen, vndt sagen, im finstern würde sichs beßer fügen, weil ich incognito⁶³¹ sein wolte, ich möchte ihm doch eine andere stunde sagen laßen, oder sonst, waß ich ihm etwa zu befehlen, vndt worinnen er Mir dienen köndte? Cela me picquant, i'ay respondü avec complimens, mais ne me suis rien esclaricy, & ay dit: que ie l'avois attendü long temps, a l'heure assignée, [[93r]] mais puis que je voyois, que cela ne pouvoit estre, il falloit remettre, nostre entreveuë, a üne autre Occasion, car i'avois envie, de partir d'icy⁶³², á ce soir.⁶³³

Darnach, habe ich viel, mit Meinem alten gewesenen diener, dem Obersten Mario⁶³⁴, conversiret, vndt der allten geschichten vnß erinnert. Er ist numehr 70½ Jahr alt, vndt sehr eingefallen, vndt außgedörret, aber lustig⁶³⁵ noch von gemüth. Gott wolle ihn stärgken!

Er⁶³⁶ Streso⁶³⁷ (auß Cöthen⁶³⁸) der vornehmste pfarrer im haagen an itzo, hat mich besucht, vndt viel conferiret, aber sich sehr, vber der vnchristlichen opposition, meiner gegener, verwundert.

Meine Söhne⁶³⁹ haben vollens den haag besehen, vndt waß darinnen remarquable⁶⁴⁰ sein mag?

622 Harzgerode.

623 Anhalt, Landstände.

624 Anhalt, Fürstentum.

625 Übersetzung: "Akten"

626 untergeben: anvertrauen.

627 sollicitiren: ansuchen, bitten.

628 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

629 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).

630 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

631 Übersetzung: "unerkant"

632 Den Haag ('s-Gravenhage).

633 Übersetzung: "Da mich das verdross, habe ich mit höflichen Worten geantwortet, habe mich aber überhaupt nicht erklärt und habe gesagt, dass ich ihn lange Zeit zur bestimmten Stunde erwartet hätte, aber da ich sehe, dass das nicht sein könne, müsse man unsere Unterredung auf eine andere Gelegenheit verschieben, denn ich beehrte an diesem Abend von hier abzureisen."

634 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).

635 lustig: rührig, munter.

636 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

637 Streso, Kaspar (ca. 1603-1664).

638 Köthen.

639 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

640 Übersetzung: "bemerkenswert"

Streso sagte auch, daß die collecten numehr getheilet wehren, vndt halb nacher Bernburgk⁶⁴¹, halb nacher Cöhten verschickt worden, weil man sich nicht vergleichen mögen. Er bahte sehr, vmb vbersendung der quittungen, zur belegung seiner rechnung, dem Synodo⁶⁴².

Der Junge Ejnsjdel⁶⁴³, hat sich wieder, bey mir præsentiret, vndt meine Söhne, zur princesse Royale⁶⁴⁴, vndt zum Printzen von Vranien⁶⁴⁵, vnbekandt geführet, sie eßen zu sehen.

C'est ün grand cas, que les François⁶⁴⁶ mesme, ont exhortè les Evangeliques de s'accorder, afin de n'estre mangèz & consümez, l'ün apres l'autre!⁶⁴⁷

17. Januar 1646

[[93v]]

den 17. / 27. Januarij⁶⁴⁸: 1646.

Daß wetter fängt numehr an, aufzubrechen, vndt wir dörften, eine böse rayse haben. Difficilia quæ pulchra!^{649 650} hette man nur noch nutzen darvon.

Le Prince d'Orange⁶⁵¹, est fort süjet, non seulement au podagre ou gouttes, mais aussy, a l'Asthma, ce qui l'empesche de dormir, & Madame sa femme⁶⁵² a la gravelle. Maintenant elle a force catharres incommodes. Ainsy on void, que la felicitè des grands en ce monde, (quoy que rare), est imparfainte! Dieu donne a tous les siens, la vraye feljcitè!⁶⁵³

J'ay envoyè le⁶⁵⁴ Magior⁶⁵⁵ Halcke⁶⁵⁶ au Baron de Brederode⁶⁵⁷, Maréchal General de Camp, & Tobias Steffek de Kolodey⁶⁵⁸ au Comte d'OstFrise⁶⁵⁹ avec commissions⁶⁶⁰, item⁶⁶¹: a Wyckfort⁶⁶², Dieu leur donne bonne fortune! & souhaittable expedition pour mes affaires!⁶⁶³

641 Bernburg.

642 *Übersetzung*: "Synode"

643 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

644 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

645 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

646 Frankreich, Königreich.

647 *Übersetzung*: "Es ist eine große Sache, dass selbst die Franzosen die Evangelischen ermahnt haben, sich zu einigen, um nicht gefressen und verzehrt zu werden, der eine nach dem anderen!"

648 *Übersetzung*: "des Januars"

649 *Übersetzung*: "Schwierig zu erreichen ist, was schön ist!"

650 Zitat nach Erasmus: Adagia, S. 22.

651 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

652 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

653 *Übersetzung*: "Der Fürst von Oranien ist nicht nur der Fußgicht oder Gicht, sondern auch dem Asthma stark unterworfen, was ihn am Schlafen hindert, und Madame, seine Frau, hat den Blasenstein. Jetzt hat sie viele beschwerliche Katarrhe. So sieht man, dass die Glückseligkeit der Großen auf dieser Welt (obwohl selten) unvollkommen ist! Gott gebe all den Seinen die wahre Glückseligkeit!"

654 *Übersetzung*: "Ich habe geschickt den"

655 *Übersetzung*: "Major"

656 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

657 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

658 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

La premier derniere de Tobias Steffek de Kolodey s'est aneantie, & allée en fümée, c'est a dire en des compliments, condoleances, & excüses tres-courtoyses, de Monsieur le Conte d'OstFrise, en alleguant ses propres necessitez fort amplement, & les griefs, qu'il avoit, me priant, de les recommander a Sa Majestè Imperiale⁶⁶⁴, a Madame la Landgrävinn⁶⁶⁵, & au Comte de Trauttmansdorff⁶⁶⁶ [.] De mes pretensions icy⁶⁶⁷, il n'a sceu mot encores.⁶⁶⁸

[[94r]]

Le Baron de Brederode⁶⁶⁹, m'a fait dire par Halcke⁶⁷⁰, avec force compliments, de vouloir venir en mon logis, a deux heures apres midy, avec 3 ou 4 valets seulement, & non en ün lieu tiers vers Mario⁶⁷¹, comme je desirois, afin de demeurer tant plüs incognü.⁶⁷²

Qu'il auroit sceu devant quelques jours desja que i'estois icy⁶⁷³, & qu'il m'auroit rendü son devoir, s'il eust peü esplücher mon logis. Jl auroit souvent fait demander la Roine de Boheme⁶⁷⁴ après moy, mais elle l'eust tousjours fait nier, disant que i'en serois dèsja party d'icy, la bonne Dame. Qu'il avoit ce matin prins medecine, neantmoins ne manqueroit de venir. Jl avoit sa robbe de chambre, comme aussy le Conte⁶⁷⁵, tous deux sür les 10 heures.⁶⁷⁶

659 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

660 *Übersetzung*: "Halck zum Generalfeldmarschall Freiherr von Brederode und Tobias Steffek von Kolodey mit Aufträgen zum Grafen von Ostfriesland"

661 *Übersetzung*: "ebenso"

662 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

663 *Übersetzung*: "zu Wickevoort, Gott gebe ihnen rechtes Glück und für meine Angelegenheiten wünschenswerte Verrichtung!"

664 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

665 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

666 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

667 Den Haag ('s-Gravenhage).

668 *Übersetzung*: "Der erste letzte [Auftrag] von Tobias Steffek von Kolodey ist zunichte geworden und in Rauch aufgegangen, das heißt in höflichen Worten, Beileidsbezeugungen und sehr höflichen Entschuldigungen des Herrn Grafen von Ostfriesland, indem er seine eigenen Notwendigkeiten und die Beschwerdepunkte, die er hatte, sehr ausführlich erwähnte, wobei er mich bat, sie Ihrer Kaiserlichen Majestät, der Frau Landgräfin und dem Grafen von Trauttmansdorff zu empfehlen. Über meine Ansprüche hier hat er noch kein Wort gewusst."

669 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

670 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

671 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).

672 *Übersetzung*: "Der Freiherr von Brederode hat mir durch Halck mit vielen höflichen Worten sagen lassen, um zwei Uhr nachmittags mit 3 oder 4 Dienern in meine Unterkunft kommen zu wollen und nicht an einen dritten Ort zu Mario, wie ich wünschte, um umso mehr unbekannt zu bleiben."

673 Den Haag ('s-Gravenhage).

674 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

675 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

676 *Übersetzung*: "Dass er bereits vor einigen Tagen gewusst hätte, dass ich hier sei, und dass er mir seine Schuldigkeit erfüllt hätte, wenn er meine Unterkunft hätte herausfinden können. Er hätte oft die Königin von Böhmen nach mir fragen lassen, aber sie hätte es immer leugnen lassen, indem sie sagte, dass ich schon von hier abgereist wäre, die gute Dame. Dass er heute Morgen Arznei eingenommen habe, dennoch zu kommen nicht unterlassen würde. Er hatte seinen Oberrock an wie auch der Graf, alle beide auf die 10. Stunde."

Wyckforth⁶⁷⁷, m'a congratulé aussy au voyage.⁶⁷⁸ perge⁶⁷⁹ s'est fort offert, & m'a renvoyé quelque pappier.⁶⁸⁰ perge⁶⁸¹

Nachmittags, ist der herr von Brederode, Feldtmarschalck zu mir in mein losament⁶⁸² gekommen, vndt hat sich wol vndt höflich, gegen mir erbotten, auch der alten kunde vndt verwandtnüß des hauses Bentheim⁶⁸³, sich erinnert, mit aller höflicheit. Er hat auch Meine Söhne⁶⁸⁴, gar gern gesehen, vndt sie æstimiret, auch sich verwundert, daß Sje in dieser großen extraordinario⁶⁸⁵ kälte haben raysen können.

[[94v]]

Darnach habe ich mich wieder aufgemacht, mit Meinen Söhnen⁶⁸⁶, nach Delfft⁶⁸⁷ zu, dahin wir gefahren, in 1½ vhren⁶⁸⁸.

Gott wolle doch vnser expeditiones⁶⁸⁹ gendiglich gesegenen, successe⁶⁹⁰ verleyhen, vndt die schwehren zeitten lindern, vndt beßern!

18. Januar 1646

☉ den 18. / 28^{ten}: Januarij⁶⁹¹: 1646.

<Abermals, große Kälte.>

Jch habe meinen Söhnen⁶⁹², erlaubet, Rotterdam⁶⁹³, vndt die Schiffe, zu besehen, von hinnen⁶⁹⁴ auß, auff Schlitten. perge⁶⁹⁵

677 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

678 Übersetzung: "Wickevoort hat mich auch zur Reise beglückwünscht."

679 Übersetzung: "usw."

680 Übersetzung: "Hat sich sehr erboten und hat mir irgendein Papier zurückgeschickt."

681 Übersetzung: "usw."

682 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

683 Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim).

684 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

685 Übersetzung: "außergewöhnlichen"

686 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

687 Delft.

688 Übersetzung: "Stunden"

689 Übersetzung: "Verrichtungen"

690 Successe: Erfolg, glücklicher Ausgang.

691 Übersetzung: "des Januars"

692 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

693 Rotterdam.

694 Delft.

695 Übersetzung: "usw."

Bin mit halcken⁶⁹⁶, vndt Tobiaß⁶⁹⁷, nebst einem pagen, in die Frantzösische kirche gegangen, vndt haben daselbt, mit gebehtet, mitt gesungen, vndt predigt gehöret, eines Frantzösischen predigers, Monsieur de la Riviere <Solere⁶⁹⁸>⁶⁹⁹, genandt. Es ist doch eine gnade Gottes, vndt eine schöne gabe, wann man in vndterschiedlichen sprachen, vndt zungen, mag Gott loben!

Nachmittags wieder in die Frantzösische kirche, da Monsieur⁷⁰⁰ Solere abermalß diserte⁷⁰¹ geprediget, de controversiis Cænæ⁷⁰². Er ist ein Jesuiter⁷⁰³, in seiner Jugendt gewesen, vndt ein Spannier von geburth. Ist auch etzliche Jahr, in WestIndien⁷⁰⁴ gewesen, vndt mit Graf Moritzen⁷⁰⁵, wieder auß Brasilien⁷⁰⁶, gekommen. Er hat einen Spannischen accent im reden, redet sonst <wol vndt> geschwinde Frantzösisch. Ist vber: 60 iahr allt. Der rechte pfarrer alhier in der Frantzösischen kirche, heißt: Monsieur de la Riviere^{707 708}, ein 70iähriger, so an itzo kranck ist.

[[95r]]

Tobias Steffek von Kolodey⁷⁰⁹ aufn abendt in haag⁷¹⁰ geschickt, mit schreiben an Feldtmarschalck, Freyherrn von Brederode⁷¹¹. Gott gebe doch einmal zu glücklicher expedition⁷¹², nach so vieler angst vndt quahl, vngemach, vndt wiederwertigkeitten. Ich bin ia, so wol des Schrifft: alß mündlichen sollicitirens⁷¹³, auch anderer großen Mühesehligkeitten, vndt verdrußes, Matt: vndt Müde. Gott helfe mit gnaden, vberwinden, vndt emergiren⁷¹⁴!

Meine Söhne⁷¹⁵, seindt von Rotterdam⁷¹⁶, vndt Delfshaven⁷¹⁷ glücklich wiederkommen, noch bey Tage, Gott lob, ohne anstoß⁷¹⁸.

19. Januar 1646

696 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

697 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

698 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

699 Übersetzung: "Herr von La Rivière Soler"

700 Übersetzung: "Herr"

701 Übersetzung: "beredt"

702 Übersetzung: "über die Streitpunkte um das Abendmahl"

703 Jesuiten (Societas Jesu).

704 Westindien.

705 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

706 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).

707 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

708 Übersetzung: "Herr von La Rivière"

709 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

710 Den Haag ('s-Gravenhage).

711 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

712 Expedition: Verrichtung.

713 sollicitiren: ansuchen, bitten.

714 emergiren: emporkommen, herauskommen.

715 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

716 Rotterdam.

717 Delfshaven.

718 Anstoß: Hindernis, Behinderung, Unterbrechung, Beeinträchtigung.

» den 19. / 29^{ten}: Januarij⁷¹⁹: 1646.

heütte, gehet das wetter alhier zu Delfft⁷²⁰ wieder auff, vndt es hat erst geschneyet, darnach geregenet.

haben wir vns also diesem nach, eines bösen weges, (*pour avoir tant attendu avec fraix peut estre en vajn*⁷²¹) zu besorgen⁷²²! Nihil est ab omnj parte beatum!^{723 724}

J'ay songè d'ün veau rouge & blanc, que i'eusse amadouè & portè sur les bras, avec admiration de mes serviteurs, puis apres d'ün cheval <beau, mais> meschant & restif, auprès düquel i'eusse eu peur long temps, de passer, <car tout le monde le dissuadoit.> Or il falloit y passer, c'estoit ün bay, craignant les rüades. En fin, ie me füsse resolü & l'eusse accostè. Jl m'eust doucement amadouè, & seroit devenü petit poullain, avec admiration des assistans!⁷²⁵

[[95v]]

Tobias Steffek von Kolodey⁷²⁶ ist von<außm> haag⁷²⁷, vmb 1 vhr Nachmittages wiederkommen, hat mir <in> höfliches brieflein vom Freyherren von Brederode⁷²⁸ mitgebracht, wie auch gute vertröstung vom Agenten⁷²⁹ Wyckfordt⁷³⁰. Gott gebe doch einmal den so sehnlich erwüntzschten effect!

Jch habe mich vbel befunden, wegen des gestangks, den daß Thauwetter, in den waßern so in den canalen sein, oder sonstn gegeben. Der Aer⁷³¹ ist viel liberior⁷³² <in Deützsclandt⁷³³>, alß in diesen niedrigen regionibus⁷³⁴.

Tobias Steffek von Kolodey abermalß in haag geschickt, zum Baron de Brederode⁷³⁵, wie auch zum Agenten Wyckforth, aber es hat die Sache noch nicht rutzschen wollen. Vndt man hat

719 Übersetzung: "des Januars"

720 Delft.

721 Übersetzung: "um mit Unkosten vielleicht vergeblich so viel gewartet zu haben"

722 besorgen: befürchten, fürchten.

723 Übersetzung: "Nichts ist in jeder Hinsicht glücklich!"

724 Zitat aus Hor. carm. 2,16,27f. ed. Fink 2002, S. 120f..

725 Übersetzung: "Ich habe von einem roten und weißen Kalb geträumt, dass ich mit Bewunderung meiner Diener besänftigt und auf den Armen getragen hätte, dann danach von einem schönen, aber böartigen und störrischen Pferd, vor welchem ich lange Zeit Angst vorbeizugehen gehabt hätte, denn alle rieten davon ab. Nun musste man dort vorbeigehen, es war ein Rotbrauner, wobei ich sein Ausschlagen fürchtete. Schließlich hätte ich mich entschlossen und hätte es gestützt. Es hätte mich sanft liebkost und wäre mit Bewunderung der Anwesenden zu einem kleinen Fohlen geworden!"

726 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

727 Den Haag ('s-Gravenhage).

728 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

729 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

730 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

731 Übersetzung: "Luft"

732 Übersetzung: "freier"

733 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

734 Übersetzung: "Landstrichen"

735 Übersetzung: "Freiherrn von Brederode"

die Original obligation, sehen wollen, dieselbe hat nun heimbach⁷³⁶ in handen. Ach daß ich so vnglücksehligh bin!

Die ordinarij⁷³⁷ avisen⁷³⁸, oder courranten⁷³⁹, alhier zu Delft⁷⁴⁰, oder auß dem haagen, bringen mitt: das die Schweden⁷⁴¹ auf den Ertzhertzog⁷⁴², vndt hatzfeldt⁷⁴³ zu gehen, intentioniret⁷⁴⁴, vndt es dörfte baldt eine Feldtschlacht zu hören sein. Gott gebe friede!

Kayserliche Mayestät⁷⁴⁵ gienge auf Regenspurgk⁷⁴⁶, vndt die Kayserinn⁷⁴⁷ wehre wieder Schwanger.

Es wehre zwar ein landTag zu Preßburg⁷⁴⁸ vor, daselbst hin, gedächte auch der Kayser, wegen erwehlung eines newen Palatinj⁷⁴⁹, darzu sich Ragozzj⁷⁵⁰ Sohn⁷⁵¹, sehr drünge.

Der Düc de la Vallette⁷⁵², venezianischer⁷⁵³ General, hette die festung Canea⁷⁵⁴ in Candiâ^{755 756} wieder beläget, vndt Giovannj Cappello⁷⁵⁷ wehre general zur See, erwehlet, an des verstorbenen hertzogs⁷⁵⁸, statt. [[96r]] Man vermeint aber, es sollte ein Giustiniano⁷⁵⁹ hertzog werden.

Ragozzj⁷⁶⁰, vndt der Türgke⁷⁶¹, hetten einen frieden⁷⁶² beym Römischen Kayser⁷⁶³, nach wuntzsch vndt willen, erhalten.

736 Heimbach, Christian von.

737 Übersetzung: "gewöhnlichen"

738 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

739 Courante: zirkulierende Zeitung.

740 Delft.

741 Schweden, Königreich.

742 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

743 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

744 intentioniren: beabsichtigen, vorhaben.

745 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

746 Regensburg.

747 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

748 Preßburg (Bratislava).

749 Übersetzung: "Palatins"

750 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

751 Rákóczi, Georg II. (1621-1660).

752 Nogaret de La Valette, Bernard de (1592-1661).

753 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

754 Canea (Chania).

755 Kreta (Candia), Insel.

756 Übersetzung: "Canea auf Kreta"

757 Cappello, Giovanni (1573-1653).

758 Erizzo, Francesco (1) (1566-1646).

759 Giustinian(i), N. N..

760 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

761 Osmanisches Reich.

762 Friedensvertrag von Linz zwischen Ferdinand III. und Siebenbürgen (16. Dezember 1645), in: Österreichische Staatsverträge: Fürstentum Siebenbürgen (1526-1690), hg. von Roderich Gooss, Wien/Leipzig 1911, S. 772-784.

763 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

Die Pollnische brautt⁷⁶⁴, wehre zu hamburgk⁷⁶⁵ arrivirt⁷⁶⁶, vndt stadtlich empfangen vndt beschenckt worden, wie auch zu Bremen⁷⁶⁷, das Königliche⁷⁶⁸ beylager⁷⁶⁹ aber, solte nicht zu Dantzick⁷⁷⁰, sondern zu Krakow⁷⁷¹ in Polen⁷⁷², sampt der Crönung werden.

Graf Woldemar⁷⁷³, würbe stargk zu Stargardt in Preußen⁷⁷⁴, zu roß, vndt fuß, zu waß ende, wüste man nicht, nach dem er auß der Moßkaw⁷⁷⁵, wiederkommen.

Ein falscher Demetrius⁷⁷⁶ hette sich wieder in der Moßkaw, aufgeworffen⁷⁷⁷. Er wehre aber so weitt herundter kommen, das er numehr nicht allein außweichen, sondern auch bey dem Pollnischen Obersten Oselinsky⁷⁷⁸ <Regiments>schreiber hette werde müssen.

<Nota Bene⁷⁷⁹ [:]> Magdeburg⁷⁸⁰ wehre stargk von den Schweden⁷⁸¹, blocquirt, wiewol sich die hanseestädte⁷⁸², stargk interponirten⁷⁸³.

Der König, in Portugall⁷⁸⁴, hette 5 Städte, durch stargken einfall der Spannier⁷⁸⁵ vndter dem Marchese dj Leganes⁷⁸⁶, verloren, vndter andern seine Erbstat Braganza⁷⁸⁷.

Sie sagten vngeschewet zu Lißbona⁷⁸⁸ sie müßten die holländer⁷⁸⁹ in Brasilien⁷⁹⁰ vollends außrotten. Inndeßen armiren stargk, zur See, diese vndt iehne.

764 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

765 Hamburg.

766 arriviren: ankommen, eintreffen.

767 Bremen.

768 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

769 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

770 Danzig (Gdansk).

771 Krakau (Kraków).

772 Polen, Königreich.

773 Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von (1622-1656).

774 Stargard in Preußen (Starogard Gdanski).

775 Moskauer Reich (Großrussland).

776 Falscher Dimitri (V) (gest. 1653).

777 aufwerfen: sich erheben, sich empören, sich entgegenstellen.

778 Ossolinski, N. N..

779 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

780 Magdeburg.

781 Schweden, Königreich.

782 Hanse(bund).

783 interponiren: (sich) als Vermittler einschalten.

784 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

785 Spanien, Königreich.

786 Guzmán y Dávila, Diego Mexía Felípez de (1580-1655).

787 Bragança.

788 Lissabon (Lisboa).

789 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

790 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).

Zu Münster⁷⁹¹ continuiren⁷⁹² stargk die friedenstractaten⁷⁹³ vndt haben nicht allein die Frantzösischen⁷⁹⁴, sondern auch baldt hernach die Spannischen Ambassadeurs^{795 795}, mit grosser pompe⁷⁹⁷, die Stadischen Ambassadeurs^{798 798} visitiret⁸⁰⁰.

Der Pabst⁸⁰¹, ist gut Spannisch, böse Frantzösisch⁸⁰².

20. Januar 1646

[[96v]]

☞ den 20. / 30^{ten}: Januarij⁸⁰³: 1646.

Jch habe mit meinen beyden Söhnen, Erdtmann Gideon⁸⁰⁴, vndt Victorio Amedeo⁸⁰⁵, Manna eingenommen, alhier zu Delft⁸⁰⁶, Gott gebe das es vnß allen zur gesundtheit, in diesem Thauwetter, wol bekommen möge! Die dosis⁸⁰⁷, eines ieglichen, ist drey loht, vndt man hat durch ein rein serviet, warm bier durchgehen <lassen> vndt die manna im serviet vbergoßen, also das sie geschmoltzen, vndt alle impuritet⁸⁰⁸ <ist> im serviet geblieben, die kraft aber auß dem medicament, mit dem bier eingetrungen worden. Das loht kostet alhier 2 Stüber. perge⁸⁰⁹

<Maior> halcke⁸¹⁰ ist nachm haag⁸¹¹ zu, Biedersee⁸¹² vndt der copiist hanß Eckardt⁸¹³, seindt nach Rotterdam⁸¹⁴ gewandert, zu ki<h>cken⁸¹⁵, wie die holländer sagen, id est⁸¹⁶: das landt zu besehen. perge⁸¹⁷

791 Münster.

792 continuiren: (an)dauern.

793 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

794 Mesmes, Claude de (1595-1650); Orléans, Henri II d' (1595-1663); Servien, Abel (1593-1659).

795 Übersetzung: "Gesandten"

795 Bergaigne, Joseph de (1588-1647); Bracamonte y Guzmán, Gaspar de (1595-1676); Brun, Antoine (1599-1654).

797 Übersetzung: "Prunk"

798 Übersetzung: "Gesandten"

798 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

800 visitiren: besuchen.

801 Innozenz X., Papst (1574-1655).

802 Frankreich, Königreich.

803 Übersetzung: "des Januars"

804 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

805 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

806 Delft.

807 Übersetzung: "Gabe"

808 Impuritet: Verunreinigung.

809 Übersetzung: "usw."

810 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

811 Den Haag ('s-Gravenhage).

812 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

813 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).

814 Rotterdam.

Gestern, hat auch halcke, den Frantzösischen prædicanten, Monsieur de la Riviere^{818 819}, gesucht, ab weil wir vom Doctor Spanheimio⁸²⁰, an denselben addressiret⁸²¹ worden, er ist aber nicht anzutreffen, sondern in haag⁸²² verrayset gewesen. perge⁸²³

Tobias Steffek von Kolodey⁸²⁴ wieder in haag geschickt. O herr hilff! o herr, laß vnß doch alle vnsere anschläge⁸²⁵, wol gelingen!

Es ist alhier zu Delft, thewrer alß im haag. Dasselbst haben wir, im wilden Mann, nur einen holländischen⁸²⁶ gülden, von der person, an der herren Tafel, geben dürfen⁸²⁷, vndt vor einen diener, einen halben, gülden, (ohne die extra des vndertrunks⁸²⁸, frühestügks, Spannischen weins, lichter, vndt Fewers welche extra zwar, etwaß hoch liefen) Frantzen wein⁸²⁹, vndt Holländisches bier, mjt eingeschoßen, alhier zu Delft aber [[97r]] in der gülden windtmühle, wil sich der wirt nichts abdingen⁸³⁰ laßen, auch nicht nach der person rechnen, Sondern er rechnet vber häupt, zu: 16 oder 17 {Gulden} die malzeit, vndt die extra kommen auch hoch, da wir doch im haag⁸³¹ beßer accomodirt⁸³² gewesen! Je despens ün grand argent, & ne voy encores gueres d'esperance dü proffit recerchè[!], pour moy, & les miens!⁸³³

Tobias Steffek von Kolodey⁸³⁴ est revenü de la Haye, ne peut assèz louer, la diligence, & bonne affection, de Monsieur le Baron de Brederode⁸³⁵, (Dieu luy en vueille donner la retribütion & benediction d'en haut) car il a fait par sa puissante jstance, que mon affaire, (quj s'en alloit a la longue, par l'opposition de mon frere⁸³⁶, & d'autres pretendüs pretendans,) qu'auiourd'huy, a esté proposè, deliberè, & resolü au Conseil, mais on veut, que je face encores donner ün Memorial, dequelle facon ie desire estre payè? & ie croy, que la sübtilité & avarice de Wyckfordt⁸³⁷, lequell iouoit l'affaire a la longue, pour l'entrainer, ou y gagner, a causè cest'appendice! Car Wyckfoort

815 Übersetzung: "schauen"

816 Übersetzung: "das heißt"

817 Übersetzung: "usw."

818 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

819 Übersetzung: "Herr von La Rivière"

820 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

821 addressiren: schreiben.

822 Den Haag ('s-Gravenhage).

823 Übersetzung: "usw."

824 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

825 Anschlag: Plan, Absicht.

826 Holland, Provinz (Grafschaft).

827 dürfen: müssen.

828 Untertrunk: Trunk zum Mittag oder tagsüber zwischendurch.

829 Franz(en)wein: französischer Wein.

830 abdingen: einen Preisnachlass erhandeln.

831 Den Haag ('s-Gravenhage).

832 accomodiren: einrichten, ausstatten.

833 Übersetzung: "Ich verzehre viel Geld und sehe noch kaum Hoffnung auf den begehrten Nutzen für mich und die meinen!"

834 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

835 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

836 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

837 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

remarque que je n'ay pas l'obligation, entre mes mains.⁸³⁸ Difficilia! quæ pulchra!^{839 840} Dieu vueille, par sa grace, que ie puisse avoir les obligations, bien tost, en main!⁸⁴¹

Der Maior Halcke⁸⁴², ist auch wiederkommen außm haag, mit bericht, daß Streso⁸⁴³ mir gerahten, den Griffier⁸⁴⁴ Musch⁸⁴⁵, vndt Pensionarium⁸⁴⁶ Catz⁸⁴⁷, wol in acht zu nehmen, wegen meiner Prætensionen, vndt an Sie zu schreiben. *perge*⁸⁴⁸

[[97v]]

Bidersee⁸⁴⁹, vndt hanß Eckardt⁸⁵⁰, seindt diesen abendt spähte von Rotterdam⁸⁵¹, Schiedam⁸⁵², vndt Delfshaven⁸⁵³ wiederkommen. haben an diesen orthten, die Schiffe vndt rariteten besichtigt, vndter andern, ein Orlogsschiff, so vor drey wochen, ein Duynkercker⁸⁵⁴, schon vbermannet, undt vbermeistert⁸⁵⁵ gehabt. Alß nun der holländer⁸⁵⁶ im Schiffe gesehen, das vber die 30 Mann mehr alß er gehabt, eingestiegen, hat er seine leüttlein, vndten in das Schiff, gezogen, es gewaget, vndt eine Tonne pulver, vndter den Öbersten boden, darauf daß dickste⁸⁵⁷ volck⁸⁵⁸ gestanden, gesetzt, vndt also den öbersten boden, mit den eingestiegenen Spanniern⁸⁵⁹, in die lufft gesprengt, mit solchem glück, das den seinigen darauß kein schade endtstanden, vndt nicht ein einziger beschädiget, ob schon das schiff, hindten vndt forne, vndt an allen egken, sehr zerschmettert worden. Alß der Duynkircher gesehen, das das pulver angegangen, hat er vermeinet, es würde alles

838 *Übersetzung*: "Tobias Steffek von Kolodey ist aus Den Haag zurückgekommen, kann den Fleiß und [die] gute Gewogenheit des Herrn Freiherrn von Brederode nicht genug loben (Gott wolle ihm dafür die Belohnung und Segnung von oben geben), denn er hat durch sein starkes Ansuchen erreicht, dass meine Angelegenheit (die durch den Widerstand meines Bruders und anderer vermeintlicher Anspruch Erhebender in die Länge ging) heute im Rat vorgelegt, beraten und entschieden worden ist, aber man will, dass ich noch ein Gesuch einreichen lasse, auf welche Weise ich bezahlt zu werden begehre, und ich glaube, dass die Spitzfindigkeit und [der] Geiz von Wickevoort, welcher die Angelegenheit in die Länge trieb, um sie zu verschleppen oder dabei zu gewinnen, diesen Anhang verursacht hat, denn Wickevoort bemerkt, dass ich keinen Schuldbrief in meinen Händen habe."

839 *Übersetzung*: "Schwierig zu erreichen ist, was schön ist!"

840 Zitat nach Erasmus: *Adagia*, S. 22.

841 *Übersetzung*: "Gott wolle durch seine Gnade, dass ich die Schuldbriefe bald in der Hand haben kann!"

842 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

843 Streso, Kaspar (ca. 1603-1664).

844 Griffier: Erster Kanzleisekretär einer niederlänischen Provinz bzw. der Generalstaaten.

845 Musch, Cornelis (ca. 1592-1650).

846 *Übersetzung*: "Pensionär"

847 Cats, Jacob (1577-1660).

848 *Übersetzung*: "usw."

849 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

850 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).

851 Rotterdam.

852

853 Delfshaven.

854 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

855 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.

856

857 dick: dicht.

858 Volk: Truppen.

859 Spanien, Königreich.

im fewer auffliegen, vndt hat sich bey zeitten, darvon gemacht, mit seinem Schiff. Diß ist wol ein sonderbahres, nicht viel erhörtes Stügk, vndt abenthewer gewesen! Man hats auch albereit, in den gedrugkten avisen⁸⁶⁰, oder couranten⁸⁶¹, gehabt, vndt newlich gelesen. perge⁸⁶²

21. Januar 1646

[[98r]]

ø den 21. / 31^{ten}: Januarij⁸⁶³: 1646.

<Zu Delft⁸⁶⁴, in Hollandt⁸⁶⁵.>

Jch habe Tobiaß Steffegk⁸⁶⁶ abermal in haagen⁸⁶⁷, geschickt. Gott helfe zu glück, in gnaden!

Hier mon gentilhomme de chamber, Erneste Theodore de Röder⁸⁶⁸, a saulvè la vie, a ün enfant, en nostre hostellerie. Car comme il alloit a l'ècart, passant derriere l'escuyrie, <il vid que> cest'enfant, estoit tombè dans üne lacüne, ou boubier, & estant fort petit encores, ne se pouvoit ayder. Ainsy, il<il y a accourüt &> le releva, comme mort, et tout roidy de la froideur de l'eau, le mit au giron, & voyant qu'il n'avoit presque plüs de sentiment, nj d'èsmotion, & qu'il estoit comme estouffè dans la dite fange, il le rapporta promptement au feu, & le fit chauffer, de sorte, qu'il se reprinst, peu á peu, comme d'ün sommeil letargique, ses parens sürvindrent, accüsans leur nonchalence, & de leurs servantes, & remerciens grandement Röder, de sa pietè, & charitè exercée, en saulvant ainsy la vie, au pauvre petit pouppon! En tels cas, s'apperçoit manifestement la Providence Divine, si èsmerveillable, & digne de louange, en toutes ses oeuvres!⁸⁶⁹ perge⁸⁷⁰

heütte ist, meines elltisten, annoch lebenden Sohns, Erdtmann Gideons⁸⁷¹, geburtsTag, an welchem er, 14 Tage<Jahr,> völljg außbracht, Gott wolle ihn lange zeitt, stärgken, fristen, vndt erhalten!

860 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

861 Courante: zirkulierende Zeitung.

862 Übersetzung: "usw."

863 Übersetzung: "des Januars"

864 Delft.

865 Holland, Provinz (Grafschaft).

866 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

867 Den Haag ('s-Gravenhage).

868 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

869 Übersetzung: "Gestern hat mein Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder einem Kind in unserem Wirtshaus das Leben gerettet. Denn als er allein ging, wobei er hinter dem Pferdestall vorbeikam, sah er, dass dieses Kind in ein Loch oder Schlammloch gefallen war und sich nicht helfen konnte, weil es noch sehr klein war. So eilte er dorthin und hob es wie tot und von der Kälte des Wassers ganz erstarrt hoch, setzte es auf den Schoß und als er sah, dass es fast keine Empfindung noch Bewegung mehr hatte und dass es in dem besagten Schlamm wie erstickt war, brachte er es sofort ans Feuer und ließ es so durchwärmen, dass es sich nach und nach wie aus einem schlafsüchtigem Schlaf verbesserte, seine Eltern erschienen plötzlich, wobei sie ihrer Nachlässigkeit und [der] ihrer Diener die Schuld gaben und Röder in hohem Maße für seine ausgeübte Frömmigkeit und Nächstenliebe dankten, weil er auf diese Weise dem armen kleinen artigen Kind das Leben rettete! In solchen Fällen lässt sich die so bewundernswerte und in allen ihren Werken der Lobpreisung würdige göttliche Vorsehung sehen!"

870 Übersetzung: "usw."

871 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

Melchior Oertel⁸⁷², ist auß Seelandt⁸⁷³, mit contento⁸⁷⁴ vndt zimblicher expedition⁸⁷⁵ glücklich wiederkommen, nach dem er nicht geringe gefahr, wegen der Eißschollen, außgestanden. *et cetera* [[98v]]

Tobias Steffek von Kolodey⁸⁷⁶ ist wiederkommen auß dem haag⁸⁷⁷. Meine sachen laßen sich noch verzüglich, vndt beschwehrlich an. O der schwehren sollicitatur⁸⁷⁸! Mon meilleur amy, & patron, le Baron de Brederode⁸⁷⁹ s'en va aussy a Amsterdam⁸⁸⁰. Ô Dieu, ne m'abandonne point, quand tous mes parens, et amis m'abandonneroyent! car ie suis, ton enfant, & j'attends ton salut!⁸⁸¹

22. Januar 1646

☞ den 22. Januarij⁸⁸² : / 1. Februarij: anno⁸⁸³ : 1646.

J'ay prins resölution, d'envoyer Rindtorff⁸⁸⁴, mon gentilhomme de chambre, vers Borch⁸⁸⁵, & Cleve⁸⁸⁶. Dieu benie nos desseings par sa *Sainte* grace!⁸⁸⁷

J'ay veu la tour de la Vieille Eglise, & comme nous y montasmes, il neigoit, & tempestoit soudainement, ainsy que la serenité dü ciel s'offüsquant, on ne peust pas beaucoup voir. Toutesfois nous observasmes le prospect, sür la Haye⁸⁸⁸, Leyden⁸⁸⁹, Briel⁸⁹⁰, Gravesande⁸⁹¹, Vtrecht⁸⁹², & Amsterdam^{893 894}, & *cetera*[.] Il y a plüs de 300 degrèz, a monter. Mais sür la Tour, de l'Eglise

872 Örtel, Melchior.

873 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

874 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

875 Expedition: Verrichtung.

876 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

877 Den Haag ('s-Gravenhage).

878 Sollicitatur: Betreibung, Förderung einer (Rechts-)Angelegenheit.

879 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

880 Amsterdam.

881 *Übersetzung*: "Mein bester Freund und Patron, der Freiherr von Brederode, fährt auch nach Amsterdam weg. Oh Gott, verlasse mich nicht, wenn mich alle meine Verwandten und Freunde verlassen würden, denn ich bin dein Kind und ich warte auf dein Heil!"

882 *Übersetzung*: "des Januars"

883 *Übersetzung*: "des Februars im Jahr"

884 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

885 Terborg.

886 Kleve.

887 *Übersetzung*: "Ich habe den Entschluss gefasst, meinen Kammerjunker Rindtorf nach Terborg und Kleve zu schicken. Gott segne unsere Pläne durch seine Heilige Gnade!"

888 Den Haag ('s-Gravenhage).

889 Leiden.

890 Brielle.

891 's-Gravenzande.

892 Utrecht.

893 Amsterdam.

894 *Übersetzung*: "Ich habe den Turm der Alten Kirche gesehen, und als wir dort hinaufstiegen, schneite und stürmte es plötzlich, so dass man, da sich die Heiterkeit des Himmels verdunkelte, nicht viel sehen konnte. Dennoch betrachteten wir die Aussicht auf Den Haag, Leiden, Brielle, 's-Gravenzande, Utrecht und Amsterdam"

neufue il y a: 416 degrez, la ou nous ne montasmes pas, a cause qu'on y a, a bastir, maintenant, <ains contemplasmes de nouveau, le monüment dü Prince d'Orange⁸⁹⁵ [.]>⁸⁹⁶

Je suis aussy allè voir, l'Eglise Lütherienne, iolyement bastie sans images, sans aultels, & plüs en forme de sale, que d'Eglise. Les Ministes[!], c'est a dire Anabaptistes, & les Arminiens ont aussy leurs congregations, mais les Papistes, encores qu'ils les ont, sj ne les ont ils pas, si ouvertement, afin d'eviter la füeur de la popülace! Laquelle se ressouvient encore dés crûautéz dü Düc d'Albe⁸⁹⁷.⁸⁹⁸ *et cetera*

[[99r]]

On conte 20000 ames dans la ville de Delft⁸⁹⁹.⁹⁰⁰

Tobias Steffek von Kolodey⁹⁰¹ ist außm haag⁹⁰² abermalß wiederkommen, vndt es hat sich, die vertröstete resolution der herren Staden⁹⁰³, noch nicht einstellen wollen, wieder verhoffen!

Gli Agentj sono gentj, co'qualj bisogna parlar per una sarbatana.⁹⁰⁴

Jch habe allerley kupferstügke von bildnüssen, vndt ländern, vmb, vndt vor, 20 {Gulden} eingekaufft. *et cetera*

J'ay sceu, que les affaires aux WestIndes⁹⁰⁵, non seulement ne vont pas bien, a cause de la trahison & invasion des Portuguais⁹⁰⁶, mais aussy aux OostIndes⁹⁰⁷, le General Diemen⁹⁰⁸ y estant mort, & y ayant ün substjtüt en sa place Lüning⁹⁰⁹, lequel n'est pas capable de regir, ni a esté iügè tel, dü General aux derniers abois. Cependant il s'ingere, & est favorisè de trois dü conseil de guerre en ces quartiers là. Les trois autres tiennent encores bon, pour la vefue⁹¹⁰, & le party dü defünct, car Lüning a donnè coulpe a la vefue, d'avoir fait trafficq secret avec les Diamants, au prejüdice dü

895 Oranien, Wilhelm I., Fürst von (1533-1584).

896 *Übersetzung*: "Es gibt mehr als 300 Stufen hinaufzusteigen. Aber auf dem Turm der Neuen Kirche gibt es 416 Stufen, wohin wir nicht hinaufstiegen, weil man dort jetzt zu bauen hat, sondern betrachteten erneut das Denkmal des Fürsten von Oranien."

897 Álvarez de Toledo y Pimentel, Fernando (1507-1582).

898 *Übersetzung*: "Ich bin auch die lutherische Kirche ansehen gegangen, [die] hübsch, ohne Bilder, ohne Altäre und mehr in der Gestalt eines Saals als der Kirche gebaut [ist]. Die Geistlichen, das heißt die Wiedertäufer und die Arminianer [Anhänger der Lehren des reformierten Theologen Jacobus Arminius (1560–1609), der die strenge Prädestinationslehre Calvins ablehnte und stattdessen den freien Willen des Menschen propagierte] haben auch ihre Versammlungen, aber die Papisten, obwohl sie sie haben, so haben sie sie nicht so öffentlich, um den Zorn des Pöbels zu vermeiden, welcher sich noch an die Grausamkeiten des Herzogs von Alba erinnert."

899 Delft.

900 *Übersetzung*: "Man zählt 20000 Seelen in der Stadt Delft."

901 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

902 Den Haag ('s-Gravenhage).

903 Niederlande, Generalstaaten.

904 *Übersetzung*: "Die Agenten [diplomatische Geschäftsträger] sind Leute, mit welchen man durch ein Blasrohr sprechen muss."

905 Westindien.

906 Portugal, Königreich.

907 Ostindien.

908 Diemen, Antonio van (1593-1645).

909 Lijn, Cornelis van der (1608-1679).

910 Hoolck, Maria van der, geb. Aelst (1607-1674).

püblíc de la compagnie⁹¹¹, ce qui ne se verifie pas. Cependant ceste division, cause de la mèsfiance, & les Officiers & soldats sont confüs, ne scachans a quj obeir, dont pourroit souldre üne guerre civile & dommageable a ces Provinces⁹¹². En telle sorte ce feu a desja fait que les actions de la Compagnie Orientale, se rabbattent & dèsfaillent de 50 a 27 pour cent.⁹¹³

[[99v]]

Der Major halcke⁹¹⁴, hat den Frantzösischen prædicanten besucht, den Monsieur de la Riviere^{915 916}, deßen discretion, geschickligkeit, vndt höflichkeit, auch gute curiositet⁹¹⁷, er sehr gerühmet.

Ün homme prudent a jügè aujourd'huy, qu'il iroit de la Diete a Münster⁹¹⁸, & de ces traittèz, comme de ceulx dü Concile de Trente⁹¹⁹, la ou on auroit traittè & negociè de 12 a 15 ans, & rien effectüè, que d'accroistre les animositèz contre les Protestans⁹²⁰ perge⁹²¹ sous ombre de reformer l'Eglise & de desirer la paix!⁹²²

Der pfarrer <la Riviere> hat einen Frantzösischen Sergeanten⁹²³, alsobaldt diesen abendt anhero⁹²⁴ geschickt, mi vnß, zu einem guten losament⁹²⁵ zu verhelfen. Wir haben vnß aber, der, (auf Ern⁹²⁶ Spanheimj⁹²⁷ erfolgte recommendation anerbottenen willfahung⁹²⁸) bedangkt, weil wir alle Tage, raysefertig, auch gerne allein sein sø wollen. et cetera

911 Niederländische Ostindien-Kompanie (Verenigde Oostindische Compagnie): Im Jahr 1602 gegründete Handelskompanie für Ostasien (Indonesien).

912 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

913 *Übersetzung*: "Ich habe erfahren, dass die Geschäfte nicht nur in Westindien wegen des Betrugs und Einfalls der Portugiesen, sondern auch in Ostindien nicht gut gehen, weil der General Diemen dort gestorben ist und sie dort einen Amtsverweser an seiner Stelle, Lijn, haben, welcher weder fähig zu regieren ist noch so vom General in letzter äußerster Bedrängnis beurteilt worden ist. Dennoch mischt er sich ein und wird von drei [Personen] aus dem Kriegsrat in diesen Gegenden da begünstigt. Die drei anderen bleiben noch hart wegen der Witwe und der Partei des Verstorbenen, denn Lijn hat der Witwe die Schuld gegeben, zum Nachteil aller Leute der Gesellschaft heimlichen Handel mit den Diamanten betrieben zu haben, was sich nicht bewahrheitet. Dennoch verursacht diese Uneinigkeit Misstrauen, und die Offiziere und Soldaten sind verwirrt, weil sie nicht wissen, wem zu gehorchen, woraus ein Bürgerkrieg und diesen Provinzen schädlicher [Krieg] entstehen könnte. Auf diese Weise hat dieses Feuer schon gemacht, dass die Aktien der östlichen Gesellschaft nachgeben und von 50 auf 27 Prozent abfallen."

914 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

915 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

916 *Übersetzung*: "Herrn von La Rivière"

917 Curiositet: Neugier.

918 Münster.

919 Trient (Trento).

920 *Übersetzung*: "Ein kluger Mann hat heute geurteilt, dass es mit dem Reichstag in Münster und seinen Verhandlungen gehen würde wie mit denjenigen des Konzils von Trient, wo man 12 bis 15 Jahre verhandelt und gehandelt und nichts bewerkstelligt hätte, als die Feindseligkeiten gegen die Protestanten zu vergrößern"

921 *Übersetzung*: "usw."

922 *Übersetzung*: "unter dem Schein, die Kirche zu reformieren und den Frieden zu wünschen!"

923 Sergeant: Feldwebel.

924 Delft.

925 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

926 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

927 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

928 Willfahung: Handlung nach jemandes Willen.

23. Januar 1646

☞ den 23. Januarij⁹²⁹ / 2. Februarij⁹³⁰ : 1646.

Tobias Steffek von Kolodey⁹³¹ abermal in haagen⁹³² geschickt, mit schreiben, an Printzen von Vranien⁹³³, vndt Feldtmarschall Brederode⁹³⁴, wenn es doch, helfen wollte?

Die Stadt Delft⁹³⁵, wie auch fast alle andere Städte in hollandt⁹³⁶, werden immer größer gebawet, vndt weil diese Provincien⁹³⁷, an Nahrung, vndt Reichthumb, zunehmen, Sonderlich durch die Indianischen⁹³⁸ Schätze, Schiffarth<en> in viel länder, vndt durch die commercien⁹³⁹, so kan es nicht fehlen, sie müssen volckreicher werden, vndt der krieg zu waßer vndt zu lande, macht sie immer<ie länger ie> reicher, da andere <länder,> ärmer, durch den vnordentlichen krieg werden.

[[100r]]

Meine Söhne⁹⁴⁰, seindt heütte Morgen, bey Monsieur de la Riviere^{941 942}, gewesen, seine schöne kunstkammer, zu besehen, vndt es hat ihm gar wolgefallen, das man ihm, (also vnbekandter weyse zwar) die ehre angethan, Er hat ihnen, alle rariteten, selber gezeiget, wiewol er sie nicht gekandt, iedoch vor Junge Freyherren, vndt schöne kinder, sie gehalten. Gott wolle sie stärgken, fristen, segenen, vndt in Gottesfurcht, vndt Christfürstlichen Tugenden, ihme zu ehren, vndt der Christenheit zu Trost, vndt aufnehmen, sie ferner gendiglich erhalten, vndt wol gerahten laßen, daß sie allezeit, Gott, vndt Menschen, wolgefallen mögen, vndt würdiglich, vor ihm, wandeln! auch vor allem vnheyl, vndt wiederwertigkeit, befreyet bleiben. *perge*⁹⁴³

Je suis tousiours en apprehension, pour eulx, & timide, a cause de la mortalité passée, de tant de mes enfans, sür tout, des fils, car six <de mes enfans> sont desia morts <au Seigneur>, assavoir⁹⁴⁴, 1. Beringer⁹⁴⁵, 2. Joachim Ernst⁹⁴⁶, 3. Christian⁹⁴⁷, 4. Bogislaus⁹⁴⁸, 5. & Ferdinandt Christian⁹⁴⁹,

929 Übersetzung: "des Januars"

930 Übersetzung: "des Februars"

931 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

932 Den Haag ('s-Gravenhage).

933 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

934 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

935 Delft.

936 Holland, Provinz (Grafschaft).

937 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

938 Ostindien; Westindien.

939 Commerciën: Handelsgeschäfte.

940 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

941 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

942 Übersetzung: "Herr von La Rivière"

943 Übersetzung: "usw."

944 Übersetzung: "Ich bin immer in Sorge um sie und furchtsam wegen des vergangenen Sterbens so vieler von meinen Kindern, besonders der Söhne, denn sechs meiner Kinder sind bereits im Herrn gestorben, nämlich"

945 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

946 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

947 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

&⁹⁵⁰ 6. la premiere de toutes, ma fille Sophie^{951 952}, tous de bienheureuse memoire, ainsy que vivent encores, tant qu'il plaira au bon Dieu, trois fils, & cinq filles, c'est a dire Erdmann Gideon, Victor Ayme-Dieu, & Charles Ürsin^{953 954}. Item⁹⁵⁵: Eleonore Hedwig⁹⁵⁶, Erneste Augüste⁹⁵⁷, Angelique⁹⁵⁸, Anne Sophie⁹⁵⁹, & Marie⁹⁶⁰, comme i'espere que i'en auray dü pays⁹⁶¹, des bonnes & agreables nouvelles, par ma femme⁹⁶²! Dieu le vueille!⁹⁶³

[[100v]]

Tobias Steffeck von Kolodey⁹⁶⁴, ist diesen abendt, außm haagen⁹⁶⁵, wiederkommen. Il y a des longueurs, des lenteurs, & d'irresolutions! aussy bien, qu'ailleurs, en semblables sollicitations. J'en suis tout las, & harassè, l'hoste de ceans, me voidant cependant la bource bravement, sans misericorde, & pitié.⁹⁶⁶ perge⁹⁶⁷

Wyckfordt⁹⁶⁸, a livrè a Monsieur le Prince d'Orange⁹⁶⁹, ma lettre, par son Secretaire[.] Le Prince, s'est courtoisement offert, & veut parler au President⁹⁷⁰. C'est ün grand cas, que les Presidents, au conseil des Etats⁹⁷¹, se changent toutes les sepmaines, ainsy: ce que l'ün scait, l'autre l'ignore, & l'affaire vient tousjours, á estre recommencèe par informations, memoriaulx, & choses semblables, lors que, ün ignorant, ou mal affectionnè a l'affaire, presjde. Les pensionnaires, Griffiers, & Secretaires, a la mode des Advocats, ont leur mire, & visèe, a pescher, en eau trouble, & sont fort

948 Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634).

949 Anhalt-Bernburg, Ferdinand Christian, Fürst von (1643-1645).

950 Übersetzung: "und Ferdinand Christian und"

951 Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).

952 Übersetzung: "die erste von allen, meine Tochter Sophia"

953 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

954 Übersetzung: "alle von sehr glücklichem Angedenken, sodass noch so viele leben, wie es dem guten Gott gefallen wird, drei Söhne und fünf Töchter, das heißt Erdmann Gideon, Viktor Amadeus und Karl Ursinus."

955 Übersetzung: "Ebenso"

956 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

957 Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).

958 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688).

959 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

960 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).

961 Anhalt, Fürstentum.

962 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

963 Übersetzung: "Elenora Hedwig, Ernesta Augusta, Angelika, Anna Sophia und Maria, wie ich hoffe, dass ich davon aus dem Land gute und angenehme Neuigkeiten durch meine Frau bekommen werde! Gott wolle es!"

964 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

965 Den Haag ('s-Gravenhage).

966 Übersetzung: "Es hat dort Langwierigkeiten, Verzüge und Unentschlossenheiten ebenso wohl wie woanders bei ähnlichen Ansuchungen. Ich bin davon ganz verdrossen und ermüdet, wobei mir der hiesige Gastwirt allerdings ohne Erbarmen und Mitleid wacker den Geldbeutel leert."

967 Übersetzung: "usw."

968 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

969 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

970 Person nicht ermittelt.

971 Niederlande, Generalstaaten.

avares, & chicquaneurs, a se pourvoir, avec l'hameçon d'or, pour eulx, & leurs familles. Le Proverbe se verifie aussy icy:⁹⁷²

Quid non mortalia pectora cogis? Aurj sacra fames!^{973 974} Jtem⁹⁷⁵: Crescjt amor nummj! quantum ipsa pecunia crescit!^{976 977} Jtem⁹⁷⁸: Quo plus sunt potæ, plus sitiuntur aquæ!^{979 980}

Le Baron de Brederode⁹⁸¹, mon grand amy, n'est pas encores revenü d'Amsterdam⁹⁸², & je m'ennuye de ce penible seiour, & d'une attente si fascheuse, & mal assaysonnée!⁹⁸³

24. Januar 1646

[[101r]]

den 24^{ten}: Januarij⁹⁸⁴: / 3^{ten}: Februarij⁹⁸⁵: 1646.

<Windt, vndt abermahlige, eingetretene kälte, diesen tag.>

E'paruemj mirabil vanitate; Fermar in cose, il cuor che'l tempo preme: Che mentre più le stringi, son passate; Però, chi del suo stato, cura, ô teme,? Proveggia ben; mentr'è l'arbitrio intiero, Fondar in luoco stabile, sua speme!^{986 987} <dice il Petrarca^{988 989}. >

972 Übersetzung: "Wickevoort hat dem Herrn Fürsten von Oranien meinen Brief durch seinen Sekretär übergeben. Der Fürst hat sich höflich erboten und will mit dem Präsidenten sprechen. Es ist eine große Sache, dass sich die Präsidenten im Rat der Staaten alle Wochen abwechseln, also was der eine weiß, kennt der andere nicht, und die Angelegenheit kommt immer, um durch Nachrichten, Erinnerungsschriften und ähnliche Sachen empfohlen zu werden, wenn ein Unwissender oder Ungeneigter vorsitzt. Die Pensionäre, Kanzleisekretäre und Sekretäre haben nach der Art der Advokaten ihr Absehen und Ziel, im trüben Wasser zu fischen, und sind sehr knausrig und streitsüchtig, um sich mit der Goldangel für sich und ihre Familien zu versehen. Das Sprichwort bewahrheitet sich auch hier:"

973 Übersetzung: "Wozu zwingst du nicht die Herzen der Menschen? Goldgier, verfluchte!"

974 Zitat aus Verg. Aen. 3, 56f. ed. Holzberg 2015, S. 144f..

975 Übersetzung: "Ebenso"

976 Übersetzung: "Es wächst die Liebe zum Geld im gleichen Maß, wie das Geld selbst wächst!"

977 Zitat nach Iuv. 14, 139 ed. Adamietz 1993, S. 284f..

978 Übersetzung: "Ebenso"

979 Übersetzung: "Je mehr sie Wasser trinken, desto durstiger werden sie!"

980 Zitat aus Ov. fast. 1, 216 ed. Holzberg 42012, S. 18f..

981 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

982 Amsterdam.

983 Übersetzung: "Der Freiherr von Brederode, mein großer Freund, ist noch nicht aus Amsterdam zurückgekommen, und ich habe Vedruss über diesen mühsamen Aufenthalt und über eine so verdrießliche und abgeschmackte Wartezeit!"

984 Übersetzung: "des Januars"

985 Übersetzung: "des Februars"

986 Übersetzung: "Zum Wundern eitel schien es mir, zu hangen / An Dingen, die im Drang der Zeit entschwinden, / Die, ob du stark sie fassdest, schnell vergangen. / Drum, wer da sorgt, unstet das Glück zu finden,? / Der schaue zu, so lang noch frei die Hände, / Sein Hoffen nur auf festen Ort zu gründen!"

987 Zitat aus Petrarca: Triumph, S. 654f., Z. 40-45.

988 Petrarca, Francesco (1304-1374).

989 Übersetzung: "sagt der Petrarca."

Tobias Steffek von Kolodey⁹⁹⁰ abermal hineyn geschickt, in den Haag⁹⁹¹, afin de solliciter la resolution desirable, & pour me procurer, une conference, de l'anncienne cognoissance⁹⁹². perge⁹⁹³ Dieu vueille alleger ünefois, mes ennuy, peines, & fascheres!⁹⁹⁴

Hans Albrecht von Halck⁹⁹⁵ habe ich darnach auch, in den haag, geschickt, Mir eine audientz, bey der Princeßjnn, von Vranien⁹⁹⁶, alß Meiner alten bekandtinn, zu procuriren⁹⁹⁷. Gott gebe, das ich dadurch nicht impingire⁹⁹⁸, oder andere offendire⁹⁹⁹, car on est fort chattouilleux icy aux cour<t>s, en matiere de visites! On peut aysèment gaster, ce quj est bien commencè, mais le monde cependant, veut estre repeü de ceremonies, des compliments, & de vanitèz!¹⁰⁰⁰

Je suis allè pourmener sür le midy, en ün temps beau, & serain, d'icy, à Delft¹⁰⁰¹, a pièd, vers la Haye, plüs qu'a my chemin, & retournè puis apres.¹⁰⁰²

Halcke est revenü bien tost, me procurant l'audience desirèe, chèz Madame la Princesse, entre 3 et 4 heures apres Midy, et quoy que Madame la Princesse d'Orange, ne m'avoit voulü prescrire l'heure ains la laisser à mon choix, si at on en fin (puis que je voulois estre incognü) choisy ceste-heure. Mais il me fallüt attendre quelque espace de temps, à l'Antichambre, d'autant que la Princesse estoit sortie avec Monsieur le Prince¹⁰⁰³, a Schevelingen¹⁰⁰⁴, la ou il n'a [[101v]] estè de sept ans, & le temps estant beau aujourd'huy, il¹⁰⁰⁵ s'a voulü recrèer. Cependant ie regarday, les pourtraits, les beaux chandeliers, la table d'argent, les tapis d'Inde¹⁰⁰⁶, & ce qu'il y a de beau, en ceste Antichambre. En fin la Princesse¹⁰⁰⁷ venant par üne allèe secrete en son cabinet, elle m'y fit entrer & m'accueillit avec joye & courtoysie, se plaignant de ne m'oser rendre le respect & honneur convenable, a cause que ie voulois estre incognü. Jl me fallut asseoir auprès d'elle, vers le feu. Trois de ses filles¹⁰⁰⁸, & üne Princesse de Portugall¹⁰⁰⁹, se tenoyent de bout vers la fenestre, causans

990 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

991 Den Haag ('s-Gravenhage).

992 Übersetzung: "um die wünschenswerte Entscheidung zu ersuchen und um mir eine Unterredung mit der alten Bekanntschaft zu verschaffen"

993 Übersetzung: "usw."

994 Übersetzung: "Gott wolle einmal meine Unannehmlichkeiten, Sorgen und [meinen] Verdruss leichter machen!"

995 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

996 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

997 procuriren: besorgen, beschaffen.

998 impingiren: anstoßen.

999 offendiren: beleidigen, kränken.

1000 Übersetzung: "denn man ist hier an den Höfen sehr gewissenhaft in Sachen Besuche! Man kann leicht verderben, was gut begonnen wird, aber die Welt will dennoch mit Zeremonien, Höflichkeiten und Eitelkeiten gespeist werden!"

1001 Delft.

1002 Übersetzung: "Ich bin bei schönem und heiterem Wetter auf den Mittag von hier in Delft nach Den Haag mehr als auf dem halbem Weg zu Fuß spazieren gegangen und dann danach zurückgekehrt."

1003 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1004 Scheveningen.

1005 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1006 Indien.

1007 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1008 Anhalt-Dessau, Henrietta Katharina, Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1637-1708); Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667); Nassau-Diez, Albertina Agnes,

avec mes fils¹⁰¹⁰, lors qu'ils vindrent, apres avoir fait reverence a Madame la Princesse, laquelle les baysa a l'Hollandoyse les prenans par la teste, comme ils vouloyent luy<a> salüer a l'Allemande, & il falloit bayser tout le reste, de mesme que je fis aussy. Elle conversa prudemment avec moy de plusieurs choses, souhaittant la paix d'Allemagne¹⁰¹¹, ardemment, & parlant avec beaucoup de moderation & de respect de l'Empereur¹⁰¹² souhaittant l'unité des membres de l'Empire avec le chef, plüs que'avec les couronnes Estrangeres, & la Liberté de religion. Elle s'enquit fort particulièrement de l'Estat d'Allemagne & de [[102r]] ce, que je scavois dés traittéz de Münster¹⁰¹³ & Osnabrück¹⁰¹⁴ desquels elle¹⁰¹⁵ avoit peu d'esperance nonobstant les bonnes mines, & incljnations des Potentats. Il semble, qu'ils inclinent icy, en ce pays¹⁰¹⁶, avec<a> la Paix avec Espagne¹⁰¹⁷ dont elle louoit les honnestes procedüres demonstrées des Ambassadeurs Espagnols¹⁰¹⁸, aux Ambassadeurs¹⁰¹⁹ de Messieurs les Etats¹⁰²⁰, honnoréz d'eux aultant que les testes couronnées, par visites, tiltres, & autres demonstrations, mais ils n'osent, a cause de l'alliance trop estroite, avec la France¹⁰²¹, laquelle ne veut point de paix, sinon tresavantageuse, & les Estats de ces Provinces jcy, pourroyent avoir üne paix tresavantageuse, s'ils vouloyent, avec l'Espagne. Elle dit aussy, que la France seroit fort èspuisée, par tant de tailles, & d'impôts, & que France & Swede¹⁰²², desiroyent trop de pays aux traittéz de Münster & Osnabrück[.] Elle s'enquit fort, de mon estat, & de celuy de mon pays¹⁰²³, deplorable certes!¹⁰²⁴

Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1634-1696); Pfalz-Simmern, Maria (Henrietta), Pfalzgräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1642-1688).

1009 In Betracht kommen die Infantinnen Emilia Louise, Anna Louise Frisia, Juliana Katharina, Mauritia Eleonora und Sabina Delphica von Portugal.

1010 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1011 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1012 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1013 Münster.

1014 Osnabrück.

1015 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1016 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1017 Spanien, Königreich.

1018 Bergaigne, Joseph de (1588-1647); Bracamonte y Guzmán, Gaspar de (1595-1676); Brun, Antoine (1599-1654).

1019 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650);

Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

1020 Niederlande, Generalstaaten.

1021 Frankreich, Königreich.

1022 Schweden, Königreich.

1023 Anhalt, Fürstentum.

1024 *Übersetzung*: "Halck ist bald zurückgekommen, wobei er mir die gewünschte Audienz bei der Frau Fürstin zwischen drei und vier Uhr Nachmittag verschaffte, und obwohl die Frau Fürstin von Oranien mir die Stunde nicht hat vorschreiben, sondern nach meiner Wahl lassen wollen, so hat man schließlich (da ich unerkannt sein wollte) diese Stunde ausgewählt. Aber ich musste einen gewissen Zeitraum im Vorzimmer warten, weil die Fürstin mit dem Herrn Fürsten nach Scheveningen hinausgefahren war, wo er sieben Jahre nicht gewesen ist, und da das Wetter heute schön war, hat er sich erholen wollen. Unterdessen betrachtete ich die Porträts, die schönen Tischleuchter, den Tisch aus Silber, die Teppiche aus Indien und was es Schönes in diesem Vorzimmer gibt. Als die Fürstin schließlich durch einen geheimen Gang in ihr Kabinett kam, ließ sie mich dort eintreten und empfing mich mit Freude und Höflichkeit, wobei sie sich beklagte, es nicht zu wagen, mir die angemessene Achtung und Ehre zu erweisen, weil ich unerkannt

L'affaire de Dennemarck¹⁰²⁵ & d'Angleterre¹⁰²⁶ luy estoit fort à contrecœur, estant dü costè des Roys¹⁰²⁷, & excüsant Messieurs les Etats, qu'ils auroyent tenü le party des Swedois, non comme partisans, mais comme neütres, afin de remettre tout l'affaire dü peage dü Sund¹⁰²⁸, en son ancienne moderation & reigle ordonnèe, sans envahir, nj gaster les pays, & terres dü Roy, comme ont fait les Swedois.¹⁰²⁹

L'Empereur¹⁰³⁰ dit elle, est point tenü pour ennemy, ains pour amy de cest estat, & on l'honorera tousjours deuëment. Elle me demanda beaucoup, de la cour de Sa Maiestè et de ses Vertüs, [[102v]] lesquelles ie louay franchement, & avec Veritè. On parla beaucoup aussy de Monsieur l'Electeur de Brandenburg¹⁰³¹, de ses hautes qualitez, & pourquoy il ne se marioit point?¹⁰³² etcetera etcetera <Elle¹⁰³³ estoit treszelèe pour l'Allemaigne¹⁰³⁴ 1035 >

sein wollte. Ich musste mich neben sie ans Feuer setzen. Drei von ihren Töchtern und eine Prinzessin von Portugal hielten sich stehend gegen das Fenster auf, wobei sie mit meinen Söhnen plauderten, als sie kamen, nachdem sie der Frau Fürstin eine Verbeugung gemacht hatten, welche sie auf die holländische Art küsste, indem sie sie beim Kopf nahm, als sie ~~ih~~ sie auf deutsche Art begrüßen wollten, und man musste den ganzen Rest ebenso küssen wie ich auch tat. Sie unterhielt sich klug mit mir über mehrere Sachen, wobei sie den Frieden von Deutschland sehnlichst wünschte und mit viel Mäßigung und Hochachtung über den Kaiser sprach, die Einheit der Glieder des Reiches mit dem Haupt mehr als mit den ausländischen Kronen und die Religionsfreiheit wünschte. Sie erkundigte sich sehr besonders nach dem Zustand von Deutschland und danach, was ich über die Verhandlungen von Münster und Osnabrück wisse, über welche sie ungeachtet der guten Mienen und Neigungen der Potentaten wenig Hoffnung hatte. Es scheint, dass sie hier in diesem Land ~~mit~~ zum Frieden mit Spanien neigen, von dem sie die ehrenvollen, von den spanischen Gesandten den Gesandten der Generalstaaten gezeigten Verfahrensweisen lobte, [die] von ihnen ebenso wie die gekrönten Häupter mit Besuchen, Titeln und anderen Zeichen geehrt [wurden], aber sie wagen es nicht wegen des zu engen Bündnisses mit Frankreich, welches keinen, wenn nicht sehr vorteilhaften Frieden will, und die Staaten dieser Provinzen hier könnten mit Spanien einen sehr vorteilhaften Frieden bekommen, wenn sie wollten. Sie sagte auch, dass Frankreich durch so viele Steuern und von Auflagen sehr erschöpft wäre und dass Frankreich und Schweden den Frieden bei den Verhandlungen von Münster und Osnabrück zu sehr wünschten. Sie erkundigte sich sehr nach meinem Zustand und nach demjenigen sicher beklagenswerten meines Landes."

1025 Dänemark, Königreich.

1026

1027 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648); Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1028 Öresund (Øresund).

1029 *Übersetzung*: "Die Angelegenheit von Dänemark und von England war ihr sehr zuwider, weil sie auf der Seite der Könige war und die Herren [General-]Staaten entschuldigte, die nicht als Anhänger, aber als Neutrale die Partei der Schweden gehalten hätten, um die ganze Angelegenheit des Sundzolls wieder in ihre alte Verringerung und verordnete Regel zu versetzen, ohne die Länder und Leute des Königs anzugreifen noch zu verderben, wie es die Schweden getan haben."

1030 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1031 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

1032 *Übersetzung*: "Ker Kaiser, sagte sie, wird nicht für einen Feind, sondern für einen Freund dieses Staates gehalten, und man wird ihn immer gebührend ehren. Sie fragte mich viel nach dem Hof von Ihrer Majestät und nach seinen Tugenden, welche ich frei heraus und wahrheitsgemäß rühmte. Man sprach auch viel über den Herrn Kurfürsten von Brandenburg, über seine großen Gaben und warum er nicht heirate?"

1033 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1034 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1035 *Übersetzung*: "Sie war sehr eifrig für Deutschland."

Mes enfans¹⁰³⁶, luy pleurent grandement.¹⁰³⁷ *perge*¹⁰³⁸ Elle s'offrit, a bonne recommandation, de mes affaires, & fit mine de les estimer iustes, mais que l'on ne seroit pas contentè sj promptement. Que *Monsieur* de Brederode¹⁰³⁹, n'estoit pas, des Estats Generaulx¹⁰⁴⁰, ains seulement des Estats de Hollande¹⁰⁴¹. Il me semble, qu'elle vouloit dire, qu'il se falloit adresser, pour cela, aux Estats Generaulx.¹⁰⁴²

Il y avoit aussy, üne gouvernante & üne Damoysselle dans la chambre. Les autres Dames, & Cavalliers, attendoyent a l'Antichambre, entre lesquels, mesme estoit *Monsieur* le Conte d'Oostfrise¹⁰⁴³ <& *Madame* la Contesse de Naßaw¹⁰⁴⁴>, mais le Maior halcke¹⁰⁴⁵, füt fait entrer aussy, avec mes enfans, a la chambre dü cabinet, <contre la coustüme.>¹⁰⁴⁶

Après m'estre retirè, & accompagnè, de deux vieils gentilshommes de *Madame* la Princesse, ie m'en allay en temps obscur, vers *Madame* la vieille Contesse de Hanaw¹⁰⁴⁷, soeur dü Prince d'Orange¹⁰⁴⁸, laquelle me tesmoigna de la bienvueillance, & discourüt perti [[103r]] nemment de plüsieurs choses, de son affection á l'Allemaigne¹⁰⁴⁹, & de son zele, a la Religion, dissuadant les mariages contrajres en cela, mais le dèsfaut de l'ouyè l'incommodant, sa fille la Contesse Charlotte de Hanaw¹⁰⁵⁰ fist l'interprete & parla d'elle mesme beaucoup avec moy. Il y avoit aussy üne Princesse de Portugall (seur de l'autre)¹⁰⁵¹ fort courtoyse & galante. Les femmes & filles, avec nos gens attendirent á l'Antichambre. Il fallüt salüer tout, en ceste mayson, a la Hollandoyse, avec baysers. Tout estoit bon, mais je m'apperceus qu'on iettoit mes sollicitations bien loin de toute esperance, & quoy qu'on s'offrit á intercessions, si voy ie, qu'on y a mesmes a pretendre semblables choses.¹⁰⁵²

1036 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1037 *Übersetzung*: "Meine Kinder gefielen ihr sehr."

1038 *Übersetzung*: "usw."

1039 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1040 Niederlande, Generalstaaten.

1041 Holland, Provinzialstände.

1042 *Übersetzung*: "Sie erbot sich zur guten Empfehlung meiner Angelegenheiten und tat so, als ob sie sie für gerecht hielt, aber dass man dort nicht so schnell zufriedengestellt würde. Dass Herr von Brederode nicht von den Generalstaaten, sondern nur von den Staaten von Holland sei. Es scheint mir, dass sie sagen wollte, dass man dafür die Generalstaaten ansprechen müsse."

1043 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1044 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Moritz Friedrich, Graf von (1621-1638).

1045 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1046 *Übersetzung*: "Es gab auch eine Hofmeisterin und eine Jungfer im Zimmer. Die anderen Damen und Edelleute warteten im Vorzimmer, unter welchen sogar der Herr Graf von Ostfriesland und die Frau Gräfin von Nassau war[en], aber entgegen der Sitte wurde auch der Major Halck mit meinen Kindern in das Zimmer des Kabinetts hineingeführt."

1047 Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1578-1648).

1048 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1049 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1050 Hanau-Münzenberg, Charlotte Louise, Gräfin von (1597-1649).

1051 In Betracht kommen die Infantinnen Emilia Louise, Anna Louise Frisia, Juliana Katharina, Mauritia Eleonora und Sabina Delphica von Portugal.

1052 *Übersetzung*: "Nachdem ich mich zurückgezogen hatte und von zwei alten Edelleuten der Frau Fürstin begleitet [wurde], ging ich bei trübem Wetter zu Madame, der alten Frau Gräfin von Hanau, Schwester des Fürsten von Oranien, welche mir Gewogenheit zu erkennen gab und geschickt über mehrere Sachen redete, über ihre Zuneigung zu Deutschland und über ihren Eifer in der Religion, wobei sie von darin gegensätzlichen Ehen abriet, aber weil sie

Madame¹⁰⁵³ dit aussy: Faites ce qui vous plaira, personne ne vous cognoist icy¹⁰⁵⁴, sinon tout le monde, & vous voulèz estre incognü, sans faire cognoissance, a vous plus proffitable? Elle estoit mal edifiée de mes voyages, croyant que tous les maulx a Bernbourg¹⁰⁵⁵ s'estoyent faits, en mon absence, ce qui n'est pas. Elle croyoit aussy, qu'un Prince auroit aultant souffert, & paty, comme l'autre. Dü Prince Jean¹⁰⁵⁶ & de son changement aux reformationen, elle estoit tresmal satisfaite. <Nous retournasmes encores ce soir à Delft¹⁰⁵⁷.>¹⁰⁵⁸

25. Januar 1646

[[103v]]

⊙ den 25^{ten}: Januarij¹⁰⁵⁹: / 4. Februarij¹⁰⁶⁰: 1646. <Dies Paulj stilo veterj[.]¹⁰⁶¹>

<Nebelicht wetter.>

In die Frantzösische kirche, da abermal Monsieur¹⁰⁶² Solere¹⁰⁶³ geprediget, vndt darnach die communion, mit guter ordnung, stehende celebrirt worden. Erstlich stunden der pfarrer la Riviere¹⁰⁶⁴, vndt die Elltisten der gemeine¹⁰⁶⁵, vmb den Tisch deß herren, her, vndt empfiengen einer, nach dem andern, von gedachtem prediger Solere, das brodt, vndt den wein des herren, auß seiner handt, (nicht wie die hollender, welche sitzen vmb den Tisch des herren her, vndt nur die ersten vndt nächsten vmb den pfarrer, auß seiner handt, die Göttlichen wahrzeichen vndt Sigel brodts vndt weins empfangen, vndt darnach den andern zuschieben, vmb welcher ceremonien willen aber sich niemandt von der gemeine deß herren, abzusondern, noch außzuschließen, da die lehre rein vndt lautter geprediget wirdt) darnach kam ein Oberster, Monsieur de la Mayson-

ein Mangel des Gehörsinns plagte, spielte ihre Tochter, die Gräfin Charlotte von Hanau, die Dolmetscherin und sprach selbst viel mit mir. Es hatte dort auch eine sehr höfliche und zuvorkommende Prinzessin von Portugal (Schwester der anderen). Die Frauen und Mädchen warteten mit unseren Leuten im Vorzimmer. Man musste alle in diesem Haus auf holländische Art mit Küssen begrüßen. Alles war gut, aber ich bemerkte, dass man meine Gesuche als recht weit von jeder Hoffnung abtat, und obwohl man sich zu Fürsprachen anbot, so sehe ich, dass man dort selbst auf ähnliche Sachen Anspruch zu erheben hat."

1053 Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1578-1648).

1054 Den Haag ('s-Gravenhage).

1055 Bernburg.

1056 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1057 Delft.

1058 *Übersetzung*: "Madame sagte auch: Tut was Euch gefallen wird, niemand kennt Euch hier, sonst die ganze Welt, und wollt Ihr unbekannt sein, ohne zum Euch Nützlichsten eine Bekanntschaft zu machen? Sie war nicht erbaut über meine Reisen, da sie glaubte, dass all die Übel in Bernburg in meiner Abwesenheit geschehen seien, was nicht [der Fall] ist. Sie meinte auch, dass ein Fürst ebenso viel erduldet und gelitten habe wie der andere. Mit Fürst Johann und mit seiner Verwandlung zu den Reformationen [hier: lutherische Konfessionspolitik] war sie sehr unzufrieden. Wir kehrten noch heute Abend nach Delft zurück."

1059 *Übersetzung*: "des Januars"

1060 *Übersetzung*: "des Februars"

1061 *Übersetzung*: "Paulustag im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]."

1062 *Übersetzung*: "Herr"

1063 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

1064 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1065 Gemeine: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.

neufue^{1066 1067}, vndt etzliche oficerir, nebenst <etzlichen> des Magistrat<s> der Stadt Delft¹⁰⁶⁸, vndt communicirten auch also, vndt wurde solcher gestaltt continuiret¹⁰⁶⁹. Gott gebe das alle zuhörer, würdige Tischgenoßen sein mögen! Je me repens de n'avoir commüniè avec eulx!¹⁰⁷⁰

Madame la Princesse¹⁰⁷¹ dit aussy hier, que le Düc Augüste de Hollstein¹⁰⁷² qui sert les Estats¹⁰⁷³, comme Capitane de cavallerie auroit èspousè üne Contesse de Delmenhorst¹⁰⁷⁴, avec 40 mille {Reichsthaler} [[104r]] argent comptant, qu'il¹⁰⁷⁵ desiroit d'employer, pour achepter ün bien en Hollande¹⁰⁷⁶, s'èsbahissant, qu'il desiroit faire cela en ün pays estranger, & non en sa propre Patrie¹⁰⁷⁷.¹⁰⁷⁸ perge¹⁰⁷⁹ Je luy¹⁰⁸⁰ dis, comme elle me le demandoit, que c'estoit le nepheu de ma femme¹⁰⁸¹. Elle repartit, que i'estois parent, ou alliè, de toutes les grandes maysons d'Allemaigne. Je replicquay, qu'a la Veritè ce m'estoit ün honneur, mais qui m'aydoit bien peu, chacün regardant a soy mesme, a ses jnterests, & a sa propre conservation, & plüsieurs quoy que volontaires, estoyent eux mesmes rüinèz & necessiteux, dont en ce siecle les grands Empereurs¹⁰⁸², & Roys¹⁰⁸³ mesems, sentoyent vivement, leur part, & n'en estoyent nüllement exempts en leur Grandeur.¹⁰⁸⁴

1066 Rechignevoisin, Gabriel (2) de.

1067 *Übersetzung*: "Herr von La Maison-neuve"

1068 Delft, Rat der Stadt.

1069 continueren: fortfahren, fortsetzen.

1070 *Übersetzung*: "Ich bereue es, nicht mit ihnen das Abendmahl empfangen zu haben!"

1071 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1072 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, August Philipp, Herzog von (1612-1675).

1073 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1074 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, Clara, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst (1606-1647).

1075 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, August Philipp, Herzog von (1612-1675).

1076 Holland, Provinz (Grafschaft).

1077 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1078 *Übersetzung*: "Die Frau Fürstin sagte gestern auch, dass der Herzog August von Holstein, der den Staaten als Hauptmann der Kavallerie dient, eine Gräfin von Delmenhorst mit 40 tausend Reichstalern Bargeld geheiratet hätte, die er zu verwenden begehre, um ein Gut in Holland zu kaufen, wobei sie erstaunte, dass er das in einem fremden Land und nicht in seinem eigenen Vaterland zu tun wünsche."

1079 *Übersetzung*: "usw."

1080 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1081 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1082 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657); Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619); Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

1083 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648); Jakob I., König von England und Irland (1566-1625); Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649); Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610); Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643); Sigismund III., König von Polen (1566-1632); Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648); Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632); Karl IX., König von Schweden (1550-1611); Philipp III., König von Spanien (1578-1621); Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1084 *Übersetzung*: "Ich sagte ihr, als sie es mich fragte, dass es der Neffe meiner Frau sei. Sie antwortete, dass ich mit allen großen Häusern von Deutschland verwandt oder verheiratet sei. Ich erwiderte, dass mir dies in der Wahrheit eine Ehre sei, die mir aber recht wenig helfe, weil jeder auf sich selbst und auf seine Interessen und auf seine eigene Erhaltung sieht und einige – obwohl ungezwungen – selbst ruiniert und bedürftig seien, von denen in diesem Jahrhundert die großen Kaiser und Könige selbst ihren Anteil empfindlich spürten und davon in ihrer Größe keineswegs frei seien."

Elle celebra fort aussy les Vertüs du Roy de Dennemarck & qu'en son ancien aage, il monstroït tant de Valeur, & de prudence, ayant sceu faire sa paix au vray temps qu'il falloït, afin de ne perdre tout le reste, & qu'il seroit à souhaitter, que le Roy d'Angleterre fist de mesme, combien que c'estoit üne chose bien plüs intolerable, de faire la guerre a ses süjets, que de la faire a ün Royaulme voysin, comme le Dannemargk¹⁰⁸⁵ a la Swede¹⁰⁸⁶. Qu'en ce pays¹⁰⁸⁷ icy, on ne vouldroit pas volontiers, que nj la Swede, nj la France¹⁰⁸⁸ devinssent trop puissantes, & redoutables, combien qu'ouvertement, il ne le falloït pas dire, nj püblier.¹⁰⁸⁹

[[104v]]

Après disner, a deux heures, ie suis derechef allè a l'Eglise Françoyse, & d'autant que mes fils¹⁰⁹⁰, avoyent envie par cüriosité de la voir aussy, (après avoir ouy ce mattin le presche Belgique au nouveau grand Temple) nous nous separasmes en deux troupes, afin d'estre tant mieulx incognüs, & <nous reioignans ensemble aux degrèz quj vont en haut vis a vis dü ministre> prisma place a l'Eglise au haut, parmy le peuple assèz a l'ècart, entendans prescher Monsieur de la Riviere¹⁰⁹¹, ün Ministre fort eloquent. Dieu le vueille long temps conserver, & fortifier.¹⁰⁹²

Il institua aussy des nouveaulx anciens, après le presche, avec beaucoup, de belles admonitions, de leur charge, remerciant les aultres, au nom de la commune, de leur diligence & bonne conduite, en l'œuvre dü Seigneur, demonstrée¹⁰⁹³, etcetera etcetera etcetera[.]

Ce m'est üne grande joye d'estre, & de pouvoir demeurer, & continuër, en des saintes compagnies, & conversations, la ou se trouvent parmy indübitablement, les Anges bienheureux.¹⁰⁹⁴ perge¹⁰⁹⁵

1085 Dänemark, Königreich.

1086 Schweden, Königreich.

1087 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1088 Frankreich, Königreich.

1089 *Übersetzung*: "Sie rühmte auch sehr die Tugenden des Königs von Dänemark und dass er in seinem alten Alter so viel Tapferkeit und Klugheit zeige, da er seinen Frieden zur rechten Zeit zu schließen gewusst hat, was er musste, um nicht den ganzen Rest zu verlieren, und dass es zu wünschen wäre, dass der König von England dasselbe tue, obgleich es wohl eine unerträglichere Sache sei, gegen seine Untertanen Krieg zu führen als es gegen ein benachbartes Königreich zu tun wie Dänemark gegen Schweden. Dass man hier in diesem Land nicht gern wollte, dass weder Schweden noch Frankreich zu mächtig und furchterregend würden, obwohl man das öffentlich weder sagen noch in Druck gehen lassen dürfe."

1090 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1091 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1092 *Übersetzung*: "Nach dem Essen bin ich um zwei Uhr erneut in die französische Kirche gegangen, und weil meine Söhne aus Neugier das Verlangen hatten, sie auch zu sehen (nachdem sie heute Morgen die niederländische Predigt in der neuen großen Kirche gehört haben), trennten wir uns in zwei Gruppen, um umso besser unbekannt zu sein, und als wir an den Stufen wieder zusammen kamen, die gegenüber dem Geistlichen nach oben gehen, nahmen wir oben in der Kirche unter dem Volk ziemlich abseits Platz, wobei wir den Herrn de La Rivière, einen sehr beredsamen Geistlichen, predigen hörten. Gott wolle ihn lange Zeit erhalten und stärken."

1093 *Übersetzung*: "Er setzte nach der Predigt auch neue Älteste mit vielen schönen Ermahnungen über ihr Amt ein, wobei er den anderen im Namen der Gemeinde für ihren Fleiß und [ihr] gezeigtes gutes Verhalten im Werk des Herrn dankte"

1094 *Übersetzung*: "Es ist mir eine große Freude, in diesen heiligen Versammlungen und Gesprächen zu sein und bleiben und fortfahren zu können, wo sich darunter zweifellos die recht glückseligen Engel befinden."

1095 *Übersetzung*: "usw."

O quam bonum est habitare, in tabernaculis Altissimj!¹⁰⁹⁶

Tobias Steffek von Kolodey¹⁰⁹⁷ ist abermals, gegen abendt, außm haag¹⁰⁹⁸, wiederkommen, hat zwar, gute vertröstung, vom herren von Brederode¹⁰⁹⁹, mit befrembdung der verweilung¹¹⁰⁰, vndt Nachlässigkeit des vorigen wochenpræsidenten¹¹⁰¹ (deßen regierung sich heütte endiget) mittgebracht, vndt ist wieder auf morgen wilß Gott, bescheiden, das cras, cras¹¹⁰², aber wehret Meinem beüttel allzulange! vndt ist mir fast auch despectirlich. Il me semble, que Dieu pünit mon impacience, & veut èspreuver en moy, üne meilleure Pacience!¹¹⁰³

[[105r]]

Die avisen¹¹⁰⁴, oder couranten¹¹⁰⁵ geben:

Daß der Ertzhertzogk¹¹⁰⁶ gewillet, mit den Schwedischen¹¹⁰⁷ in Böhmen¹¹⁰⁸ abermals eine Feldtschlacht zu wagen, nach dem die ChurBayerischen¹¹⁰⁹, auch zu den Kayserlichen¹¹¹⁰ gestoßen.

Jtem¹¹¹¹: daß Wrangel¹¹¹² das feste hauß¹¹¹³, vndt Stadt Brixen¹¹¹⁴ mit accord¹¹¹⁵, auß mangel munition erobert, <in Böhmen¹¹¹⁶.>

Das zu Münster¹¹¹⁷, vndt Osnabrück¹¹¹⁸ gute hofnung zum frieden, wiewol die postulata¹¹¹⁹ der Frantzosen¹¹²⁰, vndt Schweden¹¹²¹ sehr hoch gespannt sein sollen. Jehne fordern das Elsaß¹¹²²

1096 *Übersetzung*: "Oh wie gut ist es, in den Tempeln des Allerhöchsten zu wohnen!"

1097 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1098 Den Haag ('s-Gravenhage).

1099 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1100 Verweilung: Verzögerung.

1101 Person nicht ermittelt.

1102 *Übersetzung*: "morgen, morgen"

1103 *Übersetzung*: "Es scheint mir, dass Gott meine Ungeduld bestraft und in mir eine bessere Geduld prüfen will!"

1104 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1105 Courante: zirkulierende Zeitung.

1106 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1107 Schweden, Königreich.

1108 Böhmen, Königreich.

1109 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1110 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1111 *Übersetzung*: "Ebenso"

1112 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

1113 Landeswarte (Hnevín), Burg (Brüx).

1114 Brüx (Most).

1115 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

1116 Böhmen, Königreich.

1117 Münster.

1118 Osnabrück.

1119 *Übersetzung*: "Forderungen"

1120 Frankreich, Königreich.

1121 Schweden, Königreich.

1122 Elsass.

, neben vielen andern satisfactionen, diese aber, Pommern¹¹²³, vndt Schlesien¹¹²⁴, neben andern dingen. Etzliche Protestirende, begehren auch vielerley. Gott gebe doch einmal friede!

Die Spannischen¹¹²⁵ geben den Stadischen¹¹²⁶ Plenipotenzariari¹¹²⁷ zu Münster sehr gute wortt, vndt biehten ihnen gute conditiones¹¹²⁸ zum frieden an, wie man fast selber, wüntzschon möchte?

Piccolominj¹¹²⁹ ist General wieder die holländer, der hertzog von Lottringen¹¹³⁰ aber, wieder die Frantzosen, vom Spannier erwehlet, mit großer versicherung aller intraden¹¹³¹ der ländern, Limburg¹¹³², vndt Lützburg¹¹³³, zu genießen. Die Frantzosen hingegen, wollen den hertzog von Lottringen, gantz vom Frieden außgeschlossen wissen.

General leütnant Königsmargk¹¹³⁴ ist abermal zu Bernburg¹¹³⁵ gewesen, wegen der Magdeburger¹¹³⁶ blocquade, vndt wieder nach Halberstadt¹¹³⁷ marchiret. Wirdt ohne schaden, nicht abgegangen sejn! [[105v]] Solche avisen¹¹³⁸, erfrewen mich nicht!

Der Kayser¹¹³⁹ fordert wieder gelt, Stewern, vndt Schatzungen¹¹⁴⁰ auß Oesterreich¹¹⁴¹ zum kriege, zun grentzfestungen, vndt sonst, zu vnendtbährlichen spesen.

Der Düc de la Valletta¹¹⁴² hat Canea¹¹⁴³ in Candia^{1144 1145}, mit 20 mille¹¹⁴⁶ Mann, stargk belägert vndt beschoßen.

Es scheint Franckreich¹¹⁴⁷ dörfte mit dem Pabst¹¹⁴⁸, in einen krieg, gerahten, vmb der Barbarinj¹¹⁴⁹ actionen willen.

1123 Pommern, Herzogtum.

1124 Schlesien, Herzogtum.

1125 Spanien, Königreich.

1126 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1127 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

1128 Übersetzung: "Bedingungen"

1129 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

1130 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

1131 Intraden: Einkünfte.

1132 Limburg, Grafschaft.

1133 Luxemburg, Herzogtum.

1134 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1135 Bernburg.

1136 Magdeburg.

1137 Halberstadt.

1138 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1139 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1140 Schatzung: (häufig wegen einer Notlage erhobene) Abgabe, Steuer.

1141 Österreich, Erzherzogtum.

1142 Nogaret de La Valette, Bernard de (1592-1661).

1143 Canea (Chania).

1144 Kreta (Candia), Insel.

1145 Übersetzung: "auf Kreta"

1146 Übersetzung: "tausend"

1147 Frankreich, Königreich.

In Engellandt¹¹⁵⁰, schweben noch, die animositeten.

In Portugall¹¹⁵¹, prosperiren, die Castigianischen¹¹⁵² waffen.

Das Casteel Vigevano¹¹⁵³, in Lombardiâ^{1154 1155}, haben die Spannischen¹¹⁵⁶, den Frantzosen, abgenommen.

Eine stargke newgeworbene partie¹¹⁵⁷ Reütter, ist der raysenden Königin in Polen¹¹⁵⁸, nahe vor Lübeck¹¹⁵⁹ in ihr bagage¹¹⁶⁰ gefallen, vndt hat in die 60000 {Thaler} werth spoliiret¹¹⁶¹. Der Rädleinsführer, ist aber erdapt worden. Wirdt seinen lohn bekommen.

Die Spannischen haben ein auge, auf das landt von Waeß¹¹⁶², bey itzigem froßt.

Zu Maestricht¹¹⁶³ ist die Maase¹¹⁶⁴ aufgegangen, vndt hat so wol an Mühlen, alß an Schiffen schaden gethan.

Die wölffe so auß den Obern landen vber das eiß kommen, beschädigen vieh vndt schaffe. etcetera etcetera

[[106r]]

Item¹¹⁶⁵: das die heßischen¹¹⁶⁶, daß feste Schloß Marpurk¹¹⁶⁷ eingenommen haben.

26. Januar 1646

» den 26. Januarij¹¹⁶⁸: / 5. Februarij¹¹⁶⁹: 1646.

1148 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1149 Barberini, Familie.

1150 England, Königreich.

1151 Portugal, Königreich.

1152 Kastilien, Königreich.

1153 Vigevano.

1154 Lombardei (Lombardia).

1155 *Übersetzung*: "in der Lombardei"

1156 Spanien, Königreich.

1157 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1158 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

1159 Lübeck.

1160 *Übersetzung*: "Gepäck"

1161 spoliiren: berauben, plündern.

1162 Waasland.

1163 Maastricht.

1164 Maas (Meuse), Fluss.

1165 *Übersetzung*: "Ebenso"

1166 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1167 Marburg an der Lahn.

1168 *Übersetzung*: "des Januars"

1169 *Übersetzung*: "des Februars"

Tobias Steffek von Kolodey¹¹⁷⁰ wieder in haagen¹¹⁷¹ geschickt. Gott gebe guten effect!

Jch habe des Monsieur de la Riviere^{1172 1173} artige¹¹⁷⁴ kunstkammer, vndt schöne rariteten darinnen, besichtiget. Il est gentilhomme de Normandie¹¹⁷⁵, bien apparentè, fort zelè en la religion, ennemy de toute hypocrisie, & en l'aage de 72 ans. <Feu> Son Pere¹¹⁷⁶, a estè a la cour de Henry le Grand¹¹⁷⁷ de bonne mémoire & a fort bien entendü l'ingegneria, & d'autres belles sciences.¹¹⁷⁸

Il ne souhaite pas la paix a Münster¹¹⁷⁹ & Osnabrück¹¹⁸⁰ croyant que tout redonnera au dommage & au préjudice des reformez & a leur exclusion. Qu'il vault mieux mourir l'espée a la main, & vivre sous le Türck¹¹⁸¹, (pouvant rachepter le tribut des enfans) avec liberté de conscience, que de se laisser ainsy gourmander des Papistes idolatres plus que nuls payens, de nom Chrestiens, mais d'effect Antichrists <& des vrais sots idolatres>, quj mangent leur Dieu, quj ne tiennent, ni foy ni loy, a ceulx qu'ils appellent heretiques¹¹⁸², &cetera[.] Il dit aussy: Que le Roy d'Angleterre¹¹⁸³ & Messieurs les Estats¹¹⁸⁴ auroient vendü, & trahy les pauvres Rochellois¹¹⁸⁵, le premier y envoyant le Duc de Boucquingham¹¹⁸⁶, pour se faire emprunter d'eux a toute son armée, cinq<trois> mois de vivres, sous ombre [[106v]] de le vouloir rendre, et que d'Angleterre¹¹⁸⁷ on ne pouvoit avoir des vivres, a cause des vents contraires, mais on ne leur a rien rendü, & la Rochelle¹¹⁸⁸ n'eust pas esté perduë si elle eust tenuë encores bon, iusqu'en hyver avec la provision des dites Vivres, & sj Messieurs les Estats¹¹⁸⁹ n'eussent envoyè l'Amiral Haultin¹¹⁹⁰ les combattre plus par rayson d'estat, & d'alliance, que de conscience.¹¹⁹¹

1170 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1171 Den Haag ('s-Gravenhage).

1172 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1173 *Übersetzung*: "Herr von La Rivière"

1174 artig: kunstvoll, meisterhaft.

1175 Normandie.

1176 L'Echerpière (1), N. N. de (gest. vor 1646).

1177 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).

1178 *Übersetzung*: "Er ist ein Edelmann aus der Normandie, von recht vornehmer Verwandtschaft, sehr eifrig in der Religion, Feind von jeder Heuchlerei und im Alter von 72 Jahren. Sein seliger Vater ist am Hof von Heinrich dem Großen von gutem Angedenken gewesen, und er hat sehr gut die Ingenieurskunst und andere schöne Wissenschaften verstanden."

1179 Münster.

1180 Osnabrück.

1181 Osmanisches Reich.

1182 *Übersetzung*: "Er wünscht keinen Frieden in Münster und Osnabrück, weil er glaubt, dass alles zum Schaden und zum Nachteil der Reformierten und zu ihrem Ausschluss entstehen wird. Dass es besser ist, - das Schwert in der Hand - zu sterben und unter dem Türken (da man die Kindersteuer ablösen kann) mit der Freiheit des Gewissens zu leben, als sich von den mehr als keine Heiden götzendienerischen Papisten, dem Namen nach Christen, aber tatsächlich Antichristen, und von wahren abgöttischen Narren, die ihren Gott essen, die denjenigen weder Treue noch Gesetz halten, die sie Ketzer nennen, so ausschelten zu lassen"

1183 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1184 Niederlande, Generalstaaten.

1185 La Rochelle.

1186 Villiers, George, Viscount (1592-1628).

1187 England, Königreich.

1188 La Rochelle.

1189 Niederlande, Generalstaaten.

Qu'il¹¹⁹² eust prins congè de Haultin en Zeelande¹¹⁹³ luy disant, s'il alloit contre les ennemis de la France¹¹⁹⁴ il le tiendrait pour recommandè en ses prieres á Dieu, pour avoir bonne Victoire & heureuse issüe, mais s'il alloit combattre, par raysons trop Politiques, les Vrays fidelles & faysoit la guerre a l'Eglise de Dieu, ou a l'Eternel mesmes, il prjoit Dieu, de le confondre, ou le faire noyer & enfoncer, avec tous ses vaisseaulx¹¹⁹⁵, &cetera car en matiere dü service de Dieu, il ne pouvoit point flatter, nj faire l'hypocrite. Que le Roy d'Angleterre¹¹⁹⁶ auroit prins 150000 florins, des collectes, que les Anglois¹¹⁹⁷ depütoient aux reformèz de France, disant les leur vouloir envoyer, mais il les auroit retenü honteusement dedans ses coffres.¹¹⁹⁸

Que le Vieil celebre Monsieur de Moulin¹¹⁹⁹ vivoit encores a Sedan¹²⁰⁰ en l'aage de 78 ans, èsivant encores des livres, & preschant. Que le Roy de France¹²⁰¹ laissoit en toute libertè, ceste Eglise là, [[107r]] mais qu'il y avoit bien des gens, quj vouloyent casser la tenuè des Edicts, aux reformèz a la cour dü Roy de France¹²⁰² [.]¹²⁰³

Que son frere¹²⁰⁴ auroit estè tüè au costè dü Prince de Portugall¹²⁰⁵, comme il auroit estè prins près de Geldre¹²⁰⁶, des gens dü Cardinal Infante¹²⁰⁷, & abandonnè de plüsieurs.¹²⁰⁸

1190 Zoete, Willem de (1565-1637).

1191 *Übersetzung*: "Er sagte auch, dass der König von England und die Herren [General-]Staaten die armen Rocheller verkauft und verraten hätten, der erste, indem er dorthin den Herzog von Buckingham schickte, um sich von ihnen für seine ganze Armee fünf drei Monate Lebensmittel unter dem Schein ausleihen zu lassen, es zurück geben zu wollen und dass man aus England wegen der Gegenwinde keine Lebensmittel bekommen konnte, aber man hat ihnen nichts zurückgegeben, und La Rochelle wäre nicht verloren worden, wenn es noch bis zum Winter mit dem Vorrat der besagten Lebensmittel gut ausgehalten hätte, und wenn die Herren [General-]Staaten nicht den Admiral Haultain geschickt hätten, um sie mehr auf Grund des Staates und des Bündnisses als des Gewissens anzugreifen."

1192 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1193 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

1194 Frankreich, Königreich.

1195 *Übersetzung*: "Dass er von Haultain in Seeland Abschied genommen hätte, wobei er ihm sagte, wenn es gegen die Feinde von Frankreich gehe, hielte er es in seinen Gebeten für Gott befohlen, um guten Sieg und glücklichen Ausgang zu bekommen, aber wenn er gehe, um aus zu politischen Gründen die wahren Gläubigen zu bekämpfen, und Krieg gegen die Kirche Gottes oder den Ewigen selbst führe, bete er zu Gott, ihn zu verwirren oder ihn mit allen seinen Schiffen ertrinken und sinken zu lassen"

1196 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1197 England, Königreich.

1198 *Übersetzung*: "denn in Sachen des Gottesdienstes könne er weder schmeicheln noch den Heuchler spielen. Dass der König von England 150000 Gulden aus den Kollekten genommen hätte, die die Engländer an die Reformierten von Frankreich abschickten, wobei er sagte, sie ihnen schicken zu wollen, aber er hätte sie schändlich in seinen Kästen zurückgehalten."

1199 Du Moulin, Pierre (1568-1658).

1200 Sedan.

1201 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1202 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1203 *Übersetzung*: "Dass der alte berühmte Herr von Moulin im Alter von 78 Jahren noch in Sedan lebe, wobei er noch Bücher schreibt und predigt. Dass der König von Frankreich diese Kirche dort in jeder Freiheit lasse, dass es aber Leute gebe, die den Bestand der Edikte an die Reformierten am Hof des Königs von Frankreich aufheben wollten."

1204 L'Echerpière (2), N. N. de (gest. 1638).

1205 Emanuel Anton, Infant von Portugal (1600-1666).

1206 Geldern.

1207 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

Jl¹²⁰⁹ louoit fort les Princesses de Portugall, les 4.^e soeurs¹²¹⁰ quj sont en ce pays¹²¹¹ icy, mais l'aisnée¹²¹² quj s'est mariée en Suisse¹²¹³ il y a plüsieus années a ün escolier Chroné¹²¹⁴, n'est plüs tenuë d'eulx pour leur seur, ou parente, nj de Monsieur le Prince d'Orange¹²¹⁵ son Oncle maternel mesmes.¹²¹⁶

Tobias Steffek von Kolodey¹²¹⁷ ist wiederkommen, mit beßeren vertröstungen, vom Printzen, vndt Feldtmarschalck¹²¹⁸, auch Præsidenten¹²¹⁹, me faysant languir icy¹²²⁰, mais Tobie tesmoigne bien fort, son devoir, sa fidelité & sa diligence. Dieu l'en benie; & luy en vueille donner la retribütion meritée!¹²²¹

27. Januar 1646

σ den 27. Januarij¹²²²: / 6. Februarij¹²²³: 1646.

Wir seindt abermals, in die Frantzösische kirche, gegangen, da Monsieur¹²²⁴ Solere¹²²⁵, geprediget, auß dem Apostel Juda¹²²⁶ schriftmeßig, vndt Tröstlich, gleichwol darbey, daß Straffampt, wieder die verächter Göttlichen wortts, nicht vergeßende, vndt die remedia¹²²⁷ zeigende, wie der ewigen verdammüß zu entgehen? Gott lasse sein wort frucht bringen!

[[107v]]

1208 *Übersetzung*: "Dass sein Bruder an der Seite des Prinzen von Portugal getötet worden wäre, als er bei Geldern von den Leuten des Kardinalinfanten gefangen genommen und von einigen im Stich gelassen worden wäre."

1209 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1210 In Betracht kommen die Infantinnen Emilia Louise, Anna Louise Frisia, Juliana Katharina, Mauritia Eleonora und Sabina Delphica von Portugal.

1211 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1212 Croll, Maria Belgia de geb. Infantin von Portugal (1598-1647).

1213 Schweiz, Eidgenossenschaft.

1214 Croll, Jean-Théodore de (1598-1640).

1215 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1216 *Übersetzung*: "Er lobte sehr die Prinzessinnen von Portugal, die vier Schwestern, die hier in diesem Land sind, aber die älteste, die in der Schweiz vor einigen Jahren einen Studenten Croll geheiratet hat, wird selbst weder von ihnen noch vom Herrn Fürsten von Oranien, ihrem mütterlichen Onkel, mehr für ihre Schwester oder Verwandte gehalten."

1217 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1218 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1219 Person nicht ermittelt.

1220 Delft.

1221 *Übersetzung*: "wobei man mich hier verschmachten lässt, aber Tobias bezeugt recht stark seine Pflicht, seine Treue und seinen Fleiß. Gott segne ihn dafür und wolle ihm dafür die verdiente Belohnung geben!"

1222 *Übersetzung*: "des Januars"

1223 *Übersetzung*: "des Februars"

1224 *Übersetzung*: "Herr"

1225 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

1226 Iud

1227 *Übersetzung*: "Hilfsmittel"

In des Monsieur de la Riviere^{1228 1229} kunstkammer gestern, war viel vndt mancherley raritet zu besehen, vndter andern,

Im Eingang des hauses vndt hoffe: Ein kopf vom Meerkalb¹²³⁰, mit zweyen vndterwärts gekrümmeten zähnen ohngefehr einer halben ellen lang, hervor ragende. Ein groß schulderblatt von einem wallfisch. Ein wirbel vom rückgrat vom wallfisch. Ein weißer Corallenbawm ohngefehr 1½ ellen hoch, einer Spannen dick, von treflicher schwehre.

Vndten in einer studierstuben: Ein kästlein, oder Schräncklein, innwendig mit schönem Spiegelglaß bekleidet, darinnen ein schön gemachtes lußtgärtlein zu sehen, von allerhandt theilß von glaß, theilß von Schmelztzwerck (èsmaïl¹²³¹) gemachten blumenwerck vndt bawmlein, welches sein des Riviere vatter¹²³² Sehlicher selbst gearbeitet, sehr künstlich¹²³³. Es waren darinnen, weintrauben, von wachß, vndt Terpentinen, vnserm weingewächß dem ansehen nach, gantz gleich, Item¹²³⁴: etzlicher potentaten goldbildtnüß, vndt <dann> deß Königes in Schweden¹²³⁵ bildtnüß von weißem Be<ö>rstein gar artig¹²³⁶ abconterfeyet¹²³⁷, vndt in gelben Börn: oder Agtstein¹²³⁸, eingefasset, sehr künstlich. Item¹²³⁹: etzliche geprägte Muntze von Silber, Einer Königin von Navarra, Jeanne d'Albret¹²⁴⁰, des Henricj Magnj¹²⁴¹ Fraw Mutter bildnüß, welches ebenfalß Monsieur¹²⁴² Riviere vatter 3 Jahr nach ihrem Todt, auß bloßer einbildung der gedechtnüß, gemacht, vndt sehr wol getroffen, also das es Henricus: IV.¹²⁴³ oder Magnus¹²⁴⁴, alsobaldt im ersten anblick, wol erkandt. Item¹²⁴⁵: Jüdische Muntze, alß einen Silberling, wovor Judas¹²⁴⁶ Christum¹²⁴⁷ vnsern Erlöser, verrathen, Item¹²⁴⁸: einen Seckel deß heylighthumbs. perge¹²⁴⁹ Zwey Muster in Christall geschnitten, das eine wie ein hertz formiret, einer halben welschen nuß¹²⁵⁰ fast groß, das ander etwas kleiner vndt alß ein Tafeldemant¹²⁵¹ geschnitten, dergleichen der König in Spanien¹²⁵², zwey Orientalische

1228 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1229 Übersetzung: "Herrn von La Rivière"

1230 Meerkalb: Seehund.

1231 Übersetzung: "Email"

1232 L'Echerpière (1), N. N. de (gest. vor 1646).

1233 künstlich: kunstfertig, geschickt.

1234 Übersetzung: "ebenso"

1235 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1236 artig: kunstvoll, meisterhaft.

1237 abconterfeien: abmalen, im Bild wiedergeben.

1238 Agtstein: Bernstein.

1239 Übersetzung: "Ebenso"

1240 Johanna III., Königin von Navarra (1528-1572).

1241 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).

1242 Übersetzung: "Herr"

1243 Übersetzung: "Heinrich IV."

1244 Übersetzung: "der Große"

1245 Übersetzung: "Ebenso"

1246 Judas Ischariot (Bibel).

1247 Jesus Christus.

1248 Übersetzung: "ebenso"

1249 Übersetzung: "usw."

1250 welsche Nuss: Walnuss.

1251 Tafeldemant: flacher Diamant.

1252 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

gute demanten, in seinem Schatz zu Madrill¹²⁵³ haben soll, welche beyde rechte diamanten von 3[00000] biß in 500000 gülden, geschätzt werden. Es waren auch in der stube eine zimbliche anzahl von Straußen eyern, oben vmb den gesimbsen, herumb. Item¹²⁵⁴: eine Menge großer [[108r]] schöner, wie auch kleiner Muscheln. Item¹²⁵⁵: Ein gelbächtiger¹²⁵⁶ wiedehopff, so bey Portugall¹²⁵⁷ im Meer¹²⁵⁸, aufm Schiff gefangen worden, <vndt andere rariteten.>

Jm hause, vndt in einer Nebenkammer:

Ein langer kahn von leder, spitz auf beyden enden zugebawet, wie die Groenländischen¹²⁵⁹ Schifflein, ohngefehr 9 ellen lang, vndt eine breitt in der Mitten, auch so hoch. Es hat ein loch in der Mitte so groß, das sich ein kerll mit voraus gestrackten beinen, da hineyn setzen kan, gestaltt dann der Riviere¹²⁶⁰ vnß erzehlete, alß solten die Jnnwohner, auß dem Freto d'Avis¹²⁶¹, wann sie sich also gesetzt vndt das loch vmb ihren leib, zu dem ende zugeschüret, das kein waßer durchdringen kan, eine zimbliche rayse, in die offenbahre See darmit verrichten. Dergleichen ist mir auch von den Grünländern, vndt ihren ebenmäßigen Schiflein, zu Copenhagen¹²⁶², Dresen¹²⁶³ [!], München¹²⁶⁴, vndt andern orthen, sonderlich auch zu Enckhuysen¹²⁶⁵ in deß Paludanj¹²⁶⁶ kunstammer, erzehlet worden. Das Ruder wormitt sie diesen kahn, oder Schiflein regieren, lag darinnen, war ohngefehr einer zimblichen handt vndten breitt.

Er zeigte vnß auch, allerhandt außländische schöne Citronen, pomerantzen:[,] Myrten: vndt rosemarien bawmlein, so er in einer stuben hatte. perge¹²⁶⁷ Zweene zugespitzte hörner, deren das eine schwarz: daß andere weißlicht war, iedes ohngefehr 1½ ellen lang, so das Thier Rhinoceros, auf dem kopf führen soll. Item¹²⁶⁸: das kürtzere schwartze gekrümbte horn, welches dieses Thier Rhinoceros, auf der Nase trägt, dergleichen ich, zu Dresen[!], Napolj¹²⁶⁹, Enckhuysen, vndt anderer orthen mehr, gesehen. Siehet einem kurtzen kuhorn nicht vnähnlich. Item¹²⁷⁰: stunden dar, gegoßene idola¹²⁷¹ der Indianer, Oracula¹²⁷², vndt vndter andern, ein künstlich¹²⁷³ gebundener

1253 Madrid.

1254 Übersetzung: "Ebenso"

1255 Übersetzung: "Ebenso"

1256 gelbächtig: gelblich.

1257 Portugal, Königreich.

1258 Atlantischer Ozean.

1259 Grönland (Grønland).

1260 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1261 Davisstraße (Davis Strait).

1262 Kopenhagen (København).

1263 Dresden.

1264 München.

1265 Enkhuizen.

1266 Paludanus, Bernardus (1550-1633).

1267 Übersetzung: "usw."

1268 Übersetzung: "Ebenso"

1269 Neapel (Napoli).

1270 Übersetzung: "Ebenso"

1271 Übersetzung: "Götzenbilder"

1272 Übersetzung: "Orakel"

1273 künstlich: kunstfertig, geschickt.

Hercules¹²⁷⁴ mit den händen, auffm rügen. Zweene Schildtkroten gedörret zeigte er vnß auch. Item¹²⁷⁵: einen [[108v]] Indianischen Scorpion, oben auf dem rügen, gleich einer Schildtkröten, hat füße gleich großen Spinnen. Der Schwantz war ohngefähr länger als eines Menschen finger, vndt wurde gesagt, das die WestIndianer ihre pflitschpfeile¹²⁷⁶ darauß formiren sollten. Item¹²⁷⁷: wiese er¹²⁷⁸ vns einen kleinen gläsern fisch, innwendig hohl, der war so künstlich¹²⁷⁹ gemacht, das wann man hineyn bließ, vndt man den kopf des Fisches, ehe die lufft herauß gieng, ins waßer stegkte, so zog er sich gantz voll waßer, durch ein kleines löchlein im Munde. Wolte man das waßer wieder herauß haben (damit es darinnen nicht bliebe, vndt stingkendt würde) mußte wiederumb darein geblasen, oder gehaucht werden, alß dann trieb die darinnen geblasene vndt verhaltene lufft, das waßer mit macht wiederumb herauß, alß eines Springbrunnens.

In die Oberkammer, da seine biblitoheck stunde:

Schnäbel vndt kopf von vogeln, so zimlich lang, vndt dicke wahren. Von farben, sahe man vberauß schöne vögel, in Schachteln liegen, alß einen paradißvogel, rohte, blawe, goldtgelbe vögel, Item¹²⁸⁰: kleine vögel, kleiner alß die zaunkönige, mit langen subtilen schnäbeln fast so lang, alß die vögelein selber. Ein Endtvogel¹²⁸¹, weiß vndt Schwartz so in marj Balthico^{1282 1283}, sol gefangen werden, Sein schnabel war langlecht¹²⁸⁴ breitt. Greiffesklawen. hembder von Fischdärmen, so die leütlein an dem freto d'Avis¹²⁸⁵ tragen sollen. Es siehet auß, wie eine gedrögete¹²⁸⁶ blase. Ein kleidt von subtilen zubereitetem leder, gar dünne gleich einer blasen, daran war eine Schiffskappe[,] hosen vndt wammes, vndt sagt man das die accolæ¹²⁸⁷ des Fretj Davis¹²⁸⁸, [[109r]] sich solches kleydes gebrauchten, wann sie in obgedachtem kahn, oder Schifflein, in die See, fahren wollen. Item¹²⁸⁹: sahe man allerley gattungen seltzamer Schuhe, auß Indien¹²⁹⁰ vndt Türckey¹²⁹¹. Ein großer Indianischer Schildt, von digkem leder, gleich einer stargken Elendshaut¹²⁹², schoßfrey¹²⁹³ vor die pfeile.

1274 Herakles.

1275 Übersetzung: "Ebenso"

1276 Flitschpfeil: Pfeil, der mit Hilfe eines Flitschbogens (kleiner Bogen oder Armbrust) abgeschossen wird.

1277 Übersetzung: "Ebenso"

1278 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1279 künstlich: kunstfertig, geschickt.

1280 Übersetzung: "ebenso"

1281 Entvogel: Ente.

1282 Ostsee.

1283 Übersetzung: "im baltischen Meer"

1284 langlecht: ziemlich lang.

1285 Davisstraße (Davis Strait).

1286 droegen: trocknen.

1287 Übersetzung: "Anwohner"

1288 Übersetzung: "Davisstraße"

1289 Übersetzung: "Ebenso"

1290 Indien.

1291 Osmanisches Reich.

1292 Elendshaut: Elchleder.

1293 schußfrei: für eine Gewehr- oder Geschützkugel undurchdringbar.

Vndterschiedliche Schwerdtfische, Eines großen Schwertt, war 9 Spannen lang, vndt hatte auf ieder seitte 19 zagken eines fingergliedes lang, von knochen. Item¹²⁹⁴: Crocodill. Item¹²⁹⁵: große Eydexen aus Indien, so die Indianer essen. *perge*¹²⁹⁶ Ein Königlicher Indianischer Rogk von carmasinrohten papageyen[-], vndt Rabenfedern, das Futter, darauf die Federn gemacht, war nichts alß ein Netze darein wahren die federn gestrickt. Item¹²⁹⁷: vier Königliche Mützen, von carmesinrohten papegeyfedern, oben mit weißen federn, geziehet, deren zwey lenglicht vom kopf herundter hängen, vndt zwey rundt. Item¹²⁹⁸: wurden vnß gezeiget: Testiculj¹²⁹⁹ vom Crocodill, gaben einen geruch von sich, wie eine zibehtkatze, Item: membra naturalia¹³⁰⁰, eines wallfisches, 4 oder 5 ellen lang. Item: semina¹³⁰¹ der bawmwollen, seindt schwartze körner, wie bohnen groß. Item¹³⁰²: Moßkowitrische katzen, so einen geruch von sich gaben, gleich einer zibehtkatzen. mit einem glatten schwantze. Item¹³⁰³: Meerfledermauß¹³⁰⁴, die nicht flieget, sondern sich im waßer hielt, vndt hat floßfedern. Item¹³⁰⁵: ein fliegender Fisch, der einem haring gleich siehet, wann ihn andere verfolgen, so fleucht er vberm waßer, so lange biß ihm die flügel truckenen, alßdann feltt er endtwerder wieder inß wasser, oder in die vorüber fahrende Schiffe.

[[109v]]

Item¹³⁰⁶: kleine Meerwürme, sahen gleich den Meerpferden¹³⁰⁷, Hippopotamis¹³⁰⁸. Risen Zahn, wie der Mittelfinger, an einem Menschen.

Ein schöner Occidentalischer Bezoard¹³⁰⁹ stein, alß ein Endteney groß, vndt grawlechtig. Indianische bonen, die schale war einer guten handt breitt, vndt die gantze länge der Schoten, einer Ellen lang. Ein runder schilt auß China¹³¹⁰ von solcher materia¹³¹¹, darauß das rohte lack gemacht wirdt.

Vndter allerhandt schönen büchern, die er¹³¹² hatte, war auch ein buch in folio¹³¹³, in Frantzösischer Sprache gar schön geschrieben, des *Sancti* Augustinij de Civitate Dej¹³¹⁴, welches buch, der König

1294 Übersetzung: "Ebenso"

1295 Übersetzung: "Ebenso"

1296 Übersetzung: "usw."

1297 Übersetzung: "Ebenso"

1298 Übersetzung: "Ebenso"

1299 Übersetzung: "die Hoden"

1300 Übersetzung: "ebenso natürliche Gliedmaßen"

1301 Übersetzung: "Ebenso: die Samen"

1302 Übersetzung: "Ebenso"

1303 Übersetzung: "Ebenso"

1304 Meerfledermaus: Seefledermaus (Fischart).

1305 Übersetzung: "Ebenso"

1306 Übersetzung: "Ebenso"

1307 Meerpferd: Walross.

1308 Übersetzung: "den Nilpferden"

1309 Übersetzung: "Bezoar"

1310 China, Kaiserreich.

1311 Übersetzung: "Stoff"

1312 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1313 Übersetzung: "im Folioformat"

1314

Franciscus primus¹³¹⁵, zu Fontainebelle-eau¹³¹⁶, dieses Monsieur de La Riviere¹³¹⁷, Adelichen vorelltern, auß seiner Königlichen Bibliothek selber verehret¹³¹⁸, vndt ein manuscriptum¹³¹⁹ wahr.

Zwey Indianische gestrigkte betten hiengen auch daselbst, das eine war vom Indianischen Palmenbawm. Seine gestrigkte Maaschen waren ohne knoten. Das andere wahr von weißer bawmwolle, gestrickt. Wann die Indianer darinnen schlafen wollen, binden sie, sie an zwey bawmen, vndt schweben also zwischen himmel vndt erden, damit sie des Nachts, vor dem giftigen vngezifer, Schlangen, vndt flöhen, gesichert sein. Monsieur de La Rivière¹³²⁰ ist mit Seiner Frawen¹³²¹ im Sommer, offt hierinnen gelegen. Es ist feste, vndt bricht nicht. Item¹³²²: Nüße vom Palmenbawm, deren etzliche auß den Schalen, etzliche noch in den Schalen, eines kopfs groß verwickelt.

[[110r]]

<Item¹³²³: Indianische Tinte, hart, so man bey sich tragen kan, vndt netzen.>

Item¹³²⁴: seiden pappier, deßen sich die von China¹³²⁵, gebrauchen sollen. Es schläget sehr durch, so das mans nur, auf einer seytte, beschreiben kan. Ist sonst schön, sanfft, vndt weiß.

Item¹³²⁶: Papyrus innwendige rinden vom bawm, so auch in Egypten¹³²⁷ wachsen soll, darauf man vorzeiten geschrieben. Item¹³²⁸: Ein langlechter¹³²⁹ Moßkowitrischer brief, deßen Syllaben, mit vielen Griechischen buchstaben, vermendet waren. Item¹³³⁰: Ein Mußkowitisches schnuptuch, mit güldenen spitzen. Item¹³³¹: Einen Schwantz vom Elefanten, deßen haare, wie draht, schwarz, vndt leßet sich biegen, wie fischbeine. Item¹³³²: Ein Segel vom netze, außm wallfische, deßen sich die accolæ fretj Davis^{1333 1334} in obgedachtem Schiflein, gebrauchen sollen. Seine gestalt war, wie anderer Thiere Netz, alleine zimlich breit, vndt lang. Item¹³³⁵: Crocodill[-] vndt löwenzähne, die das zahnwehe vertreiben sollen, wann sie darmit gerieben werden. Item¹³³⁶: Egyptische

1315 Franz I., König von Frankreich (1494-1547).

1316 Fontainebleau.

1317 Übersetzung: "Herrn von La Rivière"

1318 verehren: schenken.

1319 Übersetzung: "Handschrift"

1320 Übersetzung: "Herr von La Rivière"

1321 L'Echerpière (4), N. N. de (gest. vor 1652).

1322 Übersetzung: "Ebenso"

1323 Übersetzung: "Ebenso"

1324 Übersetzung: "Ebenso"

1325 China, Kaiserreich.

1326 Übersetzung: "Ebenso"

1327 Ägypten.

1328 Übersetzung: "Ebenso"

1329 langlecht: ziemlich lang.

1330 Übersetzung: "Ebenso"

1331 Übersetzung: "Ebenso"

1332 Übersetzung: "Ebenso"

1333

1334 Übersetzung: "Anwohner der Davisstraße"

1335 Übersetzung: "Ebenso"

1336 Übersetzung: "Ebenso"

hewschregken, von welchen Johannes Baptista¹³³⁷ in der wüsten gezeßen. Sie sahe vnsern grillen, oder feldtheimichen¹³³⁸ <von gestaltt, nicht aber von farben> in etwaß gleich. allein war digker vndt lenger von haß vndt kopff vndt größer von Flügeln. Solche hewschrecken in menge haben ländel verwüstet, das korn vom feld gefreßen, vndt große Thewrung verhrsachet. <Seindt grün.>

[[110v]]

Item¹³³⁹: Eine lange handt von einer Syrene, oder MeerJungfraw, deßen deren breite, vnangesehen der daumen darvon verlohren wahr, vnserer kinder¹³⁴⁰ præceptor¹³⁴¹ Hanckwitz¹³⁴², nicht vmbspannen kondte. Item¹³⁴³: eine schlange von Neün Schritten. Item¹³⁴⁴: Indianisch brodt, das wirdt auß giftigen baumwurtzeln gemacht darvon die Thiere, wann sie solche eßen, mitten auff, bersten. Allein wann sie wol gekocht, soll sie daß gift verliehren, alßdann wirdt sie zu Mehl vndt brodt gemacht, vndt siehet gleich dem zuckerbrodt, vndt schmeckt süße wie Mandeln. Ich habe selber, mit lußt darvon gezeßen. Ein stück Von demselben brodt, sagten sie, wehre 22 Jahr altt.

Man wiese vnß auch, allerhandt Mörderische waffen, frembder nationen, vndter andern, eine Axt, deßen Schneide von stein, gleich dem Serpentin, das Mittelste von eysen, so in dem Stein fest eingefüget, das Oberste darinnen der stiehl stegkt, von festem Gummj. Mit solcher hacke sollen die Indianer, ihre feinde erschlagen. Item¹³⁴⁵: Brasilianische¹³⁴⁶ mörderische waffen, von holtz, gleich einem spahten. Item¹³⁴⁷: Persianische¹³⁴⁸ Flitzbogen¹³⁴⁹, mit einwärts gebogener krümme. Item¹³⁵⁰: Indianische pfeile, zween ellen ohngefehr lang.

[[111r]]

Noch eine arth, von zweyschneidigen Schwertern, dem ansehen nach: 1½ ellen lang, vndt zwey finger breit, mit krum gebogener spitze, damit die Chjneser¹³⁵¹ zugleich stoßen, vndt schneiden sollen. Item¹³⁵²: allerhandt Indianische Thiere, deren des einen, fell Schwartz vndt lang von haaren, nicht von sonderlicher höhe, vndt länge, Ist formiret wie eine Meerkatze vndt von den Indianern, so abgerichtet, das mans an stadt eines iungens oder dieners gebrauchen kan, waßer zu holen, bier zu zapfen, vndt dergleichen zu thun, wie die Cobelt, an etzlichen orthen. Ein ander Thier hieß auf Indianisch Mararimma¹³⁵³, in der größe, wie eine zimliche otter, aber dicke, vndt mit beinernen Schuppen, angethan. Sein kopf sahe einem Taxkopf gleich, hatte einen langen glatten Schwantz,

1337 Johannes der Täufer, Heiliger.

1338 Feldheimchen: Feldgrille.

1339 Übersetzung: "Ebenso"

1340 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1341 Übersetzung: "Lehrer"

1342 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1343 Übersetzung: "Ebenso"

1344 Übersetzung: "Ebenso"

1345 Übersetzung: "Ebenso"

1346 Brasilien.

1347 Übersetzung: "Ebenso"

1348 Persien (Iran).

1349 Flitschbogen: kleiner Bogen oder Armbrust zum Abschuss von Pfeilen.

1350 Übersetzung: "Ebenso"

1351 China, Kaiserreich.

1352 Übersetzung: "Ebenso"

1353 Vermutlich Schuppentier.

kurtze beine, vndt krumme klawen, eines fingers dick, vndt lang. Das dritte, wardt auf Indianjsch Tattu¹³⁵⁴, auf Spanisch, Armadillo¹³⁵⁵ genandt, hatte auch beinerne Schupen, Sahe schier auß, wie die Mararima wiewol es an gröÙe derselben nicht gleichet. Sollen gar gut zu eÙen sein. Der gute Monsieur de la Riviere^{1356 1357} bemühete sich sehr, in großer kälte, mir alles selber zu zeigen, vndt, weil er keine kinder, wil ers gerne alles verlassen. [[111v]] Er¹³⁵⁸ sagte, er würde doch mit diesen dingen (so er zur luÙt, vndt curiositet¹³⁵⁹, auf erden gesamlet) nicht reicher gen himmel in Paradiß fahren. Er hette noch eine handt, voller Tage, zu leben, vndt einen andern bruder¹³⁶⁰, noch vbrig, welcher nur 2 Jahr iünger, alß er, auch vnverheyrahtet wehre. Seine anderen freünde¹³⁶¹, wehren weggestorben. Einem großen herren, so curioß¹³⁶², möchte er gern diese rariteten vor 10 mille¹³⁶³ holländische¹³⁶⁴ {Gulden} laÙen. Ein kaufmann zu Amsterdam¹³⁶⁵ so ein minist¹³⁶⁶, hette ihm schon 6000 {Gulden} gebotten, er hette es ihm aber nicht darumb geben wollen, zumahl da selbiger wiedertaüffer, es andern verkeüffen, vndt seine Tschacherey darmit treiben wollen.

Wir sahen auch, sehr viel große, vndt noch mehr, kleine Muscheln, darzu petrificirte Muscheln, in guter quantitet, so nemlich, jn grotten materie, also worden wahren. Item¹³⁶⁷: Agtstein¹³⁶⁸, vndt fliegen, Vndt andere sachen darinnen. Item¹³⁶⁹: etzliche cocosnüÙe, in ordinarij¹³⁷⁰ gröÙe, vndter andern, eine extraordinarie¹³⁷¹ große, alß ein langlechter¹³⁷² kürbiß. Vielerley bohnen. Allerley kleine rariteten. Es ist vnmöglich alles so eigentlich zu notiren vndt aufzuschreiben. Die Stadt [[112r]] Jerusalem¹³⁷³ war auch schön in holtz geschnitten. <Item¹³⁷⁴: einen eysernen pænitentzgürtel¹³⁷⁵ gesehen, des guten Printzen von Portugall¹³⁷⁶ mit scharfen zagken. Item¹³⁷⁷: eine kette oder paternoster¹³⁷⁸ von Todten köpfen, so ein Spannier geführt vermeinende wieder büchÙen

1354 Übersetzung: "Gürteltier"

1355 Übersetzung: "Gürteltier"

1356 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1357 Übersetzung: "Herr von La Rivière"

1358 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1359 Curiositet: Neugier.

1360 L'Echerpière (4), N. N. de (gest. vor 1652).

1361 Freund: Verwandter.

1362 curios: neugierig.

1363 Übersetzung: "tausend"

1364 Holland, Provinz (Grafschaft).

1365 Amsterdam.

1366 Wahrscheinlich Besitzer eines Bergwerks Mine.

1367 Übersetzung: "Ebenso"

1368 Agtstein: Bernstein.

1369 Übersetzung: "Ebenso"

1370 Übersetzung: "gewöhnlicher"

1371 Übersetzung: "außergewöhnlich"

1372 langlecht: ziemlich lang.

1373 Jerusalem.

1374 Übersetzung: "Ebenso"

1375 Pönitentzgürtel: Gürtel, welcher in der katholischen Kirche zur BuÙe oder Strafe angelegt werden musste.

1376 Emanuel Anton, Infant von Portugal (1600-1666).

1377 Übersetzung: "Ebenso"

1378 Paternoster: Rosenkranz.

vndt pistolen außer der Stügke¹³⁷⁹ damit fest zu sein, hat aber einen Schuß von des Riviere¹³⁸⁰ bruder¹³⁸¹ auß einem Pistol bekommen, vndt seinen vnflug, erkandt.>

Jl disoit aussy, le ministre la Riviere, que les Luthériens nous persecutoyent aussy vifiquement, en Allemagne¹³⁸² que les Papistes, & qu'il ne se falloit fier, nj aux üns, nj aux autes, aux traittèz de Pacification.¹³⁸³

Tobias Steffek von Kolodey¹³⁸⁴ kömbt zu abends wieder außm haag¹³⁸⁵, lobt die guten officia¹³⁸⁶ des herrn von Brederode¹³⁸⁷, vndt seiner leütte, vndt daß die resolution zu meiner befriedigung erfolget seye, von den herren Staden¹³⁸⁸, welche es, dem Thresorier¹³⁸⁹ Brasset¹³⁹⁰, anbefohlen, der sich dann sehr wol erbotten, vndt die billigkeit meiner anforderung, erkandt, auch dem Einnehmer Doublet¹³⁹¹, laßt¹³⁹² gegeben, derselbige aber, hat sich absentiret, vndt in seinem hauße nicht finden laßen wollen.

Difficilia! quæ pulchra!^{1393 1394} Gott gebe doch succeß¹³⁹⁵ !

28. Januar 1646

ø den 28^{ten}: Januarij¹³⁹⁶ : / 7^{ten}: Februarij¹³⁹⁷ : 1646.

<(Questo dì, è il sesto, che si deve al nostro hoste, quì in Delft¹³⁹⁸ nel molino avento jndorato.¹³⁹⁹)>

On va tous les jours, icy, au presche, deux fois, (horsmis le Lündy et Sammedy,) mais le Dimanche, on presche trois fois aux temples Beligiques, mais au presche françois, on va ünefois la semaine, le Mardy, & trois fois, le Dimanche. Telles devotions, ne peuvent estre, que loulbes. Dieu les

1379 Stück: Geschütz, Kanone.

1380 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1381 L'Echerpière (2), N. N. de (gest. 1638).

1382 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1383 *Übersetzung*: "Er sagte auch, der Geistliche La Rivière, dass uns die Lutheraner in Deutschland ebenso heftig verfolgt werden wie die Papisten und dass man weder den einen noch den anderen bei den Friedensverhandlungen vertrauen dürfe."

1384 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1385 Den Haag ('s-Gravenhage).

1386 *Übersetzung*: "Dienste"

1387 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1388 Niederlande, Generalstaaten.

1389 *Übersetzung*: "Schatzmeister"

1390 Brasser, Govert Dirckszoon (1590/1606-1654).

1391 Doublet, Philips (1590-1660).

1392 Last: Auftrag, Befehl, Weisung.

1393 *Übersetzung*: "Schwierig zu erreichen ist, was schön ist!"

1394 Zitat nach Erasmus: Adagia, S. 22.

1395 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

1396 *Übersetzung*: "des Januars"

1397 *Übersetzung*: "des Februars"

1398 Delft.

1399 *Übersetzung*: "Dieser Tag ist der sechste, den man unserem Wirt hier in Delft in der "Vergoldeten Windmühle" schuldet."

vueille conserver, & mültiplier, avec beaucoup de bonnes œuvres, & fruits, dignes de repentance, & consecütifs de la Vive Foy, Chrestienne! afin que le nombre des èsleüs, & des fidelles, soit mültipliè, & produyse la vraye Iüstice, quj est en Jesüs Christ¹⁴⁰⁰, avec la charitè dü prochain, & autres Vertüs christiennes[.]¹⁴⁰¹

[[112v]]

Monsieur de la Riviere¹⁴⁰² dit aussy dernièrement: Que l'on nous avoit mal informè, touchant Monsieur Solere¹⁴⁰³, car il n'auroit iamais estè Jesuite¹⁴⁰⁴, ains Dominicain¹⁴⁰⁵, mais qu'il y avoit long temps, qu'il s'estoit converty, & cela estoit vray, qu'il estoit Espagnol, de nation, & ün homme fort zelè, & craignant Dieu.¹⁴⁰⁶

J'ay renvoyè Tobias Steffek von Kolodey¹⁴⁰⁷ a la Haye¹⁴⁰⁸. Dieu vueille cooperer a me rendre bienheureux! & me dilivrer de ce labyrinthe!¹⁴⁰⁹

Hans Albrecht von Halck¹⁴¹⁰ zum Jungen Printzen von Vranien¹⁴¹¹, geschickt, wegen eines congresses¹⁴¹², sich zu berathen, ob es sich, also vnbekandter weyse, schigken möchte? vndt wo?

Je m'ennvuye en ce seiour icy¹⁴¹³, non seulement a cause des fraix, & despens, mais aussy de tant de fascheries, ennuyeuses sollicitations, püanteur des eaux, a l'entour de nostre logis, air nübileux, & aultres incommoditèz, avec l'odeur venimeuse, & sülpü<u>rienne, dü feu dés tourbes, mal seichèes, quj nous tüe, & nous aggrave les cerveaulx, & la poictrine, afin de nous accabler, de toulx, & de catharres extraordinajres, & nous aveugler de fümèe, mal saine¹⁴¹⁴ perge¹⁴¹⁵ Majs la vocation est de diverse natüre, & il la faut suivre! nonobstant les importünitèz, qu'elle nous occasionne!¹⁴¹⁶

1400 Jesus Christus.

1401 *Übersetzung*: "Man geht hier alle Tage zweimal in die Predigt (bis auf Montag und Samstag), aber am Sonntag predigt man dreimal in den niederländischen Kirchen, aber in die französische Predigt geht man die Woche einmal am Dienstag und dreimal am Sonntag. Solche Andachten können nur lobenswert sein. Gott wolle sie erhalten und vermehren mit vielen, der Reue würdigen und aus dem lebendigen christlichen Glauben folgenden guten Werken und Früchten, damit die Zahl der Auserwählten und der Gläubigen vervielfacht und die wahre Gerechtigkeit, die in Jesus Christus ist, mit der Nächstenliebe und anderen christlichen Tugenden hergestellt werde!"

1402 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1403 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

1404 Jesuiten (Societas Jesu).

1405 Dominikaner (Ordo Fratrum Praedicatorum).

1406 *Übersetzung*: "Herr von La Rivière sagte unlängst auch, dass man uns schlecht informiert hätte, was Herrn Soler betrifft, denn er wäre niemals Jesuit, sondern Dominikaner gewesen, aber dass er vor langer Zeit konvertiert sei und das sei wahr, dass er von der Nationalität her Spanier und ein sehr eifriger und gottesfürchtiger Mann sei."

1407 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1408 Den Haag ('s-Gravenhage).

1409 *Übersetzung*: "Ich habe Tobias Steffek von Kolodey nach Den Haag zurückgeschickt. Gott wolle mitwirken, um mich glücklich zu machen und mich aus diesem Labyrinth zu befreien!"

1410 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1411 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1412 Congreß: Treffen, Zusammenkunft.

1413 Delft.

1414 *Übersetzung*: "Ich habe Verdruss über diesen Aufenthalt hier nicht nur wegen der Unkosten und Ausgaben, sondern auch wegen so viel an Unwillen, beschwerlichen Gesuchen, Gestank der Gewässer um unsere Unterkunft herum, wolkiger Luft und anderen Unannehmlichkeiten mit dem giftigen und schwefeligen Geruch vom Feuer der

Miser' chi speme in cosa mortal pone, Mà chi non ve la pone! Et se' si truova alla fine jngannato; è ben ragione. Oh ciechi! il tanto affaticare che giova, Tuttj tornate alla Gran Madre antica, E' il nome Vostro appena si ritruova.^{1417 1418} perge¹⁴¹⁹

[[113r]]

Tobias Steffek von Kolodey¹⁴²⁰ ist zeitlich¹⁴²¹ wiederkommen, hat wol laboriret. Der herr von Brederode¹⁴²², hat seine gewöhnliche affection¹⁴²³ realiter¹⁴²⁴ mit fleißiger sollicitatur¹⁴²⁵ leuchten laßen. Gott wolle ihn davor wieder vielfältig¹⁴²⁶, sampt den Seinigen gesegnen. Brasset¹⁴²⁷ erkennet die billigkeit, weil Meine vorelltern¹⁴²⁸, ihnen in ihren nöhten haben assistiret, vndt offeriret sich gar wol, hat auch Doublet¹⁴²⁹ belastet¹⁴³⁰. Doublet aber, wil gern, das seinige thun, iedoch klaget er, das noch nicht alles auß den Provintzien¹⁴³¹, beysammen wehre. Ütrecht hette das seinige, herbey getragen, nemlich 1200 {Gulden} In Zeelandt, wehre wegen des eyßes, nicht wol fortzukommen. Hollandt, wehre in die 12000 {Gulden} darzu zu contribuiren¹⁴³², schuldig, vndt also mehr, alß die helffe, köndte eine solche post, so baldt nicht zusammen bringen, vndt dergleichen excüses¹⁴³³. Interim¹⁴³⁴ will Wyckfordt¹⁴³⁵ dem ansehen nach, auf des herrn von Brederode innstendiges erinnern, vielleicht sein bestes thun, vndt etwas vorschießen. Gott gebe es! Das ärgste ist, daß ich die Originalobligationes¹⁴³⁶, nicht bey Meiner handt habe. Item¹⁴³⁷: Mit der

schlecht getrockneten Torfe, der uns tötet und uns die Gehirne und die Brust beschwert, um uns mit Husten und außergewöhnlichen Katarrhen zu belasten und uns mit ungesundem Qualm blind zu machen"

1415 Übersetzung: "usw."

1416 Übersetzung: "Aber die Berufung ist unterschiedlicher Natur und man muss ihr folgen ungeachtet der Beschwerlichkeiten, die sie uns verursacht!"

1417 Übersetzung: "Weh, wer sein Heil in Irdischem erblicket, / (Und wer nicht tut's!) Nur Strafe seiner Sünden / Ist's, siehet er am Ende sich berücket. / Was hilft all euer Plagen nun, ihr Blinden! / Müsst all zurück zur alten Mutter ziehen, / Dass kaum sich eure Namen wiederfinden."

1418 Zitat aus Petrarca: Triumph, S. 606f., Z. 85-90.

1419 Übersetzung: "usw."

1420 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1421 zeitlich: früh, zeitig.

1422 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1423 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

1424 Übersetzung: "wirklich"

1425 Sollicitatur: Betreibung, Förderung einer (Rechts-)Angelegenheit.

1426 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

1427 Brasser, Govert Dirckszoon (1590/1606-1654).

1428 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1429 Doublet, Philips (1590-1660).

1430 belasten: jemanden beauftragen.

1431 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

1432 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

1433 Übersetzung: "Entschuldigungen"

1434 Übersetzung: "Unterdessen"

1435 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

1436 Übersetzung: "verpflichtungen"

1437 Übersetzung: "Ebenso"

Pillegave¹⁴³⁸, wil es nicht recht fortt. Sie halten es vor refüsirt, bey der Provintz Hollandt, weil ich nicht gewartett mit dem kindt¹⁴³⁹ taüffen, wie sie sagen, (es ist dem aber nicht also) biß ihnen mein invitationschreiben¹⁴⁴⁰ wehre vberlifert worden. perge¹⁴⁴¹

[[113v]]

J'ay écrit a Monsieur Wyckfordt¹⁴⁴², le remerciant de ses peines, & le priant d'achever la bonne œuvre.¹⁴⁴³

Die courranten¹⁴⁴⁴ oder avisen¹⁴⁴⁵, so heütte einkommen, berichten:

Das der Printz von Wallis¹⁴⁴⁶ in Cornuwallien¹⁴⁴⁷ vom Parlamentischen¹⁴⁴⁸ geschlagen, wie auch die Königlichen¹⁴⁴⁹ in Schottlandt¹⁴⁵⁰, vndt das Pleymüyden¹⁴⁵¹ entsetzt seye, hingegen des Königes in Engellandt hinkunft nacher Se Londen¹⁴⁵², vom Parlament nicht acceptirt, noch approbiret¹⁴⁵³ werden wolle.

In Jrrlandt¹⁴⁵⁴ rüstete man sich gewaltig, wieder die Portughesen¹⁴⁵⁵, in Brasilia^{1456 1457} welche daselbst lose verrätherische händel machten, vndt die armen gefangenen vbel quehleten, in die wälder brächten, vndt vnangesehen gegebenen quartiers, de sang froid¹⁴⁵⁸, iämmerlich ermordeten, auch einen holländischen¹⁴⁵⁹ capitain¹⁴⁶⁰ <Ian Blaer¹⁴⁶¹> von Gorcum¹⁴⁶², gar geschunden hetten. Die armen Brasilianer, welche sich zu der warheit, des Evangelij¹⁴⁶³ bekehret, durch Gottes gnade, vndt der reformirten prædicanten dienst, laßen sie stranguliren vndt aufhengken, wann sie sie bekommen. Die Juden laßen sie lebendig auf verbrennen, vndt hausen also in selbigem lande, sehr

1438 Übersetzung: "Taufgeschenk"

1439 Anhalt-Bernburg, Ferdinand Christian, Fürst von (1643-1645).

1440 Invitationsschreiben: schriftliche Einladung.

1441 Übersetzung: "usw."

1442 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

1443 Übersetzung: "Ich habe an Herrn Wickevoort geschrieben, wobei ich ihm für seine Mühen dankte und ihn bat, das gute Werk zu vollenden."

1444 Courante: zirkulierende Zeitung.

1445 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1446 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

1447 Cornwall, Grafschaft.

1448 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1449 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1450 Schottland, Königreich.

1451 Plymouth.

1452 London.

1453 approbiren: billigen.

1454 Irland, Königreich.

1455 Portugal, Königreich.

1456 Brasilien.

1457 Übersetzung: "in Brasilien"

1458 Übersetzung: "kaltblütig"

1459 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1460 Übersetzung: "Hauptmann"

1461 Blaer, Jan (gest. 1645).

1462 Gorinchem.

1463 Übersetzung: "Evangelium"

Tirannisch vndt grawsam, also das nicht allein die Bewindthebber¹⁴⁶⁴, sondern auch die herren Staden¹⁴⁶⁵ selbst gezwungen werden, stargk zu armiren, vndt sie zu bestrafen. <Zumahl da viel verräther ihnen zum secours¹⁴⁶⁶ auß der Bahia de todos los Sanctos¹⁴⁶⁷, vndt Rio de Gennero¹⁴⁶⁸ <an>kommen. perge¹⁴⁶⁹>

<Bey> Vlißingen¹⁴⁷⁰, sol die eißfahrt¹⁴⁷¹, in 30 Jahren, so stargk nicht gegangen sein, alß dieses Jahr.

In Franckreich¹⁴⁷², sterben etzliche alte Officirer hinweg. Wieder das hauß Oesterreich¹⁴⁷³, wirdt stargk armiret, so wol gegen Deüttschlandt¹⁴⁷⁴, alß Italien¹⁴⁷⁵ vndt Spannien¹⁴⁷⁶. Die Frantzösischen Ritter von Malta¹⁴⁷⁷ seindt alle wieder aufgebotten wieder den Türgken¹⁴⁷⁸, vom Großmeister¹⁴⁷⁹. Man vermeinet, es dörfte wol der Frantzösische Ambassadeur¹⁴⁸⁰ an der Ottomannischen Porten, Monsieur de la Haye^{1481 1482}, lebensgefahr, außstehen müssen, von Türgken, [[114r]] vndt gählingen¹⁴⁸³, friede oder Stillstand¹⁴⁸⁴ mit den venezianern¹⁴⁸⁵ gemacht werden, die Insel Malta¹⁴⁸⁶, desto beßer zu vberfallen.

Die venezianer aber, stärgken sich doch, zu waßer, vndt zu lande, vndt trawen dem Türgken¹⁴⁸⁷ nicht, haben es auch keine vhrsache. Bey Zara¹⁴⁸⁸ soll ein stargkes treffen¹⁴⁸⁹ vorgegangen, vndt viel Türgken, geblieben sein.

Zu Münster¹⁴⁹⁰, gibts replicquen, duplicas¹⁴⁹¹, vndt triplicas¹⁴⁹², vndt trawet keiner dem andern recht. Gott gebe guten friede!

1464 *Übersetzung*: "Direktoren [der Handelskompanien]"

1465 Niederlande, Generalstaaten.

1466 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

1467 Baía de Todos os Santos.

1468 Rio de Janeiro.

1469 *Übersetzung*: "usw."

1470 Vlissingen.

1471 Eisfahrt: Eisgang.

1472 Frankreich, Königreich.

1473 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1474 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1475 Italien.

1476 Spanien, Königreich.

1477 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.

1478 Osmanisches Reich.

1479 Lascaris-Castellar, Jean-Paul (1560-1657).

1480 *Übersetzung*: "Gesandte"

1481 La Haye, Jean de.

1482 *Übersetzung*: "Herr von La Haye"

1483 gähling: plötzlich, unversehens.

1484 Stillstand: Waffenstillstand.

1485 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1486 Malta (Inselgruppe).

1487 Osmanisches Reich.

1488 Zara (Zadar).

1489 Treffen: Schlacht.

1490 Münster.

Melander¹⁴⁹³, hat wollen Marburg¹⁴⁹⁴ entsetzen, ist aber zu spähte kommen, dann der heßische¹⁴⁹⁵ General Maior Geyse¹⁴⁹⁶, hats schon mit accord¹⁴⁹⁷, eingenommen.

Etzliche dänische¹⁴⁹⁸ trouppen, seindt ohne verhinderung der Schwedischen¹⁴⁹⁹, durch das Stift Bremen¹⁵⁰⁰, nach Westphalen¹⁵⁰¹ zu, paßiret, zu den Kayserlichen¹⁵⁰² zu stoßen.

Die Postulata¹⁵⁰³ der Frantzosen¹⁵⁰⁴, vndt Schweden, seindt vnerschwinglich.

Der Ertzherzog Leopoldus¹⁵⁰⁵, gehet mit Macht, auf die Schweden, dieselbige zum stande, vndt, zu einer Schlacht, zu bringen.

In Magdeburgk¹⁵⁰⁶ sollen 300 Mann, von der hanelstädte¹⁵⁰⁷ volck¹⁵⁰⁸, geleget, vndt selbiger handel wegen der neütralitet accommodiret¹⁵⁰⁹ werden. Gott gebe, das es geschehe!

Der König in Spannien¹⁵¹⁰, hat 2 millionen, vndt 800000 kronen, remittirt¹⁵¹¹, zur continuation¹⁵¹² des krieges, in die Niederlande¹⁵¹³.

Die rebellen¹⁵¹⁴ in Jrrlandt¹⁵¹⁵ sollen auch geschlagen sein.

Der Mareschal de Gassion^{1516 1517}, fortificiret Armentiers¹⁵¹⁸, vndt hat ein par compagnien Spannische¹⁵¹⁹, in Flandern¹⁵²⁰, geschlagen.

1491 Übersetzung: "Dupliken"

1492 Übersetzung: "Tripliken"

1493 Melander, Peter (1589-1648).

1494 Marburg an der Lahn.

1495 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1496 Geyso, Johann von (1593-1661).

1497 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

1498 Dänemark, Königreich.

1499 Schweden, Königreich.

1500 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

1501 Westfalen.

1502 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1503 Übersetzung: "Forderungen"

1504 Frankreich, Königreich.

1505 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1506 Magdeburg.

1507 Hanse(bund).

1508 Volk: Truppen.

1509 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1510 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1511 remittiren: übersenden.

1512 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

1513 Niederlande, Spanische.

1514 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.

1515 Irland, Königreich.

1516 Gassion, Jean, Comte de (1609-1647).

1517 Übersetzung: "Marschall von Gassion"

1518 Armentiers.

1519 Spanien, Königreich.

Der Kayser¹⁵²¹ behtet fleißig, vndt helt processiones¹⁵²² persönlich.

Den venedigern wirdt volck auß den Grisons¹⁵²³, vndt vom hertzog von Parma¹⁵²⁴ anpräsentiret¹⁵²⁵. Jede gondel zu Venedig¹⁵²⁶, gibt 20 Ducaten iährlich, so lange der krieg währet.

29. Januar 1646

[[114v]]

☞ den 29. Januarij¹⁵²⁷ . / 8. Februarij¹⁵²⁸ . 1646.

Alß ich den Maior halcken¹⁵²⁹, gestern im Haagen¹⁵³⁰ gehabt, vndt den Jungen Printzen Wilhelm von Vranien¹⁵³¹ ansprechen laßen, ob ich die ehre haben möchte, ihn zu sehen, wo es ihm am besten beliebig sein möchte, im haag, oder zu Ryßwick¹⁵³², oder coniunctim¹⁵³³ bey der Princesse Royale¹⁵³⁴, hat er sich sehr höflich erwiesen, mit großem respect von Mir geredet, wol 4 oder 5 mal anhero¹⁵³⁵ zu kommen sich offeriret, (welches aber halcke allezeit höflich abgelehnet, weil ich vnbekandt sein wollte) Meine Söhne¹⁵³⁶ proprio motu¹⁵³⁷, auch zu sehen, begehret, vndt sehnlich nach mir verlanget, der Eltern¹⁵³⁸ gute affection¹⁵³⁹ zu continuiren¹⁵⁴⁰, vndt sich bedanckt, daß ich seiner gemahlin, der Princesse Royale¹⁵⁴¹ auch die Ehre geben wolte, dieselbe zu besuchen, wormitt ich sie hoch verobligiren¹⁵⁴² würde, gar fleißig, nach meinem zustandt, vndt waß ich alhier, zu Delft, machte,<?> gefragt, vndt endlich gesaget, weil ichs ihme commandirte, das er den orth Ryßwick wehlen solte, so wolte ers thun, vndt morgen wilß Gott, alß heütte, Nachmittages, vmb

1520 Flandern, Grafschaft.

1521 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1522 *Übersetzung*: "Prozessionen"

1523 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

1524 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

1525 anpräsentiren: etwas oder jemanden eindringlich anbieten.

1526 Venedig (Venezia).

1527 *Übersetzung*: "des Januars"

1528 *Übersetzung*: "des Februars"

1529 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1530 Den Haag ('s-Gravenhage).

1531 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1532 Rijswijk.

1533 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

1534 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

1535 Delft.

1536 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1537 *Übersetzung*: "aus eigenem Antrieb"

1538 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675); Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1539 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

1540 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

1541 *Übersetzung*: "königlichen Prinzessin"

1542 verobligiren: verpflichten.

drey vhr, meiner erwartten, im fall mirs also beliebig wehre, sonst wolte er gerne hieher, nacher Delft, gekommen sein, vndt mir, die visite¹⁵⁴³ gegeben haben, welche Mir gebührte. &cetera

On loue fort, ce jeüne Prince, qu'il est bien modeste, & accomply, & tresbien nourry. Dieu le vueille benir, & conserver!¹⁵⁴⁴

<Jl s'est èsbahy, que je voulois encores estre incognü, en ce pays¹⁵⁴⁵ icy.¹⁵⁴⁶ et cetera>

[[115r]]

Jl¹⁵⁴⁷ s'est exercè a ün ballet, & pour cela Halcke¹⁵⁴⁸ ne l'a sceu voir hier au soir, que sür les six heures.¹⁵⁴⁹

heütte gehet daß wetter, gantz auff, doch gleichwol fahren die leütte in schlitten, auf der gaßen, theilß mitt, theilß ohne schellen. Wann es ein hochdeützscher¹⁵⁵⁰ thäte, müste er ein deützscher gecke, oder Muff¹⁵⁵¹ sein.

Der Oberste Maysonneufue¹⁵⁵² ein Frantzoß alhier zu Delft¹⁵⁵³, hat mir seine schöne kutzsche, mit zweene pferdten geliehen, vndt bin ich also, mit Meinen Söhnen¹⁵⁵⁴, gen Ryßwick¹⁵⁵⁵ gefahren, woselbst ich eher, alß der Printz Wilhelm von Vranien ankommen, welcher aber baldt gefolget, mir zugesprochen, vndt in einer gallerie, eine Stunde lang, mit Mir auf: vndt ab, gegangen.

Jl est ün Prince fort gentil, posè, modeste & bien nourry, m'a fort bien entretenü, & s'est courtoisement offert, & puis m'a accompanè jusqu'a mon carosse.¹⁵⁵⁶ <Jl s'exerce a la Haye¹⁵⁵⁷, a ün ballet.¹⁵⁵⁸ et cetera>

Jl demandoit des affaires d'Allemagne¹⁵⁵⁹, de l'estat de mon pays¹⁵⁶⁰, de la distance d'icy là, de la guerre, de la pacification de Münster¹⁵⁶¹, & Osnabrügk¹⁵⁶², de la chasse des oyes saulvages, dont il en a tirè, 28 aux Duynes près de Schevelingen¹⁵⁶³, en ün jour, en ün mauvais temps, n'a gueres.¹⁵⁶⁴

1543 Übersetzung: "Besuch"

1544 Übersetzung: "Man lobt diesen jungen Prinzen sehr, dass er recht bescheiden und vollkommen und sehr gut genährt ist. Gott wolle ihn segnen und erhalten!"

1545 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1546 Übersetzung: "Er ist sehr erstaunt, dass ich in diesem Land hier noch unbekannt sein wolle."

1547 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1548 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1549 Übersetzung: "Er hat sich in einem Ballett geübt, und deswegen hat ihn Halck gestern am Abend nur auf sechs Uhr sehen können."

1550 Hochdeutscher: Süddeutscher (Deutscher aus dem Gebiet südlich des Mains).

1551 Muff: Spottwort der Niederländer für einen Norddeutschen.

1552

1553 Delft.

1554 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1555 Rijswijk.

1556 Übersetzung: "Er ist ein sehr freundlicher Prinz, bedächtig, bescheiden und gut genährt, hat mich sehr gut unterhalten und hat sich höflich erboten und hat mich dann bis zu meiner Kutsche begleitet."

1557 Den Haag ('s-Gravenhage).

1558 Übersetzung: "Er übt sich in Den Haag in einem Ballett."

1559 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1560 Anhalt, Fürstentum.

Il me raccontoit, que la tyrannie des Portugais¹⁵⁶⁵, aux gazettes d'hier, procedoit de ce, que l'armée navale Hollandoyse¹⁵⁶⁶ des¹⁵⁶⁷ bewindthebbers¹⁵⁶⁸, auroit auparavant battü la leure, & prins: 700 soldats prisonniers, qu'ils auroient tous fait saulter, & jetter dans la mer, ainsy ils rendoyent [[115v]] maintenant aux prisonniers Hollandois¹⁵⁶⁹, la pareille, mais que l'on y envoyoit 6000 hommes, aux despens de la compagnie Occidentale¹⁵⁷⁰, pour faire üne descente en terre, au Brasil¹⁵⁷¹, & pour en chasser les Portugais¹⁵⁷². Que tout le Brasil estoit perdü, jusqu'au Reciff¹⁵⁷³, üne forte place auprès de la mer¹⁵⁷⁴, qu'on alloit secourir.¹⁵⁷⁵

Que si la paix generale, se faysoit a Münster¹⁵⁷⁶, ou la trefue entre l'Espagne¹⁵⁷⁷ & les Etats, le Portugal seroit exclus par tout, & ne trouveroit nül appuy, ayant offensé tous partis. Les Espagnols se mocquoyent d'eux, & les tenoyent, pour leur plus chetifs & foibles ennemis. Entre ces 6000 hommes susdits Messieurs les Etats¹⁵⁷⁸, prestant a la Compagnie 1500 hommes, de leur armée.¹⁵⁷⁹

Que les Portugais, estoyent des fayseurs de rodomontades, & auroient des moeurs, contraires a celles de ces pays icy, tesmoing[:] ün Ambassadeur¹⁵⁸⁰ de Portugall a Paris¹⁵⁸¹, quj auroit voulü

1561 Münster.

1562 Osnabrück.

1563 Scheveningen.

1564 *Übersetzung*: "Er fragte nach den Angelegenheiten von Deutschland, nach dem Zustand meines Landes, nach der Entfernung von hier dorthin, nach dem Krieg, nach der Friedensverhandlung von Münster und Osnabrück, nach der Wildgänsejagd, von denen er unlängst 28 in den Dünen bei Scheveningen an einem Tag in einem schlechten Wetter abgeschossen hat."

1565 Portugal, Königreich.

1566 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1567 *Übersetzung*: "Er erzählte mir, dass die Tyrannei der Portugiesen in den Zeitungen von gestern darüber ausging, dass die holländische Kriegsflotte der"

1568 *Übersetzung*: "Direktoren [der Handelskompanien]"

1569 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1570 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.

1571 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).

1572 Portugal, Königreich.

1573 Recife (Maurícia/Mauritsstad).

1574 Atlantischer Ozean.

1575 *Übersetzung*: "zuvor die ihre geschlagen und 700 Soldaten gefangen genommen hätte, dass sie alle ins Meer springen und werfen hätten lassen, sie jetzt also den holländischen Gefangenen Gleiches mit Gleichen vergalten, aber dass man dorthin 6000 Mann auf Kosten der Westlichen Kompanie schicke, um in Brasilien einen Einfall ins Land zu machen und um die Portugiesen daraus zu vertreiben. Dass ganz Brasilien verloren sei bis nach Recife, ein fester Platz am Meer, dem man zu Hilfe komme."

1576 Münster.

1577 Spanien, Königreich.

1578 Niederlande, Generalstaaten.

1579 *Übersetzung*: "Dass wenn der allgemeine Frieden in Münster oder der Waffenstillstand zwischen Spanien und den Staaten gemacht werde, würde Portugal überall ausgeschlossen und keine Unterstützung finden, weil es alle Parteien beleidigt hat. Die Spanier spotteten über sie und hielten sie für ihre elendsten und schwächsten Feinde. Unter diesen oben genannten 6000 Mann leihen die Herren [General-]Staaten der Kompanie 1500 Mann aus ihrer Armee."

1580 Person nicht ermittelt.

1581 Paris.

galantiser la Roine de France¹⁵⁸², luy disant des mots, fort indecents, & mal convenables, dont il auroit esté terriblement mocquè des françois.¹⁵⁸³

Que Monsieur des loges¹⁵⁸⁴ auroit le regiment de Monsieur de Maysonneufue¹⁵⁸⁵, & qu'il y avoit cinq regiments d'infanterie Françoysse icy, aux despens de Messieurs les Estats, & point dü Roy¹⁵⁸⁶, & 4 regiments Anglois¹⁵⁸⁷, & Escossois¹⁵⁸⁸.¹⁵⁸⁹

[[116r]]

Der kleine Kersten¹⁵⁹⁰, ist von Borch¹⁵⁹¹, ankommen, gibt vertröstung, von Rindorfs¹⁵⁹² ehisten wiederkunft, welcher der parthien¹⁵⁹³ halben, nicht so baldt fortkommen können. Es wehren auch schreiben, auß dem Fürstenthumb¹⁵⁹⁴ ankommen, welche Rindorf bey sich behalten.

Zu Ryßwick¹⁵⁹⁵ sprach mir auch Tobias Steffek von Kolodey¹⁵⁹⁶ zu. Wyckfort¹⁵⁹⁷ erbeüt sich wol. Es scheinet heütte alß wolle bey Doublet¹⁵⁹⁸, der hundert anfangen zu hingken. Brederode¹⁵⁹⁹ ist in privatis¹⁶⁰⁰ occupirt¹⁶⁰¹, wie auch Wyckforth. Il faut battre le fer, tandis qu'il est chaud!¹⁶⁰²

30. Januar 1646

☿ den 30^{ten}: Januarij¹⁶⁰³: / 9. Februarij¹⁶⁰⁴: 1646.

1582 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

1583 *Übersetzung*: "Dass die Portugiesen Macher von Prahlereien seien und Sitten entgegen denjenigen dieser Lande hier hätten, Zeuge: ein Gesandter von Portugal in Paris, der der Königin von Frankreich hätte Komplimente machen wollen, wobei er sehr ungehörliche und unschickliche Worte sagte, worüber er von den Franzosen furchtbar verspottet worden wäre."

1584 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

1585 Rechignevoisin, Gabriel (2) de.

1586 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1587 England, Königreich.

1588 Schottland, Königreich.

1589 *Übersetzung*: "Dass der Herr des Loges das Regiment des Herrn von Maison-neuve hätte, und dass es hier fünf französische Infanterieregimenter auf Kosten der Herren [General-]Staaten und nicht des Königs und vier englische und schottische Regimenter gebe."

1590 N. N., Christian (2).

1591 Terborg.

1592 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1593 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1594 Anhalt, Fürstentum.

1595 Rijswijk.

1596 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1597 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

1598 Doublet, Philips (1590-1660).

1599

1600 *Übersetzung*: "in Familienangelegenheiten"

1601 occupiren: beschäftigen, in Anspruch nehmen.

1602 *Übersetzung*: "Man muss das Eisen schlagen, während es heiß ist!"

1603 *Übersetzung*: "des Januars"

1604 *Übersetzung*: "des Februars"

Le Prince¹⁶⁰⁵ dist aussy hier, que les Espagnols¹⁶⁰⁶ avoyent la coustûme de tuër par trahison les grands. Que le Cardinal Infante¹⁶⁰⁷, (comme nous regardions son pourtrait) auroit esté empoisonné au dire de plûsieurs. Que son grand Pere¹⁶⁰⁸, auroit esté assassiné. Que le nouveau Roy de Portugall¹⁶⁰⁹, auroit à attendre la mesme fortune, desja souvent a luy menacée. Que cela n'estoit point genereux, nj louable, & s'ils faysoyent telles choses, a leur sang royal¹⁶¹⁰ propre, que ne feroient ils, aux estrangers, ou a leurs ennemis?¹⁶¹¹

Je suis allé a la Haye¹⁶¹², avec mes fils¹⁶¹³, pour voir la Princesse Royale¹⁶¹⁴, apres avoir fait demander l'heure, par Monsieur Halcke¹⁶¹⁵, de son maistre d'hostel¹⁶¹⁶, & elle me l'a fait donner vers les cinq heures.¹⁶¹⁷

[[116v]]

Mais a 4½ heures, ie me suis presenté, & la gouvernante¹⁶¹⁸ m'a incontinent introduite, me rencontrant a l'Antichambre.¹⁶¹⁹

J'ay donc fait la reverence, a Madame la Princesse Royale¹⁶²⁰, sans la bayser, puis qu'elle ne se presentoit autrement a Moy, qu'avec une profonde reverence, & avec la teste retirée, ün regard plein de douceur & retenuë, avec quelque crainte, car elle est bien jeune encores, fort gentille, posée, et retirée. Elle monstroît de me voir volontiers en ceste visite, & me demandoit, combien j'avois esté en ce pays¹⁶²¹ icy, & quand j'avois esté en Angleterre¹⁶²² ?¹⁶²³

1605 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1606 Spanien, Königreich.

1607 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1608 Oranien, Wilhelm I., Fürst von (1533-1584).

1609 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

1610 Spanien, Haus (Könige von Spanien).

1611 *Übersetzung*: "Der Prinz sagte gestern auch, dass die Spanier die Gewohnheit hätten, die Großen durch Verrat zu töten. Dass der Kardinalinfant (als wir sein Bildnis betrachteten) nach den Aussagen einiger vergiftet worden wäre. Dass sein Großvater ermordet worden wäre. Dass der neue König von Portugal dasselbe, ihm schon oft angedrohte Schicksal zu erwarten hätte. Dass das weder edel oder lobenswert wäre, und wenn sie solche Sachen ihrem eigenen königlichen Blut zufügten, was würden sie Ausländern oder ihren Feinden antun?"

1612 Den Haag ('s-Gravenhage).

1613 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1614 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

1615 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1616 Person nicht ermittelt.

1617 *Übersetzung*: "Ich bin mit meinen Söhnen nach Den Haag gefahren, um die königliche Prinzessin zu besuchen, nachdem ich durch Herrn Halck von ihrem Hofmeister die Stunde hatte erfragen lassen, und sie hat mir gegen fünf Uhr geben lassen."

1618 Person nicht ermittelt.

1619 *Übersetzung*: "Aber um halb fünf Uhr habe ich mich eingefunden und die Hofmeisterin hat mich sofort hineingeführt, als sie mir im Vorzimmer begegnete."

1620 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

1621 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1622 England, Königreich.

1623 *Übersetzung*: "Ich habe also Madame, der königlichen Prinzessin, die Verbeugung gemacht, ohne sie zu küssen, weil sie sich mir nicht anders vorgestellt hat, als mit einer tiefen Verbeugung und mit zurückgezogenem Kopf, einem Blick voller Sanftmut und Zurückhaltung mit irgendeiner Furcht, denn sie ist noch recht jung, sehr angenehm, sittsam

Il y avoit ün vieil, & ün jeüne Cavaglier auprès, qui èscoutoyent attentivement tous proches, ce que je disois.¹⁶²⁴ Jtem¹⁶²⁵: üne vieille gouvernante, & deux Damoysselles. L'audience devoit estre retirée, & incognüe, comme j'avois desirè.¹⁶²⁶

Voyant donc que ceste petite gentille Altesse Royale estoit fort retenuë, craintive, & quj parloit peu, je me retiray tant plüstost d'elle, & on me monstra fort bon visage, faysant aussy entrer mes enfans¹⁶²⁷. La Dame d'honneur laquelle m'avoit receuë a l'Antichambre, m'y raccompagna aussy, & apres a la sortie, deux gentilshommes, iusqu'en bas des degrèz. La Princesse Royale s'appelle Henriette Marie, fille dü Roy Charles¹⁶²⁸, a present regnant en la Grande Bretagne¹⁶²⁹.¹⁶³⁰

[[117r]]

De là j'allay vers Monsieur le Baron de Brederode¹⁶³¹, Maréchal General de camp. Je le vis près d'üne heure, & parlay a luy dans son cabinet, laissant mes enfans¹⁶³², en sa chambre, avec nos gentilshommes & les siens. Il s'offrit plein de bonne Volontè, & m'a assistè aussy fort courtoisement, ayant fait venir des Depütèz de Messieurs les Estats¹⁶³³, a luy & leur parlant pour moy, plüs que pour soy mesmes, comme il m'a asseurè, d'avoir fait cejour'huy encores, ne desirant de solliciter, les 40 mille {florins} de reste, que Messieurs les Estats, luy doyvent de ses gages.¹⁶³⁴

Il s'abandonne fort, en mes affaires sür Wyckfordt¹⁶³⁵, mais ie ne scay? Son Segretaire a aussy assistè mon Tobias Steffek de Kolodey¹⁶³⁶, fort fidellement, envers Brasset¹⁶³⁷, & Doublet¹⁶³⁸.

und zurückhaltend. Sie zeigte, mich bei diesem Besuch gern zu sehen, und fragte mich, wie oft ich in diesem Land hier gewesen sei und wann ich in England gewesen sei?"

1624 *Übersetzung*: "Es war dort ein alter und ein junger Edelmann dabei, die allem ganz in der Nähe aufmerksam zuhörten, was ich sagte."

1625 *Übersetzung*: "Ebenso"

1626 *Übersetzung*: "eine alte Hofmeisterin und zwei Fräulein. Die Audienz sollte zurückgezogen und unbekannt sein, wie ich gewünscht hatte."

1627 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1628 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1629 Großbritannien.

1630 *Übersetzung*: "Als ich nun sah, dass diese kleine, angenehme Königliche Hoheit sehr zurückhaltend, zaghaft war und die wenig spricht, zog ich mich umso lieber von ihr zurück, und man zeigte mir ein sehr gutes Gesicht, indem man auch meine Kinder eintreten ließ. Die Hofdame, welche mich im Vorzimmer empfangen hatte, begleitete mich dorthin auch zurück und danach bis zum Ausgang zwei Edelleute bis an den Fuß der Treppen. Die königliche Prinzessin heißt Henrietta Maria, Tochter des gegenwärtig in Großbritannien herrschenden Königs Karl."

1631 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1632 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1633 Niederlande, Generalstaaten.

1634 *Übersetzung*: "Von dort ging ich zum Herrn Baron von Brederode, Generalfeldmarschall. Ich besuchte ihn fast eine Stunde und sprach mit ihm in seinem Kabinett, wobei er meine Kinder mit unseren Junkern und den Seinen in sein Zimmer ließ. Er erbot sich voll guten Willens und hat mir auch sehr höflich geholfen, indem er Abgeordnete der Herren [General-]Staaten zu sich hat kommen lassen und mit ihnen meinetwegen mehr als wegen sich selbst sprach, wie er mir versichert hat, es heute noch einmal getan zu haben, wobei er nicht begehrte, um die 40 tausend Gulden vom Rest anzuhalten, die ihm die Herren [General-]Staaten von seiner Besoldung schulden."

1635 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

1636 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1637 Brasser, Govert Dirckszoon (1590/1606-1654).

1638 Doubleth, Philips (1590-1660).

Monsieur de Brederode avoit des divers Discours, fort amiables & iudicieux, entr'autres, d'une nouvelle forteresse, qu'on devoit bastir, au pays de Hesse¹⁶³⁹, dont on avoit demandé son conseil, & celui de Messieurs les Estats, mais il ne me la nomma point.¹⁶⁴⁰ Jtem¹⁶⁴¹: Que le nouveau Roy de Portugall¹⁶⁴², auroit fort mal prins ses mesures, de leur oster aux Estats¹⁶⁴³, en Bresil¹⁶⁴⁴, ce qu'ils ont conquis, sur le Roy d'Espagne¹⁶⁴⁵, leur ennemy, par droict de guerre, en une sayson, ou l'on traite la paix universelle, quj pourroit redonder a l'exclusion du dit Roy, ne trouvant de telle sorte appuy, en nulle part, & on s'estoit abandonné sur son amitié (non alliance, car il n'y en a point encores eue defaite) ne croyant point, qu'il deüst permettre a ses gens de proceder avec trahison, & par supercheries inexcusables. Que le Recif¹⁶⁴⁶ [[117v]] en Brasilie¹⁶⁴⁷, une tresforte & imprenable place, & plusieurs autres encores, tenoyent bon, pour Messieurs les Estats¹⁶⁴⁸, & qu'on y envoyoit une armée Navale de 6000 hommes, afin de les reduyre a la rayson, & pour les chastier des cruautés exercées, ou leur rendre la pareille.¹⁶⁴⁹

Qu'il y avoit d'ordinaire en la solde de Messieurs les Estats 700 compagnies d'Infanterie, 78 ou 80 de cavallerie & 300 navires de guerre, sur chacune au moins, cent hommes armés, sans les mariniers, connestables, matelots, & passagers, & sans conter les Officiers. Que cela coustoit un grand argent, a entretenir, & la Hollande¹⁶⁵⁰ seule, contribüoit a la guerre, 19 millions de livres, ce quj pouvoit bien épuiser une Province. Qu'on avoit quasi plus des affaires, sur les bras, & des fraix a faire, qu'on n'en pouvoit fournir. Que les conquestes, & garnisons, & fortifications, coustoyent beaucoup, & le pays de Waes¹⁶⁵¹, s'estoit accordé a 184 mille {florins} par an de contribütion, (si i'ay bien retenü)¹⁶⁵² Jtem¹⁶⁵³: les Ambassades Ordinaires, & extraordinaires, le secours des

1639 Hessen, Landgrafschaft.

1640 *Übersetzung*: "Er verlässt sich in meinen Angelegenheiten sehr auf Wickevoort, aber ich weiß nicht? Sein Sekretär hat meinem Tobias Steffek von Kolodey auch sehr treu gegenüber Brasser und Doubleth beigestanden. Herr von Brederode hatte verschiedene sehr leutselige und verständige Reden, unter anderem über eine neue Festung, die man im Land Hessen bauen sollte, wofür man um seinen Rat und denjenigen der Herren [General-]Staaten gebeten habe, aber er nannte sie mir nicht."

1641 *Übersetzung*: "Ebenso"

1642 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

1643 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1644 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).

1645

1646 Recife (Maurícia/Mauritsstad).

1647 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).

1648 Niederlande, Generalstaaten.

1649 *Übersetzung*: "Dass der neue König von Portugal sehr schlecht seine Maßnahmen ergriffen hätte, um ihnen, den Staaten, in Brasilien abzunehmen, was sie über den König von Spanien, ihrem Feind, durch Kriegerrecht in einer Jahreszeit erobert haben, wo man den Universalfrieden verhandelt, der zum Ausschluss des besagten Königs unnötig sein könnte, da er auf solche Art auf keiner Seite Hilfe findet, und man sich auf seine Freundschaft verlassen habe (kein Bündnis, denn es hat davon noch keine Niederlage gegeben), wobei er nicht glaubte, dass er seinen Leuten gestatten müsste, mit Verrat und unentschuldlichen Betrügereien vorzugehen. Dass Recife in Brasilien, ein sehr fester und uneinnehmbarer Ort, und noch einige andere gut zu den Herren [General-]Staaten hielten und dass man dorthin eine Kriegsflotte von 6000 Mann schicke, um sie zur Vernunft zurückzubringen und um sie für die verübten Grausamkeiten zu bestrafen oder ihnen Gleiches mit Gleichem zu vergelten."

1650 Holland, Provinz (Grafschaft).

1651 Waasland.

1652 *Übersetzung*: "Dass es gewöhnlich im Sold der Herren [General-]Staaten 700 Kompanien der Infanterie, 78 oder 80 der Kavallerie und 300 Kriegsschiffe, auf jedem wenigstens 100 bewaffnete Mann ohne die Schiffsleute,

allièz, qu'on ne pouvoit abandonner, tout cela coustoit merueilleusement. Que l'estat estoit fort pauvre & endebté mais quelques particüliers riches, & on n'emprünthoit pas volontiers á credit, a Messieurs les Estats. Je voyois bien, dit il¹⁶⁵⁴, moy [[118r]] mesme, par mon exemple, comme la Province d'Hollande¹⁶⁵⁵ avoit tant de peine a me contenter, ne pouvant mettre, 10 ou 12 mille {florins} ensemble. Je repartis a tout, le mieux, que je pouvois, & scavois, mais il¹⁶⁵⁶ estoit prest, comme principal membre de ceste Province, aux repliques, courtoyses, & civiles. Il me dit aussy, qu'il y avoit cinq souverainetèz, icy¹⁶⁵⁷ a l'entour, dèsquelles il n'estoit loysible de faire appel, nj a Messieurs les Estats¹⁶⁵⁸, nj a personne, comme Büeren¹⁶⁵⁹, Leerdam¹⁶⁶⁰, & yselstein¹⁶⁶¹, Contè & Seigneuries appartenantes au Prince d'Orange^{1662 1663}, Jtem¹⁶⁶⁴: la Contè de Cülenburg¹⁶⁶⁵, & la Seigneurie de Vianen¹⁶⁶⁶ quj est á luy. Si ün malfaitteur, Bancquerouttier, ou qui que ce soit, s'y saulve, on ne le peut poursuivre, voire si on le redemandoit de la part de Messieurs les Estats, il seroit refusè des dits Seigneurs afin de conserver leurs Droitcs. Ils le chastieroyent plüstost eulx mesmes, selon son merite, que de les livrer. Ütrecht¹⁶⁶⁷ dit il a payè sa quote, pour moy, les autres Provinces¹⁶⁶⁸ point encores, a cause de quelque intrigue, & de la glace, quj empesche les Voyages. Hier encores a estè prins, ün petit Vaisseau Hollandois, dés Duyncquerquois¹⁶⁶⁹,

Geschützmeister, Matrosen und Passagiere gebe, und ohne die Offiziere zu rechnen. Dass das zu unterhalten ein großes Geld koste und allein Holland zum Krieg 19 Millionen Livre beitrage, was eine Provinz recht erschöpfen könne. Dass man beinahe mehr Angelegenheiten am Hals und Unkosten zu machen habe als man davon herschaffen könne. Dass die Eroberungen und Garnisonen und Befestigungsanlagen viel kosteten und das Waasland der Kontribution von jährlich 184 tausend Gulden zugestimmt habe (wenn ich [das] recht behalten habe)"

1653 *Übersetzung*: "ebenso"

1654 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1655 Holland, Provinz (Grafschaft).

1656 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1657 Den Haag ('s-Gravenhage).

1658 Niederlande, Generalstaaten.

1659 Buren, Grafschaft.

1660 Leerdam, Grafschaft.

1661 IJsselstein, Herrschaft (Baronie).

1662 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1663 *Übersetzung*: "die ordentlichen und außerordentlichen Gesandtschaften, die [militärische] Hilfe für die Verbündeten, die man nicht im Stich lassen könne, all das koste ungemein. Dass der Staat sehr arm und verschuldet sei, aber einige Privatpersonen reich [seien] und man den Herren [General-]Staaten nicht gern auf Kredit leihe. Ich sehe wohl selbst, sagte er, durch mein Beispiel, wie die Provinz Holland so viel Mühe habe, mich zufrieden zu stellen, weil sie nicht 10 oder 12 tausend Gulden zusammenbringen könne. Ich antwortete auf alles das beste, was ich konnte und wusste, aber er war als Hauptmitglied [der Stände] dieser Provinz zu höflichen und freundlichen Erwiderungen bereit. Er sagte mir auch, dass es hier ringsherum fünf lehensfreie Herrschaften gebe, von welchen es nicht erlaubt sei, weder an die Herren [General-]Staaten noch an irgendjemand Berufung einzulegen, wie Buren, Leerdam und IJsselstein, dem Fürsten von Oranien gehörende Grafschaften und Herrschaften"

1664 *Übersetzung*: "ebenso"

1665 Cuylenburg, Grafschaft.

1666 Vianen, Herrschaft.

1667 Utrecht, Provinz (Hochstift).

1668 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

1669 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

devant Schävelingen¹⁶⁷⁰, & il fait fort malseür, de naviger sür la mer¹⁶⁷¹, sür tout avec de l'argent, soit en Zeelande, soit en Frise, soit ailleurs. Le 12.^{me} ou 13.^{me} de ce mois, se feroit üne Diete de ceste Province icy, mais Mardy [[118v]] qui vient, ie croy, sera destinè, au commencement de l'assemblée. JI¹⁶⁷² s'en va a Ütrecht¹⁶⁷³, la ou est allè ce mattin Monsieur le jeune Prince d'Orange¹⁶⁷⁴, a la chasse, & au marchè des chevaulx. Je vis aussy Madame sa femme (nèe Contesse de Solms¹⁶⁷⁵, sœur de Madame la Princesse d'Orange¹⁶⁷⁶) quj fait ses couches, & je la salüay au lict, a la Hollandoyse (apres avoir salüè de mesmes, Madame la Contesse de Nassaw¹⁶⁷⁷, vefue dü feu Conte Guillaulme¹⁶⁷⁸ Maréchal de Camp general, de bonne memojre, laquelle me rencontra a la sortie de la dite chambre des couches de Madame de Brederode) conversant avec elle ün peu, mais deux Princesses¹⁶⁷⁹, filles de la Roine de Boheme¹⁶⁸⁰, comme on l'appelle[,] trois jeünes Contesses de Naßaw¹⁶⁸¹, & trois de Dohna¹⁶⁸², outre q¹⁶⁸³ deux ou trois filles¹⁶⁸⁴ dü Baron, sürvindrent, quj m'assiegerent & m'esblouirent tellement, dans ceste chambre estroitte pour tant de monde, que ie devins tout penaud, les voyant tout a l'entour de moy, entre le lict des couches, & la cheminée, & ne pouvant ainsy demeurer jncognü, mal assureü si ie devois bayser les filles Royalles, ou non, ainsy ie n'en baisay dre toutes apres les Dames süsdites, pas üne, faysant mine de les <vouloir> aller voir, üne autre fois, a leurs logis. Ce courtois Seigneur donc m'accompagnant jusqu'au carosse de la Roine [[119r]] que l'on m'avoit prestè de sa cour, ie partis de là, non tant confüs, comme remply de bonne esperance de tous ces beaux offres, me promettant, que tant de peine & de travail ne sera point infrüctüeuse, nj en l'ün, nj en l'autre, comme aussy füst ressouvenü des jnterests dü capital, qu'il les falloit demander, mais je me contenteray, de quelque autre gratification, & courtoisie. Nous parlions aussy de la rade de Schävelingen¹⁶⁸⁵, quj n'est qu'a üne ½ heure d'icy, de la Haye¹⁶⁸⁶, si les Espagnols¹⁶⁸⁷ n'y pouvoyent aborder, & embarasser avec 4[000] ou 5000 hommes, toute la

1670 Scheveningen.

1671 Nordsee.

1672 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1673 Utrecht.

1674 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1675 Brederode, Louise Christina van, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1606-1669).

1676 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1677 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach (1596-1646).

1678 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Wilhelm, Graf von (1592-1642).

1679 In Betracht kommen die Pfalzgräfinnen Elisabeth, Louise Hollandine, Henrietta Maria und Sophia von Pfalz-Simmern.

1680 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

1681 Waldeck-Eisenberg, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach (1626-1694);

Waldeck-Eisenberg, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach (1622-1647);

Waldeck-Wildungen, Wilhelmina Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach (1629-1700).

1682 Bylandt, Louise, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1633-1690); Dohna, Henrietta Amalia, Burggräfin von (1626-1655); Dohna, Katharina, Burggräfin von (1627-1697).

1683 Im Original verwischt.

1684 In Betracht kommen vermutlich nur Burggräfin Sophia Dorothea von Dohna, Juliana van Brederode, Gräfin Florentina zu Solms-Hungen, Anna Trajectana van Brederode und Amalia Margaretha Slawata von Chlum.

1685 Scheveningen.

1686 Den Haag ('s-Gravenhage).

1687 Spanien, Königreich.

Haye, ün jour a l'improuviste, en menant le Prince¹⁶⁸⁸ & Messieurs les Etats¹⁶⁸⁹ & tant de grandes Dames & Seigneurs en ün moment quasj prisonniers, & mettant par ün tel exploict, tout le reste en confüsiön? il¹⁶⁹⁰ dist: qu'on en avoit bien parlè autresfois, puis que la Haye estoit sj ouverte, comme ün Village, par l'opposition des Villes Voysines, quj luy dispütent les Droicts de ville, qu'il n'y a point de mürailles, ains seulement ün fossè & des ponts levis, vers Schävelingen seülement ün meschant rempar, Mais qu'il falloit considerer, qu'il y a ün grand peüple a la Haye, de braves Officiers, & soldats, outre la garde ordinaire dü Prince & la Bourgeoisie, lesquels ne se lairroyent ainsy sürprendre de la sorte, qu'on a par tout, de bons èspions, par mer, & par terre, quj avertiroient assèz, avant que pouvoir estre ainsy abordè ou sürprins, que les navires de guerre n'estoyent si fort èsloignèz [[119v]] & les vaisseaulx quj croysent la mer¹⁶⁹¹, vont & viennent tousjours ainsy que nülle force maritime n'oseroit comparoistre sans estre apperceuë, mais ce quj est le plüs considerable, c'est qu'on doibt scavoir que la marèe, le flüx & reflüx de la mer, empescheroit la moindre dürèe ou sübsistance de telle invasion, car ils seroyent noyèz, ou prins, avant que pouvoir faire le moindre exploict, ou que de pouvoir s'en retourner, & leurs vaisseaulx demeureroient au sec, pendant que l'armée navale de Messieurs les Etats¹⁶⁹² sürviendroit, & les iroit attacquer, enfoncer, & reduyre á neant.¹⁶⁹³

1688 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1689 Niederlande, Generalstaaten.

1690 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1691 Nordsee.

1692 Niederlande, Generalstaaten.

1693 *Übersetzung*: "die Grafschaft Cuylenburg und die Herrschaft Vianen, die ihm gehört. Wenn ein Übeltäter, bankrotter Kaufmann oder wer auch immer sich dorthin rettet, kann man ihn nicht verfolgen, sogar wenn man ihn vonseiten der Herren [General-]Staaten zurückfordere, würde es von den genannten Herren verweigert, um ihre Rechte zu wahren. Sie würden ihn gemäß seinem Verdienst eher selbst bestrafen als sie auszuliefern. Utrecht, sagt er, hat seinen Anteil für mich bezahlt, die anderen Provinzen noch nicht wegen irgendeiner List und des Eises, das die Reisen verhindert. Gestern noch ist ein kleines holländisches Schiff von den Dünkirchnern vor Scheveningen eingenommen worden und macht es sehr unsicher, vor allem mit dem Geld über das Meer zu fahren, sei es in Seeland, sei es in Friesland, sei es woanders. Am 12. oder 13. diesen Monats wird ein Landtag dieser Provinz hier stattfinden, aber Dienstag, der kommt, glaube ich, wird zum Beginn der Versammlung bestimmt werden. Er fährt nach Utrecht weg, wo heute Morgen der junge Herr Prinz von Oranien auf die Jagd und auf den Pferdemarkt gegangen ist. Ich sah auch Madame, seine Frau (geborene Gräfin von Solms, Schwester der Frau Fürstin von Oranien), die in ihrem Wochenbett liegt, und ich begrüßte sie am Bett auf die holländische Art (nachdem ich ebenso die Frau Gräfin von Nassau, Witwe des seligen Grafen Wilhelm, Generalfeldmarschall, von gutem Angedenken, begrüßt hatte, welche mir am Ausgang des besagten Wochenbettzimmers der Frau von Brederode begegnete), wobei ich mich ein wenig mit ihr unterhielt, aber zwei Prinzessinnen, Töchter der Königin von Böhmen, wie man sie nennt, drei junge Gräfinnen von Nassau und drei von Dohna, überdies zwei oder drei Töchter des Freiherrn kamen noch hinzu, die mich in diesem für ein solches Gedränge engen Zimmer belagerten und mich derart einnahmen, dass ich ganz beschämt wurde, weil ich sie alle zwischen dem Wochenbett und dem Kamin um mich herum sah und so nicht unbekannt bleiben konnte, unsicher, ob ich die königlichen Töchter küssen sollte oder nicht, also küsste ich davon allesamt nach den oben genannten Damen nicht eine, wobei ich so tat, als wollte ich sie ein anderes Mal in ihren Unterkünften besuchen. Als mich dieser höfliche Herr nun bis zur Kutsche der Königin begleitete, die man mir da von ihrem Hof geliehen hatte, fuhr ich von dort nicht so sehr verwirrt als voll guter Hoffnung von all diesen schönen Angeboten ab, da ich mir versprach, dass so viel Mühe und Arbeit weder in dem einen noch in dem anderen fruchtlos sein wird, wie auch an die Kapitalzinsen erinnert wurde, dass man sie fordern müsse, aber ich werde mich mit irgendeiner anderen Wohltat oder Höflichkeit zufrieden geben. Wir sprachen auch über die Reede von Scheveningen, die nur auf eine halbe Stunde von hier - von Den Haag - ist, wenn die Spanier nicht eines Tages plötzlich dort anlanden und mit 4000 oder 5000 Mann ganz Den Haag versperren können, indem man den Fürsten und die Herren [General-]Staaten und so viele große Damen und Herren in einem Augenblick fast als Gefangene behandelt und durch solch eine Großtat den ganzen Rest in Verwirrung

Des trefues avec le Roy d'Espagne¹⁶⁹⁴, il¹⁶⁹⁵ est d'opinion, qu'elles se feront difficillement, car dit il: encores que Messieurs les Estats voudroyent, si ne peuvent ils pas, d'autant qu'ils sont trop estroittement allièz avec la France¹⁶⁹⁶, & les üns ne peuvent rien faire en telles choses d'Estat, ou de separation, quj concerne les deux Puissances invariablement sans le consentement des aultres. Or la France ne demande pas cela, d'avoir toute seule, leur ennemy sür les bras, & ne voulant faire paix, avec la mayson d'Austriche¹⁶⁹⁷, si ce n'est avec ün tresgrand avantage c'est a dire qu'on luy laisse tous les Pays de Conqueste, sans dispute, jüsqu'au rivage dü Rhyn¹⁶⁹⁸, en Allemagne¹⁶⁹⁹, & les Places gaignèes en Flandre¹⁷⁰⁰, & aux autres Provinces dü Pays-Bas¹⁷⁰¹ & qu'on excluë le Düc de Lorraine¹⁷⁰², & tout ce quj leur dèsplaist & qu'on reçoive tout ce, qu'ils veulent prescrire á l'Empereur¹⁷⁰³ & [[120r]] a l'Espagne¹⁷⁰⁴. Il n'y a donc gueres d'apparence, qu'en telle posture, on puisse condescendre a üne Paix, ou trefue avec l'Espagnol, sj la condition des affaires, ne se change, ou que les articles soyent si avantageux, qu'on ne les puisse, nj doive refüser. Il¹⁷⁰⁵ louoit fort le Conte de Trauttmanßdorff¹⁷⁰⁶, ayant ouy dire, qu'iceluy estoit fort civil, & autrement bien incliné a la paix, laquelle il nous souhaittoit fort, en Allemagne¹⁷⁰⁷, car en ce Pays¹⁷⁰⁸ icy, on s'enrichit plüs, par la guerre, que l'on ne s'appauvrit, au rebours, de nous autres miserables, en la chere Patrie. Jl est libre des Contribütions, & des accises, pour sa Personne, puis qu'il contribuë son sang, comme Guerrier & Maréchal de camp General de l'armée, de mesme qu'est le Prince d'Orange¹⁷⁰⁹ aussy, autrement il y a de la difficültè, a obtenir ceste Libertè, pour les Grands mesmes.¹⁷¹⁰

versetzt? Er sagte, dass man früher wohl davon gesprochen habe, weil Den Haag so offen sei wie ein Dorf durch den Widerstand der benachbarten Städte, die ihm die Stadtrechte streitig machen, dass es keine Mauern, sondern nur einen Graben und Zugbrücken, gen Schevelingen lediglich eine untaugliche Festungsmauer gibt, aber dass man bedenken müsse, dass es in Den Haag ein großes Kriegsvolk aus tapferen Offizieren und Soldaten, überdies die ordentliche Wache des Fürsten und die Bürgerschaft gibt, welche sich nicht so auf die Art überrumpeln lassen, dass man überall auf dem Meer und an Land gute Spione hat, die genug warnen würden, bevor man so angelandet oder überrumpelt werden kann, dass die Kriegsschiffe nicht so sehr entfernt seien, und die Schiffe, die das Meer kreuzen, immer so fahren und kommen, dass keine Seemacht zu erscheinen wagen würde, ohne bemerkt zu werden, aber was am meisten zu beachten ist, das ist, dass man wissen muss, dass die Gezeiten, die Flut und Ebbe des Meeres, die geringste Dauer oder Lebensmittelversorgung von so einer Invasion verhindern würde, denn sie würden ertränkt oder gefangen, bevor sie die geringste Verrichtung machen können oder wieder umkehren können, und ihre Schiffe würden auf dem Trockenen bleiben, während die Kriegsflotte der Herren [General-]Staaten plötzlich erscheinen und sie angreifen, versenken und zugrunde richten würde."

1694 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1695 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1696 Frankreich, Königreich.

1697 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1698 Rhein, Fluss.

1699 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1700 Flandern, Grafschaft.

1701 Niederlande (beide Teile).

1702 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

1703 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1704 Spanien, Königreich.

1705 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1706 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1707 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1708 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1709 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

Monsieur de Brederode tient üne belle cour, beau train, belles livrées, estant bien logè & servy, ayant presque tousjours table ouverte. Cejourd'huy a encores mangè avec luy le Prince de Talmont¹⁷¹¹, & quelques autres Officiers a disner sür tout aussy deux ou trois, dü conseil de Messieurs les Estats Generaulx¹⁷¹², qu'il a invitèz, pour conferer avec eulx, en mes pretensions. Sa premiere femme¹⁷¹³, a estè seur dü feü Conte Guillaulme de Naßaw¹⁷¹⁴, Maréchal de camp, General, defünct, & de ces deux femmes¹⁷¹⁵ il a neuf filles¹⁷¹⁶, & ün fils¹⁷¹⁷ seulement. Trois de ses filles sont marièes, l'üne a ün Baron ou Visconte de Dohna¹⁷¹⁸ fils dü feü Baron Christofle¹⁷¹⁹, mon si grand amy, l'autre a ün ieüne Conte [[120v]] de Solms¹⁷²⁰, & la troisièsme¹⁷²¹, a ün Baron Slabata¹⁷²² de Boheme¹⁷²³. Monsieur de Brederode¹⁷²⁴, est fort riche, en biens, mais endebté a cause de la grande dèspence qu'il luy convient, de faire. Jl dist que le Conte Maurice de Nassaw¹⁷²⁵, iroit a Münster¹⁷²⁶

1710 *Übersetzung*: "Über die Waffenstillstände mit dem König von Spanien ist er der Meinung, dass sie schwer zustande kommen werden, denn er sagt: obgleich die Herren [General-]Staaten wollen würden, so können sie nicht, weil sie zu eng mit Frankreich verbündet sind, und die einen können in solchen Sachen des Staates oder der Absonderung, die die beiden Mächte auf unveränderliche Weise betrifft, ohne die Zustimmung der anderen nichts tun. Nun fordert Frankreich das nicht, ihren Feind ganz allein am Hals zu haben, und weil sie keinen Frieden mit dem Haus Österreich schließen wollen, wenn es nicht mit einem sehr großen Vorteil geschieht, das heißt, dass man ihm alle Länder der Eroberung bis zum Ufer des Rheins in Deutschland und die gewonnenen Plätze in Flandern und in den anderen Provinzen der Niederlande ohne Streit überlässt und dass man den Herzog von Lothringen und alles, was ihnen missfällt, ausschließt und dass man alles, was sie dem Kaiser und Spanien vorschreiben wollen, bekommt. Es gibt also kaum den Anschein, dass man sich in so einer Haltung zu einem Frieden oder Waffenstillstand mit dem Spanier herablassen kann, wenn sich der Stand der Angelegenheiten nicht ändert oder dass die Artikel so vorteilhaft sind, dass man sie weder ablehnen kann noch darf. Er lobte sehr den Grafen von Trauttmansdorff, da er hat hören sagen, dass jener sehr höflich und dem Frieden sonst recht zugeneigt sei, welchen er uns in Deutschland sehr wünsche, denn in diesem Land hier bereichert man sich durch den Krieg mehr als man dort umgekehrt dadurch an uns anderen Elenden im lieben Vaterland arm wird. Er ist für seine Person von Kontributionen und von Akzisen befreit, weil er als Soldat und Generalfeldmarschall der Armee sein Blut hergibt ebenso wie der Fürst von Oranien auch [davon befreit] ist, sonst gibt es selbst für die Großen eine Schwierigkeit, diese Freiheit zu bekommen."

1711 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

1712 Niederlande, Generalstaaten.

1713 Brederode, Anna Johanna van, geb. Gräfin von Nassau-Siegen (1594-1636).

1714 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Wilhelm, Graf von (1592-1642).

1715 Brederode, Anna Johanna van, geb. Gräfin von Nassau-Siegen (1594-1636); Brederode, Louise Christina van, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1606-1669).

1716 Brederode, Hedwig Agnes van (1643-1684); Brederode, Juliana van (ca. 1622-1668); Brederode, Walravina van (1642-1660); Caumont, Amable-Guillielmine de, geb. Brederode (geb. 1643); Dohna, Louise Christina, Burggräfin von, geb. Brederode (1639-1660); Dohna, Sophia Dorothea, Burggräfin von, geb. Brederode (1620-1678); Solms-Hungen, Florentina, Gräfin zu, geb. Brederode (1624-1698); Wied-Runkel, Anna Trajectana, Gräfin von, geb. Brederode (ca. 1625/26-1672); Windischgrätz, Amalia Margaretha, Gräfin von, geb. Brederode (ca. 1626/30-1663).

1717 Brederode, Hendrik van (1638-1657).

1718 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von (1621-1677).

1719 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

1720 Solms-Hungen, Moritz, Graf zu (1622-1678).

1721 Windischgrätz, Amalia Margaretha, Gräfin von, geb. Brederode (ca. 1626/30-1663).

1722 Slawata von Chlum, Albrecht Heinrich (1617-1661).

1723 Böhmen, Königreich.

1724 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1725 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1726 Münster.

, afin de parler au Conte de Trauttmanßdorff¹⁷²⁷, pour ses affaires particulieres seulement pour deux ou trois jours, comme en poste.¹⁷²⁸

31. Januar 1646

den 31. Januarij¹⁷²⁹ : / 10^{ten}: Februarij¹⁷³⁰ : 1646.

Wyckfoort¹⁷³¹ hat gute worth vorgesetzt, gegen Tobias Steffek von Kolodey¹⁷³² mit bericht, daß er heütte mit zweene committirten¹⁷³³ Rähten auß den General Staden¹⁷³⁴, geredet, dieselbigen sagten, Meine prætensionen wehren richtig, vndt gantz klahr, nur ermangelte es am gelde, so zusammen zu bringen, Er wolte sich aber bemühen, ob anticipationsweyse¹⁷³⁵, etwaß zu erhalten? hette das geldt selber nicht, wolte sich aber, bey andern gerne vmbthun. Demain, on devoit revenir a luy, en affaires d'argent, on ne se hastoit pas si vistement voire-mais, comme si üne sollicitation de 40 ans, estoit trop soudaine, & hastée? & comme si ie n'eusse dèspencè desja assèz pour obtenir mes desirs? par tant d'envoys, & renvoys, par ma presence Personnelle, & autres chicquaneries?¹⁷³⁶

Jl m'a aussy escrit Wyckfoort avec des beaux compliments, mèslès de difficültèz, & ie ne me fie pas bien de luy.¹⁷³⁷

Le Seigneur de Brederode¹⁷³⁸ est party ce mattin, a cinq heures inopinèment. Cela m'occasionne differentes pensèes! & ie suis agité de plüsieurs difficültèz, & labyrinthes, quj me lambicquent le cerveau [[121r]] ne me laissans bien reposer, nj jour, nj nuict. Ô Dieu donne moy heureuse issuè de

1727 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1728 *Übersetzung*: "Herr von Brederode hält einen schönen Hof, [ein] schönes Gefolge, schöne Livreen, wobei er gut mit Wohnung versehen und bedient ist, fast immer offene Tafel hat. Heute hat mit ihm zu Mittag noch der Fürst von Talmont und einige andere Offiziere, vor allem auch zwei oder drei aus dem Rat der Herren Generalstaaten gegessen, die er eingeladen hat, um mit ihnen über meine Ansprüche zu sprechen. Seine erste Frau ist Schwester des seligen Grafen Wilhelm von Nassau, verstorbener Generalfeldmarschall, gewesen, und von diesen zwei Frauen hat er neun Töchter und nur einen Sohn. Drei seiner Töchter sind verheiratet, die eine mit einem Freiherrn oder Vizegraf von Dohna, Sohn des seligen Freiherrn Christoph, meinem so großen Freund, die andere mit einem jungen Grafen von Solms und die dritte mit einem Freiherrn Slawata aus Böhmen. Herr von Brederode ist sehr reich an Gütern, aber verschuldet wegen der großen Geldausgabe, die es ihm zu machen ansteht. Er sagte, dass der Graf Moritz von Nassau nach Münster gehen würde, um mit dem Grafen von Trauttmansdorff über seine besonderen Angelegenheiten nur für zwei oder drei Tage wie im Posthaus zu sprechen."

1729 *Übersetzung*: "des Januars"

1730 *Übersetzung*: "des Februars"

1731 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

1732 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1733 committiren: (jemanden) beauftragen.

1734 Niederlande, Generalstaaten.

1735 anticipationsweise: im Voraus leistend.

1736 *Übersetzung*: "Morgen solle man in Geldangelegenheiten zu ihm zurückkommen, man beeile sich ja aber nicht so schnell, als ob ein Gesuch von 40 Jahren zu unerwartet und übereilt sei und als ob ich nicht schon genug Unkosten gehabt hätte, um meine Begehren durch so viele Ab- und Rücksendungen, durch meine persönliche Anwesenheit und andere Streitereien zu bekommen?"

1737 *Übersetzung*: "Es hat mir auch Wickevoort mit schönen Höflichkeiten geschrieben, vermischt mit Schwierigkeiten, und ich vertraue ihm nicht recht."

1738 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

tant d'intrigues! & fay, que je ne soye venü icy¹⁷³⁹, pour estre la ballieure dü Monde & la mocquerie de tous mes adversaires! Il semble que maintenant ün chacun me vueille plümer, & qu'on vueille en quelques endroits, triompher de mes dèspouilles.¹⁷⁴⁰ Nulla calamitas sola.^{1741 1742} Voicy Abraham de Rindtorf¹⁷⁴³ lequel outrepasse son instrüction, demeurant si long temps, en voye!¹⁷⁴⁴

Diesen Nachmittag habe ich alhier, den Obersten Monsieur Desloges^{1745 1746}, vber ein Frantzösisch Regiment zu Fuß, meinen alten bekandten, sieder¹⁷⁴⁷ anno¹⁷⁴⁸ 1617 her, da ich ihn zu Paris¹⁷⁴⁹ gesehen, alß er deß Königes Ludovicj XIII.¹⁷⁵⁰ page wahr, (vndt sein bruder¹⁷⁵¹ baldt hernacher zu mir kahl, vndt mein page etzliche iahr wardt, biß ich denselben wehrhaftig machte¹⁷⁵², vndt er von den pawren in Böhmen¹⁷⁵³, alß ein Soldat vndter meiner compagnie, auf partie¹⁷⁵⁴ außen, <iämmerlich> erschlagen wardt) zusprechen müßen, zumal er meiner ankunfft, schon verstendiget gewesen. Er ist sehr gerne zu mir kommen. Wir haben einander an die alten geschichte, sonderlich, an Seine liebe Elltern¹⁷⁵⁵ Sehliger, erinnert, vndt an ihre gute affection¹⁷⁵⁶ vndt dienste perge Item¹⁷⁵⁷: einander vnser abenthewer erzehlet, vndt sonsten allerley conversiret. Er ist in großen gnaden, bey dem alten¹⁷⁵⁸, vndt iungen Printzen¹⁷⁵⁹. Wirdt einem Baron¹⁷⁶⁰ gleich gehalten, seine Mutter wurde von iedermann, Madame DesLoges¹⁷⁶¹ genandt, nicht Madamoyselle¹⁷⁶², wie alle

1739 Den Haag ('s-Gravenhage).

1740 *Übersetzung*: "Der Herr von Brederode ist heute Morgen um fünf Uhr unerwartet abgereist. Das verursacht mir unterschiedliche Gedanken, und ich werde von mehreren Schwierigkeiten und verwirrten Händeln beunruhigt, die mir das Gehirn anstrengen, indem sie mich weder Tag noch Nacht recht ausruhen lassen. Oh Gott, gib mir glücklichen Ausweg aus so vielen listigen Streichen und mache, dass ich nicht hierher gekommen sei, um der Unrat der Welt und das Gespött aller meiner Widersacher zu sein! Es scheint, dass mich jetzt ein jeder ums Geld bringen wolle und dass man an einigen Orten über meine Felle die Oberhand behalten wolle."

1741 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein."

1742 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

1743 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1744 *Übersetzung*: "Siehe da Abraham von Rindtorf, welcher seine Anweisung überschreitet, indem er so lange Zeit auf dem Weg bleibt!"

1745 Rechinevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

1746 *Übersetzung*: "Herr des Loges"

1747 sieder: seit.

1748 *Übersetzung*: "dem Jahr"

1749 Paris.

1750 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1751 Rechinevoisin, Gabriel (1) de (gest. 1620).

1752 wehrhaftig machen: in einer Zeremonie den Degen überreichen.

1753 Böhmen, Königreich.

1754 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1755 Rechinevoisin, Charles (1) de; Rechinevoisin, Marie de, geb. Bruneau (1585-1641).

1756 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

1757 *Übersetzung*: "usw. Ebenso"

1758 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1759 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1760 *Übersetzung*: "Freiherm"

1761 *Übersetzung*: "Frau des Loges"

1762 *Übersetzung*: "Fräulein"

Edele Frawen, in Frangkreich¹⁷⁶³. Dem Monsieur de Maysonneufue^{1764 1765} hat er sein Regiment, vmb vndt vor 20000 frangken, abgekauft. [[121v]] Sonst gibt man wol 50[000] in 60000 Frangken, vor eine solche charge¹⁷⁶⁶. Weil aber der Printz von Vranien¹⁷⁶⁷, diesem Dèslages¹⁷⁶⁸ schon die sürviance¹⁷⁶⁹ des andern¹⁷⁷⁰, versprochen hatte, hat er ihm gutwillig die 20 mille¹⁷⁷¹ gegeben, darmit es nicht schiene, alß hofte er, auf des andern Todt, vndt damit auch der alte (alß welcher kräncklich, vndt nicht wol forth mehr kondte,) desto lieber abzutretten, bewogen würden.

Jl dict que le Prince d'Orange est comme absolü & Roy effectuel en ce pays¹⁷⁷², non pas de nom. Car les Estats¹⁷⁷³ ne conclüent rien sans luy en demander son avis. Jls ne font executer ün criminel aux villes, s'il obtient sa grace, & il leur peut donner la grace, car on ne l'execüte point, sans son avis. Jl met les gouverneurs en toutes les places a 20[,] 30 iusqu'a 50 mille francs de gage & rente par an, sans en demander congè a personne. Jl donne toutes les charges, en campagne, sans licence d'aulcün. Jl les donne aussy aux garnisons absolument aux estrangers, c'est a dire aux Allemands, Anglois, François & Escossois, mais a ceux dü pays, quand il est en garnison, & qu'il y a des compagnies vacquantes, les Estats de chasque province¹⁷⁷⁴, ou cela est, ont la nomination de trois personnes, pour estre capitaines, & de l'ün des trois le Prince en peut choysir ün, & s'ils luy dè스플레이 [[122r]] sent il¹⁷⁷⁵ les peut rejetter tous trois, & donner au Lieutenant ou a l'Enseigne, la compagnie, s'il veut. Jl¹⁷⁷⁶ dit aussy, qu'encores qu'il y ait avec luy, aux armées, dés Depütèz de Messieurs les Estats¹⁷⁷⁷, si ne luy peuvent ils rien prescrire. Jl les demande bien quelquesfois leur conseil par honneur, mais n'est pas obligè de le faire tousiours, & peut conclürre, ce qu'il veut sans eulx. Jl estime le vieil Prince d'Orange extremement heureux, que vingt ans, en ça, il n'aye rien entrepris, pas aulcün siege important, qu'il n'en soit venü á bout. Jl le tient à bon droict, pour riche, qu'il a tous les ans, de ses domaines & Seigneuries 700000 francs, & de ses gages 200 mille sont ensemble 900 mille {florins} Mais qu'il fait des grands bastimens, non necessaires, tèsmoing Ryßwyck¹⁷⁷⁸ qui luy couste 500 mille {florins} & il donnera pour üne place ou il y aura 7 ou 8 arbres, 20 a 30 mille {florins}[.]¹⁷⁷⁹ Jtem¹⁷⁸⁰: la Princesse Royale¹⁷⁸¹ luy couste beaucoup á entretenir avec

1763 Frankreich, Königreich.

1764 Rechignevoisin, Gabriel (2) de.

1765 *Übersetzung*: "Herr von Maison-neuve"

1766 *Übersetzung*: "Stelle"

1767 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1768 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

1769 *Übersetzung*: "Anwartschaft"

1770 Rechignevoisin, Gabriel (2) de.

1771 *Übersetzung*: "tausend"

1772 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1773 Niederlande, Generalstaaten.

1774 Friesland, Provinzialstände; Gelderland, Provinzialstände; Groningen (Stadt und Umland), Provinzialstände; Holland, Provinzialstände; Overijssel, Provinzialstände; Seeland (Zeeland), Provinzialstände; Utrecht, Provinzialstände.

1775 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1776 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

1777 Niederlande, Generalstaaten.

1778 Ter Nieuburch (Nieuwburch), Schloss (Rijswijk).

1779 *Übersetzung*: "Er sagte, dass der Fürst von Oranien - nicht dem Namen nach - wie absolut und in Wirklichkeit König in diesem Land ist. Denn die [General-]Staaten beschließen nichts, ohne ihn dazu nach seiner Meinung zu fragen. Sie lassen keinen Verbrecher in den Städten hinrichten, wenn er seine Gnade erlangt, und er kann ihnen seine Gnade geben, denn man richtet ihn nicht ohne seine Meinung hin. Er setzt die Gouverneure in allen Orten für 20, 30 bis

magnificence, traitement, livrées & grand train¹⁷⁸², Jtem¹⁷⁸³: il a prestè au Roy d'Angleterre¹⁷⁸⁴, des grandes sommes, qui l'ont endebté. Il ne gaigne rien des Indes¹⁷⁸⁵, que le disme de ce qui se prend sûr les ennemis. Le reste qui concerne le commerce, il n'y touche point, & le laisse aux marchands, quoy qu'il y ait, or, argent, Pierreries, yvoire, & d'autres precieux thresors, afin de n'estre diffamè [[122v]] car il¹⁷⁸⁶ a le coeur haut, & genereux, & fait grand cas, de sa repütation, ayant des biens, a süffisance. La Princesse d'Orange¹⁷⁸⁷ dèspend beaucoup aussy, en bastimens, Bien est vray, qu'ils sont bons mesnagèrs de l'argent autrement, le vieil Prince & la Princesse & ne jettent rien en voye, s'ils n'y prennent ün goust particulier. Le jeune Prince d'Orange¹⁷⁸⁸ dèspend, de 150 iusqu'a 200 mille francs, par an. Monsieur Des Loges¹⁷⁸⁹ se plaint, que Messieurs les Estats¹⁷⁹⁰, ne payent plüs si bien, comme ils ont fait autresfois, & qu'il y a de la peine, a estre satisfait d'eux. Jl a 12 compagnies en son regiment de: 100 hommes chasque compagnie parmy lesquelles il laisse au bon vieulx Colonel Monsieur de la Mayson-neufue¹⁷⁹¹ aussy sa compagnie encores, afin qu'il en tire ses gages. Jl a <eu> la seur¹⁷⁹² d'ün de Messieurs les Estats d'Hollande¹⁷⁹³, nommè Monsieur Vandermeülen¹⁷⁹⁴, lequel me pourra estre serviabte en mes affaires[.] Ceste femme luy est morte il y a 5 ans, luy laissant ün fils¹⁷⁹⁵, & deux filles¹⁷⁹⁶. Jl m'a fort priè & conviè pour üne autre fois, si ie

50 tausend Franken Besoldung und Einkommen pro Jahr ein, ohne dazu jemanden um Erlaubnis zu fragen. Er vergibt alle Stellen im Feld ohne Bewilligung von irgendeinem. Er vergibt sie auch in den Garnisonen ohne Einschränkung an Ausländer, das heißt an Deutsche, Engländer, Franzosen und Schotten, aber an diejenigen des Landes, wenn er in der Garnison ist und dass es freie Kompanien gibt, die Stände jeder Provinz, wo das ist, haben die Benennung von drei Personen inne, um Hauptleute zu werden, und als den einen von den dreien kann der Fürst dafür einen auswählen, und wenn sie ihm missfallen, kann er sie alle drei ablehnen und die Kompanie dem Leutnant oder dem Fähnrich geben, wenn er will. Er sagte auch, dass obwohl es Abgeordnete der Herren [General-]Staaten in den Armeen bei ihm gebe, so können sie ihm nichts vorschreiben. Ehrenhalber fragt er sie manchmal um ihren Rat, ist aber nicht verpflichtet, es immer zu tun, und kann ohne sie beschließen, was er will. Er hält den alten Fürsten von Oranien für überaus glücklich, dass er seit zwanzig Jahren nichts, keine einzige bedeutende Belagerung unternommen habe, die er davon nicht gemeistert habe. Er hält ihn mit gutem Recht für reich, dass er alle Jahre aus seinen Domänen und Herrschaften 700000 Franken und aus seinen Besoldungen 200 tausend [Franken] bekommt, machen zusammen 900 tausend Gulden. Aber dass er große, nicht notwendige Bauwerke errichtet, Rijswijk als Zeuge, das ihn 500 tausend Gulden kostet, und er wird für einen Platz, wo es 7 oder 8 Bäume geben wird, 20 bis 30 tausend Gulden bezahlen."

1780 Übersetzung: "Ebenso"

1781 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

1782 Übersetzung: "die königliche Prinzessin mit Pracht, Verköstigung, Livreen und großem Gefolge zu unterhalten, kostet ihn viel"

1783 Übersetzung: "ebenso"

1784 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1785 Ostindien; Westindien.

1786 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1787 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1788 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1789 Rechinevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

1790 Niederlande, Generalstaaten.

1791 Rechinevoisin, Gabriel (2) de.

1792 Rechinevoisin, Madelène de, geb. Mijle (ca. 1607-1640).

1793 Holland, Provinzialstände.

1794 Mijle, Adriaen van der (ca. 1604-1665).

1795 Rechinevoisin, Henri de (gest. 1665).

1796 Goltstein, Maria van, geb. Rechinevoisin; Rechinevoisin, Ameline de (gest. 1663).

revenois a la Haye¹⁷⁹⁷, en son logis, & a fait force offres, a moy, & a mes fils¹⁷⁹⁸, se souvenant des anciennes gratifications de *Son Altesse* feu mon Pere¹⁷⁹⁹, & de moy aussy, faites a son Pere¹⁸⁰⁰ & Mere¹⁸⁰¹, & a son frere¹⁸⁰².¹⁸⁰³ &cetera Dieu vueille qu'il m'ayde!¹⁸⁰⁴

[[123r]]

Jl¹⁸⁰⁵ se plaint fort, que noirmont¹⁸⁰⁶ l'année passée ne s'est adressé a luy, qu'il eust esperé, me vouloir rendre de bons services.¹⁸⁰⁷

De la paix de Münster¹⁸⁰⁸, il a peu d'esperance, a cause des demandes trop extraorbitantes, dès Couronnes¹⁸⁰⁹, s'ils ne rabattent de leurs pretensions.¹⁸¹⁰ *Nota Bene*¹⁸¹¹ [:] Monsieur de Beringhen¹⁸¹² son cousin germain, s'est revolté, & est premier èscuyer de la petite èscuyrie dü Roy, de France¹⁸¹³, quj est ün office de 500 mille livres vaillant, Jl fait des services, & des amitièz, a tout

1797 Den Haag ('s-Gravenhage).

1798 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1799 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1800 Rechignevoisin, Charles (1) de.

1801 Rechignevoisin, Marie de, geb. Bruneau (1585-1641).

1802 Rechignevoisin, Gabriel (1) de (gest. 1620).

1803 *Übersetzung*: "hat er dem König von England große Summen geliehen, die ihn verschuldet haben. Er gewinnt nichts aus [beiden] Indien als den Zehnten davon, was bei den Feinden genommen wird. Den Rest, der den Handel betrifft, rührt er dabei nicht an und überlässt ihn den Kaufleuten, obwohl es Gold, Silber, Edelsteine, Elfenbein und andere kostbare Schätze gebe, um nicht verleumdet zu werden, denn er hat das Herz großmütig und edel und macht eine große Sache aus seinem Ansehen, da er Güter zur Genüge hat. Die Fürstin von Oranien gibt auch viel für Bauwerke aus, wohl ist wahr, dass sie sonst gute Haushalter mit dem Geld sind, der alte Fürst und die Fürstin, und nichts auf den Weg werfen, wenn sie daran nicht einen besonderen Geschmack finden. Der junge Fürst von Oranien gibt 150 bis 200 tausend Franken pro Jahr aus. Herr des Loges beklagt sich, dass die Herren [General-]Staaten nicht mehr so gut zahlen wie sie es früher getan haben, und dass es Mühe darin hat, von ihnen zufriedengestellt zu werden. Er hat in seinem Regiment 12 Kompanien von 100 Mann jede Kompanie, unter welchen er dem guten alten Obristen Herr von La Maison-neuve auch noch seine Kompanie überlässt, damit er daraus seinen Sold bekommt. Er hat die Schwester von einem der Herren Staaten von Holland gehabt, Herr van der Mijlen genannt, welcher mir in meinen Angelegenheiten dienstwillig sein können wird. Diese Frau ist ihm vor 5 Jahren gestorben, wobei sie ihm einen Sohn und zwei Töchter hinterließ. Er hat mich sehr gebeten und für ein anderes Mal in seine Unterkunft eingeladen, wenn ich nach Den Haag zurückkome, und hat mir und meinen Söhnen viele Angebote gemacht, da er sich der alten, seinem Vater und [seiner] Mutter und seinem Bruder erwiesenen Wohltaten Ihrer Hoheit, meines seligen Vaters, und auch von mir erinnerte."

1804 *Übersetzung*: "Gott wolle, dass es mir helfe!"

1805 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

1806 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

1807 *Übersetzung*: "Er beklagt sich sehr darüber, dass sich Schwarzenberger im vergangenen Jahr nicht an ihn gewandt hat, der er gehofft habe, mir gute Dienste erweisen zu wollen."

1808 Münster.

1809 Frankreich, Königreich; Schweden, Königreich.

1810 *Übersetzung*: "Für den Frieden von Münster hat er wenig Hoffnung wegen der zu übermäßigen Forderungen der Kronen, wenn sie ihre Ansprüche nicht verringern."

1811 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1812 Beringhen, Henri de (1603-1692).

1813 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

le Monde.¹⁸¹⁴ *perge*¹⁸¹⁵ <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁸¹⁶> 240 mille:2=120 mille <{Livres tournois}> de 120 {Livres tournois} subtrahé 20 {Livres tournois} le reste net¹⁸¹⁷, se si può¹⁸¹⁸, etcetera etcetera[.]

Après avoir assèz parlè avec le bon Colonel, & qu'il m'eust reprins, de n'estre plüs a la mode, comme j'avois estè autresfois a Paris¹⁸¹⁹, ün beau jeüne Prince tant louè & honorè, ie luy dis, que la grande Barbe que j'aurois apportée dü pays¹⁸²⁰, y estoit bien a la mode d'ün froid hyver, & üne barbe de dueil, mais icy¹⁸²¹ ie la faysois couper, Madame la Princesse d'Orange¹⁸²², m'en ayant ressouvenüe, & le froid cessant. Les bottes & cuirs d'èperons, seroyent facilement changèes, mais qu'en tant d'annèes i'avois oublie les nouvelles modes, & ne me souciois plüs, apres estre si long temps mariè, d'aggrèer aux ieünes Dames, parmy tant de croix, de tribülations, & afflictions souffertes, luy raccontant nos dèsdordres & calamitèz.¹⁸²³

[[123v]]

Conversant librement & familierement avec luy¹⁸²⁴, ie le fis aussy mettre son chapeau a la françoise, en ces chambres froides, & en fin ie le laissay aller, bien content de m'avoir veu, & pour moy, ie m'en allay a Delft¹⁸²⁵, avec mes enfans¹⁸²⁶, & mon petit train, assèz tard. Il est fort de la religion le dit DesLoges, & il monstre ün tresbon zele. Dieu l'y vueille confirmer!¹⁸²⁷

1814 *Übersetzung*: "Herr von Beringhen, sein Cousin ersten Grades, ist aufrührerisch geworden und ist erster Stallmeister des kleinen Marstalls des Königs von Frankreich, was ein Amt mit 500 tausend Pfund Besoldung ist, er tut der ganzen Welt Dienste und Gefälligkeiten."

1815 *Übersetzung*: "usw."

1816 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1817 *Übersetzung*: "240 tausend : 2 = 120 tausend Livres tournois, von 120 Livres tournois 20 abgezogen, der Rest klar"

1818 *Übersetzung*: "wenn man kann"

1819 Paris.

1820 Anhalt, Fürstentum.

1821 Den Haag ('s-Gravenhage).

1822 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1823 *Übersetzung*: "Nachdem ich mit dem guten Obristen genug gesprochen hatte und als er mich gescholten hatte, nicht mehr nach der Mode zu sein, wie ich in Paris früher ein so sehr gelobter und geehrter schöner junger Prinz gewesen war, sagte ich ihm, dass der Vollbart, den ich aus dem Land mitgebracht hätte, dort wohl nach der Mode eines kalten Winters und ein Trauerbart sei, aber hier ließ ich ihn abschneiden, nachdem die Frau Fürstin von Oranien mich daran erinnert hätte und die Kälte aufhörte. Die Stiefel und die Leder der Sporen wären leicht gewechselt, dass ich aber in so vielen Jahren die neuen Moden vernachlässigt hatte und mich nicht mehr darum kümmerte, nachdem ich so lange Zeit verheiratet bin, um jungen Damen unter so vielen erduldeten Kreuzen, Anfechtungen und Trübsalen zu gefallen, wobei ich ihm von unseren Unordnungen und Unglücken erzählte."

1824 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

1825 Delft.

1826 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1827 *Übersetzung*: "Als ich mich mit ihm frei und auf eine ungezwungene Weise unterhielt, ließ ich ihn auch in diesen kalten Zimmern seinen Hut auf die französische Art aufsetzen, und schließlich ließ ich ihn recht zufrieden damit gehen, mich gesehen zu haben, und was mich betrifft, fuhr ich mit meinen Kindern und meinem kleinen Gefolge ziemlich spät nach Delft. Er ist sehr von der [reformierten] Religion, der genannte des Loges, und zeigt einen sehr guten Eifer. Gott wolle ihn darin bestärken!"

A cause de l'iniquité des charretiers, ie fis aller ün page¹⁸²⁸, & ün valet de chambre a pièd, vers Delfft, nonobstandt la pluye, & le dèsgel, ce qu'ils firent, mais d'autant qu'il faysoit fort obscur, le page (Biedersehe) pensant aller le vray sentier, tomba a costè, jusqu'au col, dans ün canal, ou il se seroit noyè, si la glace n'eust tenuë encores quelque peu, en quelque endroict. Dieumercy, quj l'a contregardè. Il le vueille faire cheminer en ses voyes, & aux voyes de sa Vocation à bon èscient, car il est vray, qu'il a estè fort nonchalant[,] insolent & grand yvrogne ün temps en ça, me causant beaucoup de dè스플레이sir & üne aversion contre luy, laquelle me l'a fait asprement chastier encores hier, puis que les remonstrances, & paroles ne vouloyent plüs servir, nj ayder á son amendement, nj a sa conversion!¹⁸²⁹

Si jeunesse vouloit? & vieillesse pouvoit, ils feroient force bonnes choses!¹⁸³⁰

1828 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

1829 *Übersetzung*: "Wegen der Bosheit der Fuhrleute ließ ich einen Pagen und einen Kammerdiener ungeachtet des Regens und des Tauwetters zu Fuß nach Delft gehen, was sie taten, aber weil es sehr dunkel wurde, fiel der Page (Biedersee), als er dachte, den richtigen Weg zu gehen, auf die Seite bis zum Hals in einen Kanal, wo er ertrunken wäre, wenn das Eis nicht noch ein wenig an irgendeiner Stelle gehalten hätte. Dank sei Gott, der ihn behütet hat. Er lasse ihn auf seinen Wegen und mit vollem Recht auf den Wegen seiner Berufung wandeln, denn es ist wahr, dass er vor einer Zeit sehr nachlässig, unverschämt und ein großer Trunkenbold gewesen ist, wobei er mir viel Verdruss und eine Abneigung gegen ihn verursachte, welche mich ihn noch gestern hart bestrafen lassen hat, weil die Ermahnungen und Worte nicht mehr zu seiner Besserung noch zu seiner Bekehrung dienen noch helfen wollten!"

1830 *Übersetzung*: "Wenn Jugend wollte und Alter konnte, würden sie viele gute Sachen tun!"

Personenregister

- Álvarez de Toledo y Pimentel, Fernando 46
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 2, 73
Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von 49
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb.
Gräfin von Bentheim, Steinfurt und
Tecklenburg 6
Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von 48
Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von 48
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 93
Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von 48
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin
von 25
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin
von 49
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin
von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-
Sonderburg 24, 25, 28, 49, 56
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von
7, 10, 13, 13, 17, 18, 18, 20, 22, 24, 26, 29,
31, 33, 36, 36, 36, 37, 41, 44, 48, 52, 54, 57,
69, 77, 78, 81, 82, 82, 93, 94
Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von
49
Anhalt-Bernburg, Ferdinand Christian, Fürst
von 48, 74
Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 48
Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 20,
49
Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von 49
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin
von 25
Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von 49
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von
7, 10, 13, 13, 17, 18, 18, 20, 22, 24, 26, 29,
31, 33, 36, 36, 36, 37, 41, 48, 52, 54, 57, 69,
77, 78, 81, 82, 82, 93, 94
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst
von 2, 21, 31, 42
Anhalt-Dessau, Henrietta Katharina, Fürstin
von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 51
Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von 24
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin
von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 25
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 28, 31
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 24, 55
Anna, Königin von Frankreich und Navarra,
geb. Infantin von Spanien 80
Anna Louise Frisia, Infantin von Portugal
Barberini, Familie 59
Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim) 36
Bentheim-Bentheim, Ernst Wilhelm, Graf von
2, 3, 4
Bentheim-Steinfurt, Philipp Konrad, Graf von
2, 4, 4
Bentheim und Steinfurt, Anna Amalia, Gräfin
von, geb. Gräfin von Isenburg-Büdingen 2,
4
Bergaigne, Joseph de 41, 52
Beringhen, Henri de 93
Berlepsch, Sittich von 28, 31
Biedersee, Georg Heinrich von 41, 43, 95
Blaer, Jan 74
Bracamonte y Guzmán, Gaspar de 41, 52
Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von
53
Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von,
geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 51
Brasser, Govert Dirckszoon 71, 73, 82
Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von
26
Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig,
Herzog von 26
Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm,
Herzog von 26
Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin
bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von
Pfalz-Simmern 22
Brederode, Anna Johanna van, geb. Gräfin von
Nassau-Siegen 88, 88
Brederode, Hedwig Agnes van 88
Brederode, Hendrik van 88
Brederode, Jan Wolfert van 34, 35, 37, 38, 42,
45, 48, 50, 54, 58, 63, 71, 73, 82, 84, 84, 85,
86, 87, 87, 88, 89
Brederode, Juliana van 88

Brederode, Louise Christina van, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels 85, 88
 Brederode, Walravina van 88
 Brossmann, N. N. van 21
 Brun, Antoine 41, 52
 Buchfelder, Leonhard 2
 Bylandt, Louise, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna 85
 Cappello, Giovanni 39
 Cats, Jacob 43
 Caumont, Amable-Guillelmine de, geb. Brederode 88
 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 53, 56
 Clant tot Stedum, Adriaen 20, 41, 52, 59
 Coligny, Gaspard I, Duc de 26
 Croll, Jean-Théodore de 63
 Croll, Maria Belgica de geb. Infantin von Portugal 63
 Diemen, Antonio van 46
 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von 88
 Dohna, Christoph, Burggraf von 88
 Dohna, Henrietta Amalia, Burggräfin von 85
 Dohna, Katharina, Burggräfin von 85
 Dohna, Louise Christina, Burggräfin von, geb. Brederode 88
 Dohna, Sophia Dorothea, Burggräfin von, geb. Brederode 88
 Donia, Frans van 20, 41, 52, 59
 Doubleth, Philips 71, 73, 80, 82
 Du Moulin, Pierre 62
 Eckardt, Hans Friedrich 17, 41, 43
 Efferen, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim und Steinfurt 7, 7
 Einsiedel, Christian Friedrich von 28, 34
 Emanuel Anton, Infant von Portugal 62, 70
 Emilia Louise, Infantin von Portugal
 Erizzo, Francesco (1) 19, 39
 Etzbach, N. N. von 2
 Falscher Dimitri (V) 40
 Farnese, Odoardo I 77
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 56
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 25, 35, 39, 39, 52, 53, 56, 59, 77, 87
 Fernando, Infant von Spanien und Portugal 62, 81
 Franz I., König von Frankreich 67
 Gassion, Jean, Comte de 26, 76
 Gent, Barthold van 20, 32, 41, 52, 59
 Geyso, Johann von 76
 Giustinian(i), N. N. 39
 Goltstein, Maria van, geb. Rechignevoisin 92
 Graham, James 23
 Gustav II. Adolf, König von Schweden 56, 64
 Guzmán y Dávila, Diego Mexía Felípez de 40
 Halck, Hans Albrecht von 9, 19, 34, 35, 37, 41, 43, 47, 51, 54, 72, 77, 78, 81
 Hanau-Münzenberg, Charlotte Louise, Gräfin von 54
 Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 54, 55
 Hanckwitz, Martin 69
 Hatzfeldt, Melchior, Graf von 39
 Heimbach, Christian von 14, 17, 18, 21, 39
 Heinrich IV., König von Frankreich 56, 61, 64
 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 22, 25
 Herakles 66
 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg 21, 35
 Heyden, Bernhard von 4
 Heyn, Piet Pieterszoon 15
 Hoolck, Maria van der, geb. Aelst 46
 Innozenz X., Papst 41, 59
 Jakob I., König von England und Irland 24, 56
 Jesus Christus 64, 72
 Johanna III., Königin von Navarra 64
 Johannes der Täufer, Heiliger 69
 Johann IV., König von Portugal 40, 81, 83
 Judas Ischariot (Bibel) 64
 Juliana Katharina, Infantin von Portugal
 Justitia 16
 Karl I., König von England, Schottland und Irland 20, 22, 23, 23, 24, 53, 56, 61, 62, 74, 82, 92

Karl II., König von England, Schottland und Irland 74
 Karl IX., König von Schweden 56
 Knuyt, Johan de 20, 41, 52, 59
 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von 59
 L'Echerpière, Samuel de 37, 42, 47, 48, 55, 57, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 70, 70, 71, 72
 L'Echerpière (1), N. N. de 61, 64
 L'Echerpière (2), N. N. de 62, 71
 L'Echerpière (4), N. N. de 68, 70
 La Haye, Jean de 75
 La Rue, N. N. 31
 Lascaris-Castellar, Jean-Paul 75
 La Trémoille, Henri-Charles de 26, 88
 La Trémoille, Henri de 26
 Laud, William 23
 Lijn, Cornelis van der 46
 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von 5, 6, 7, 7, 8, 9, 10
 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 5, 6, 7, 8, 9
 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 59, 87
 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers 19, 27, 40, 60
 Ludwig XIII., König von Frankreich 56, 90
 Ludwig XIV., König von Frankreich 25, 62, 62, 80, 93
 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 39
 Mario zu Gammerslewe, Johann von 29, 32, 33, 33, 35
 Mathenese, Johan van 20, 41, 52, 59
 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 56
 Maurice, Theobald 22, 28
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 25
 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 25
 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von 25
 Melander, Peter 76
 Mesmes, Claude de 41
 Mijle, Adriaen van der 92
 Musch, Cornelis 43
 N. N., Christian (2) 80
 Nassau-Diez, Albertina Agnes, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 51
 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von 7, 17, 18, 27, 27, 30, 37, 88
 Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 27
 Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst 6, 7
 Nassau-Siegen, Mauritia Eleonora, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Infantin von Portugal
 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach 85
 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Moritz Friedrich, Graf von 54
 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Wilhelm, Graf von 85, 88
 Nogaret de La Valette, Bernard de 39, 59
 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels 31, 34, 51, 51, 52, 53, 56, 56, 77, 85, 92, 94
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 5, 7, 10, 11, 15, 16, 19, 20, 21, 21, 23, 29, 30, 31, 34, 34, 48, 49, 51, 51, 54, 63, 77, 84, 86, 87, 90, 91, 91, 92
 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland 25, 28, 31, 34, 77, 81, 81, 91
 Oranien, Moritz, Fürst von 30
 Oranien, Wilhelm I., Fürst von 15, 16, 46, 81
 Oranien, Wilhelm II., Fürst von 21, 26, 31, 72, 77, 78, 81, 85, 90, 92
 Orléans, Henri II d' 41
 Örtel, Melchior 16, 27, 45
 Ossolinski, N. N. 40
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 19, 58, 75, 76, 87
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 19, 39, 58, 76

- Ostfriesland, Ulrich II., Graf von 32, 33, 34, 35, 54
- Pagenstecher, Johann 3
- Paludanus, Bernardus 65
- Pauw, Adriaen 20, 41, 52, 59
- Petrarca, Francesco 50
- Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland 12, 22, 22, 23, 24, 24, 25, 25, 26, 28, 35, 85
- Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der 24
- Pfalz-Simmern, Anna, Pfalzgräfin von, geb. Gonzaga di Nevers 25
- Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von 25
- Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von
- Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von
- Pfalz-Simmern, Maria (Henrietta), Pfalzgräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 51
- Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von 22
- Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von 22, 26
- Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von 22, 25
- Philipp III., König von Spanien 56
- Philipp IV., König von Spanien 56, 64, 76, 87
- Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 59
- Rákóczi, Georg I. 39, 39
- Rákóczi, Georg II. 39
- Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern
- Rantzau, Josias von 26
- Rechignevoisin, Ameline de 92
- Rechignevoisin, Charles (1) de 90, 93
- Rechignevoisin, Charles (2) de 80, 90, 91, 91, 92, 93, 94
- Rechignevoisin, Gabriel (1) de 90, 93
- Rechignevoisin, Gabriel (2) de 55, 80, 91, 91, 92
- Rechignevoisin, Henri de 92
- Rechignevoisin, Madelène de, geb. Mijle 92
- Rechignevoisin, Marie de, geb. Bruneau 90, 93
- Reede, Godart van 20, 41, 52, 59
- Rindtorf, Abraham von 45, 80, 90
- Ripperda, Willem 20, 41, 52, 59
- Röder, Ernst Dietrich von 44
- Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 56
- Sabina Delphica, Infantin von Portugal
- Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von 40
- Schleswig-Holstein (1), N. N., Herzog von 26
- Schleswig-Holstein (2), N. N., Herzog von 26
- Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, August Philipp, Herzog von 56, 56
- Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, Clara, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst 56
- Schwarzenberger, Jakob Ludwig 20, 93
- Servien, Abel 41
- Sigismund III., König von Polen 56
- Slawata von Chlum, Albrecht Heinrich 88
- Sluyter, N. N. 9
- Soler, Vincent Joachim 37, 55, 63, 72
- Solms-Hungen, Florentina, Gräfin zu, geb. Brederode 88
- Solms-Hungen, Moritz, Graf zu 88
- Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 49
- Spanheim, Friedrich d. Ä. 18, 42, 47
- Spanien, Haus (Könige von Spanien) 81
- Stampa, Bertold von 2
- Steffeck von Kolodey, Tobias (2) 10, 10, 13, 14, 15, 16, 21, 32, 34, 37, 37, 38, 42, 42, 44, 45, 46, 48, 49, 51, 58, 61, 63, 71, 72, 73, 80, 82, 89
- Streso, Kaspar 33, 43
- Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 20, 25, 35, 87, 89
- Villiers, George, Viscount 61
- Waldeck-Eisenberg, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach 85
- Waldeck-Eisenberg, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach 85
- Waldeck-Wildungen, Wilhelmina Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach 85
- Wentworth, Thomas, Baron bzw. Viscount 23

Wickevoort, Joachim van 21, 21, 29, 32, 32,
34, 36, 38, 42, 49, 73, 74, 80, 82, 89
Wied-Runkel, Anna Trajectana, Gräfin von,
geb. Brederode 88

Windischgrätz, Amalia Margaretha, Gräfin
von, geb. Brederode 88, 88
Wladislaw IV., König von Polen 40, 56
Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf 58
Zoete, Willem de 61

Ortsregister

- 's-Gravenzande 45
- Ägypten 68
- Amsterdam 45, 45, 50, 70
- Anhalt, Fürstentum 33, 49, 52, 78, 80, 94
- Armentières 76
- Arnheim (Arnhem) 9, 10, 11, 11, 12
- Atlantischer Ozean 65, 79
- Baía de Todos os Santos 75
- Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 58
- Bentheim, Grafschaft 4, 4
- Bentheim (Bad Bentheim) 2, 4, 8
- Bernburg 20, 34, 55, 59
- Böhmen, Königreich 58, 58, 88, 90
- Bragança 40
- Brandenburg, Kurfürstentum 14, 18
- Brasilien 30, 69, 74
- Bremen 19, 40
- Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648) 76
- Brielle 45
- Brüx (Most) 58
- Buren, Grafschaft 84
- Canea (Chania) 39, 59
- China, Kaiserreich 67, 68, 69
- Cornwall, Grafschaft 74
- Cuylenburg, Grafschaft 84
- Dänemark, Königreich 24, 53, 57, 76
- Danzig (Gdansk) 40
- Davisstraße (Davis Strait) 65, 66
- Delfshaven 37, 43
- Delft 14, 15, 16, 17, 18, 36, 36, 38, 39, 41, 44, 46, 47, 48, 51, 55, 63, 71, 72, 77, 78, 94
- Den Haag ('s-Gravenhage) 14, 15, 16, 17, 20, 24, 25, 27, 28, 29, 31, 32, 33, 35, 35, 37, 38, 41, 42, 42, 44, 45, 45, 46, 48, 49, 51, 55, 58, 61, 71, 72, 77, 78, 81, 84, 85, 90, 93, 94
- Doesburg 9, 10, 11, 11
- Doetinchem 9
- Donau, Fluss 17
- Doorn 12
- Dresden 65
- Elsass 58
- Emmerich 14
- England, Königreich 19, 20, 22, 24, 25, 28, 60, 61, 62, 80, 81
- Enkhuizen 65
- Enschede 4, 5
- Flandern, Grafschaft 9, 10, 76, 87
- Fontainebleau 68
- Frankreich, Königreich 25, 26, 34, 41, 52, 57, 58, 59, 62, 75, 76, 87, 91, 93
- Friesland, Provinz (Herrschaft) 11, 73, 84
- Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern) 7, 8, 10, 11, 11, 32, 73, 84
- Geldern 7, 10, 62
- Gennep 5
- Gorinchem 74
- Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 77
- Groenlo (Grol) 5, 6, 7
- Gronau (Westfalen) 5
- Groningen (Stadt und Umland), Provinz 11, 73, 84
- Grönland (Grønland) 65
- Großbritannien 82
- Haaksbergen 5, 6
- Halberstadt 59
- Hamburg 40
- Harderwijk 17
- Harzgerode 32
- Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 10, 11, 18, 22, 38, 52, 53, 54, 56, 71, 75, 78, 87, 87
- Hessen, Landgrafschaft 83
- Hessen-Kassel, Landgrafschaft 21, 21, 32, 60, 76
- Holland, Provinz (Grafschaft) 11, 13, 17, 42, 44, 48, 56, 70, 73, 83, 84, 84
- Honselaarsdijk, Schloss (Honselersdijk) 29, 30, 31
- Honselersdijk 29
- IJsselstein, Herrschaft (Baronie) 84
- Indien 30, 51, 66
- Irland, Königreich 23, 74, 76
- Issel (Oude IJssel), Fluss 9, 10
- Italien 75
- Jerusalem 70

Kassel 28
 Kastilien, Königreich 60
 Kleve 21, 45
 Kopenhagen (København) 65
 Köthen 33
 Koudekerk aan den Rijn 13, 14
 Krakau (Kraków) 40
 Kreta (Candia), Insel 39, 59
 Krommerijn (Kromme Rijn), Fluss 12
 Landeswarte (Hnevín), Burg (Brüx) 58
 La Rochelle 61, 61
 Leerdam, Grafschaft 84
 Leiden 13, 14, 17, 18, 31, 45
 Lichtenvoorde 6
 Limburg, Grafschaft 59
 Lingen 5
 Lissabon (Lisboa) 40
 Lombardei (Lombardia) 60
 London 20, 23, 74
 Lübeck 60
 Luxemburg, Herzogtum 59
 Maas (Meuse), Fluss 60
 Maastricht 5, 60
 Madrid 65
 Magdeburg 40, 59, 76
 Malta (Inselgruppe) 75
 Marburg an der Lahn 60, 76
 Middelburg 27
 Moskauer Reich (Großrussland) 30, 40
 München 65
 Münster 20, 25, 41, 47, 52, 58, 61, 75, 78, 79, 88, 93
 Neapel (Napoli) 65
 Niederlande, Spanische 76
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 5, 5, 7, 11, 13, 16, 19, 20, 26, 28, 31, 40, 47, 48, 52, 56, 57, 59, 63, 74, 78, 79, 79, 81, 83, 87, 91
 Niederlande (beide Teile) 87
 Niederländisch-Brasilien (Neuholland) 7, 37, 40, 79, 83, 83
 Nieuwpoort 9
 Nijmegen 11
 Nordsee 85, 86
 Normandie 61
 Oldenburg 24
 Oldenburg, Grafschaft 30
 Oldenzaal 5
 Öresund (Øresund) 53
 Osmanisches Reich 19, 39, 61, 66, 75, 75
 Osnabrück 20, 52, 58, 61, 78
 Österreich, Erzherzogtum 59
 Ostindien 3, 30, 46, 48, 92
 Ostsee 66
 Overijssel, Provinz (Herrschaft) 11, 73, 84
 Paris 79, 90, 94
 Persien (Iran) 69
 Pfalz, Kurfürstentum 22
 Plymouth 74
 Polen, Königreich 40
 Pommern, Herzogtum 59
 Portugal, Königreich 46, 60, 65, 74, 79, 79
 Preßburg (Bratislava) 39
 Recife (Maurícia/Mauritsstad) 79, 83
 Regensburg 39
 Rheda (Rheda-Wiedenbrück) 8
 Rhein, Fluss 17, 87
 Rheinberg 5
 Rhenen 12
 Rijswijk 29, 30, 77, 78, 80
 Rio de Janeiro 75
 Rotterdam 36, 37, 41, 43
 Scheveningen 51, 78, 85, 85
 Schlesien, Herzogtum 59
 Schottland, Königreich 23, 74, 80
 Schweden, Königreich 24, 39, 40, 52, 57, 58, 58, 76, 93
 Schweiz, Eidgenossenschaft 63
 Sedan 62
 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft) 11, 45, 62, 73, 84
 Spanien, Königreich 5, 7, 10, 40, 43, 52, 59, 60, 75, 76, 79, 81, 85, 87
 Stargard in Preußen (Starogard Gdanski) 40
 Steinfurt, Grafschaft 4
 Tecklenburg 8, 13
 Terborg 5, 6, 7, 8, 9, 14, 45, 80
 Ter Nieuburch (Nieuwburg), Schloss (Rijswijk) 29, 31, 91
 Trient (Trento) 47

Twente 5	Waasland 60, 83
Utrecht 11, 12, 13, 13, 18, 45, 85	Wageningen 11
Utrecht, Provinz (Hochstift) 11, 12, 19, 73, 84	Warendorf 8
Veluwe, Quartier 10	Weißer Berg (Bílá hora) 16
Venedig, Republik (República de Venessia) 39, 75	Wesel 5, 28
Venedig (Venezia) 77	Westfalen 6, 76
Vianen, Herrschaft 84	Westindien 17, 28, 31, 37, 46, 48, 92
Vigevano 60	Woerden 13
Vlissingen 75	Zara (Zadar) 75
	Zutphen, Grafschaft 7, 9

Körperschaftsregister

Anhalt, Landstände 33
Delft, Rat der Stadt 16, 56
Dominikaner (Ordo Fratrum Praedicatorum) 72
Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter 15, 43,
84
England, Oberhaus (House of Lords) 23
England, Parlament (House of Commons und
House of Lords) 22, 23, 23, 24, 74
England, Unterhaus (House of Commons) 23
Friesland, Provinzialstände 91
Gelderland, Provinzialstände 11, 91
Groningen (Stadt und Umland),
Provinzialstände 91
Hanse(bund) 40, 76
Holland, Provinzialstände 54, 91, 92
Irische Katholische Konföderation
(Konföderation von Kilkenny) 23, 76
Jesuiten (Societas Jesu) 37, 72
Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis
Baptistae Hospitalis Hierosolymitani) 75
Niederlande, Generalstaaten 2, 7, 16, 17, 20,
21, 22, 32, 46, 49, 52, 54, 61, 61, 71, 75, 79,
82, 83, 84, 86, 86, 88, 89, 91, 91, 92
Niederländische Ostindien-Kompanie
(Verenigde Oostindische Compagnie) 2, 47
Niederländische Westindien-Kompanie
(Vereenigde Nederlandsche West-Indische
Compagnie) 2, 27, 79
Overijssel, Provinzialstände 91
Seeland (Zeeland), Provinzialstände 91
Utrecht, Provinzialstände 91